

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganztägig 12 K., halbjährig 8 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganztägig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr und von 5—6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einzahlungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummmer kostet 10 Heller

Nr. 120

Samstag, 5. Oktober 1912

51. Jahrgang.

Die Landesgauführer.

Marburg, 5. Oktober.

Das Spiel mit den wirtschaftlichen Interessen der Steiermark soll fortgeführt werden — also will es der klerikale Slovensklub, der am 1. Oktober unter dem Vorsitz seines fassam bekannten, vom quälendsten falschen Ehrgeize aufgestachelten Obmannes, des sehr hochwürdigen Abgeordneten Korošček beisammen saß und über diese Versammlung eine Verlautbarung herausgab, aus welcher Deutsche und Slowenen nur das eine heraus hören können: Keine wirtschaftliche Landesarbeit, kein Landtag ohne Erfüllung der nationalen Revolversforderungen! Aber jene Verlautbarung ist ein Schulbeispiel dafür, wie Gedanken durch Worte verborgen werden können, wie ein großer Wortschwall ohne greifbaren Inhalt erregt werden kann. In der ganzen Erklärung des Slovensklub ist auch nicht ein einziger klarer und offener Satz enthalten; sie ist durchwegs nach dem alten Rezepte des Verschleterns der Gedanken und Forderungen gehalten. Es werden die unhalbaren Zustände im Lande und im Landtage zugegeben, weil diese auch von der Rabaukigkeit eines Dr. Korošček nicht weggeleugnet werden können, aber in einem Atem wurde behauptet, daß die Vorschläge der deutschen Mehrheitsparteien „noch nicht genügende Bürgschaften bieten für ein nachhaltiges, ruhiges Leben und darum können sie auch nicht die Grundlage sein, auf der sich erfolgreich eine Verständigung erzielen ließe.“ Die unumstößliche Wahrheit, daß die deutsche Mehrheit jeden Augenblick zu einem „nachhaltigen, ruhigen Arbeiten“ bereit ist, in der sie

durch den Slovensklub unterbrochen wurde und daß es einzige und allein die Führer des Slovensklub sind, welche den mit Recht obstruierten Tschechen zuliebe jede Arbeit des steirischen Landtages verhindern, diese von Gissi bis Aussee bekannte Wahrheit wird in der Verlautbarung des Slovensklubs mit keinem Worte erwähnt. Aber hinter dem Wortschwall, der dazu bestimmt ist, unausgesprochene Gedanken zu verhüllen, verbirgt sich der nationalpolitische Expresserrevolver, welchen die von herostratischem Ehrgeize getriebenen Parteiführer seit Jahr und Tag auf das Herz des Landes richten. Und so wie sie es heute machen, haben sie es bei allen vergangenen Verhandlungen gemacht; so unbegründet die Inszenierung ihrer Obstruktion war, mit der sie beim ersten Kapitel des Budgets einsetzen, so unklar war ihr ferneres Verhalten. Sie sind wie Fische, die glatt der Hand entgleiten, sie hielten niemals stand, wenn sie um die letzten Gründe ihrer frivolen Obstruktion befragt wurden und wenn eine politische Expresserforderung bekannt war, folgte ihr im Hintergrunde schon die zweite und dritte, aneinandergereiht wie die Patronen des Selbstladers, wie die Teile des Films und nie war deren Ende zu erkennen. Nirgends eine offene, charakteristische Ehrlichkeit, wie jene der deutschen Obstruktion im Reichsrat unter Baden oder jene der Deutschen im Landtage von Böhmen; immer wurde und wird von den zur äußersten Notwehr getriebenen deutschen Volksvertretern der Obstruktionsgrund klar und deutlich vor aller Welt ersichtlich gemacht und jede Hinterhältigkeit bleibt ihnen fremd. Aber die slowenischklerikalen Obstruktionsisten wollen keine Klarheit, weil sie

sein Ende des Kampfes wollen und vielleicht auch, weil sie bei Landtagsneuwahlen den letzten Slowenischklerikalen hinauszuvählen und auch eine Anderung in der Person ihres Vertreters im Landesausschüsse herbeizuführen hoffen. Und deshalb sind auch ihre offiziellen Erklärungen wie vieldeutige Drakelsprüche, gewunden und gedreht, nichtssagend und doch vieldeutig, ein Spiel mit Worten, wie sie ein Spiel mit den wirtschaftlichen Interessen des Landes treiben.

Die deutsche Landtagsmehrheit hat seinerzeit, als sie sich nach dem Scheitern aller Verhandlungen mit einer Kundgebung an die Wähler wandte, darauf hingewiesen, daß sie während dieser ganzen Verhandlungen von den Führern des Slovensklubs an der Nase herumgeführt wurde; diese Erkenntnis kam dem Großteil der deutschen Abgeordneten allerdings etwas spät, obwohl sie rechtzeitig durch deutsche untersteirische Stimmen auf die hierzulande genugsam bekannte Taktik der klerikalen Slowenensührer aufmerksam gemacht worden waren. Aufs Preissen und aufs stete Nasführen wars ja von vorneherein abgesehen und wenn die deutsche Mehrheit sich auch durch das würdeloseste Nachgeben von der Obstruktion im Augenblitke losgekauft hätte, so würden die durch die leichte Beute noch glücklicher gewordenen Häupter des Slovensklub bei der nächsten Gelegenheit, vielleicht schon bei der Beratung des nächsten Budgets, wiederum ihren Obstruktionsrevolver hervorziehen und das alte aufrezzende Spiel wurde von neuem beginnen. Wenn die letzten Astern verblüht sind, wird das nutzlose Experiment vollzogen werden: Auflösung des Landtages!

M. J.

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmut.

Nachdruck verboten.

28 „Als er dann flüchtig an mein Bett trat, stellte ich mich schlafend. Ein gutes Wort konnte ich ihm nicht sagen, und ein böses wollte ich ihm nicht mit auf den Weg geben, denn ich wußte und fühlte es ja, wir würden uns nie im Leben wieder sehen. So schleden wir von einander. Warum mußten wir uns überhaupt begegnet sein? Das Bekanntwerden mit ihm wurde mir zum Verhängnis. Als er gegangen war, stand ich auf, wannte nach dem Nebenzimmer, um zu sehen, was er für mich zurückgelassen. Mich quälte eine furchterliche Angst und Unruhe. Ich merkte bald, daß meine Ahnung mich nicht getroffen: Alles, was ihm von Wert schien, hatte er an sich genommen. In Not und Elend ließ er mich und das Kind zurück. Wir mußten beide zu Grunde gehen, ich war zu schwach, mich aufrecht zu halten. Das schreckliche Gespenst des Hungers grinst mich an mit hohlen Augen. Auf dem Tische fand ich einen Bettel mit den Worten: „Du mußt sehen, wie Du einstweilen zurecht kommst. Das wenige, was ich besitze, reicht kaum für mich. Wenn ich Engagement gefunden, schreibe ich Dir. Vielleicht borgt Dir jemand Geld“. Ich war wie vernichtet. In meiner Tasche fand ich ein paar Münzen. Dafür kaufte ich Milch für das Kind. Ich selbst genoss nichts fand er Nina noch ebenso, wie bei seinem Fort-

davon. Ich wußte nicht, wie ich einen Ausweg finden sollte. Woher würde ich nur schnell die Mittel nehmen, um die Eisenbahnfahrt bis hierher zu bestreiten? Ich besaß nichts, und die Zeit drängte. In der Wohnung war es kalt, Holz und Kohlen waren immer ein rar er Artikel bei uns. Glücklicherweise fiel es mir ein, daß ich eine kleine goldene Brosche und die Ohrringe, die ich trug, mein eigen nannte. Ich ging damit zum ersten besten Händler und verlaufe die Sachen. Der Erlös war gering, aber er reichte gerade hin, mir bis hierher durchzuhelfen. Und nun sagen Sie, Graf Arnold, ist es nicht das allerbeste, wenn ich sterbe? Dies ist jetzt mein einziger Wunsch.“

„Wir werden Sie pflegen, Elisabeth, und ich hoffe, Sie sollen noch viel Freude an Ihrem Kinde erleben. Aber jetzt muß ich wirklich nach Hause. Über eine Stunde schon bin ich fort. Es ist die höchste Zeit.“

Die Kranken sahen sehr erschöpft. Matt und bletsch lehnte sie in den Kissen.

„Wenn alles vorüber ist — dann — holen Sie mein kleines Mädchen“, hauchte sie. „Die kurze Zeit, die ich noch zu leben habe — möchte ich das Kind bei mir behalten.“

Der Graf nickte nur. Er konnte vor Erstürzung nicht sprechen. Auch die Försterin hatte Mühe, ihre Tränen zu verbergen.

Als Graf Arnold das Schloß erreicht hatte, fand er Nina noch ebenso, wie bei seinem Fort-

gehen. Sie murmelte unverständliche Worte vor sich hin. Im Zimmer herrschte tiefe Stille. Die Lampe war durch einen grünen Schirm verhangen und verbreitete nur ein mattes Licht. Graf Arnold schickte die Wärterin hinaus, setzte sich neben die Kranken und nahm ihre Hand in die seine. So saß er ganz still. Er mochte wohl ein wenig eingenickt sein, denn als jemand leise die Tür öffnete, fuhr er erschrocken empor. Auf der Schwelle stand die Wärterin und winkte ihm erfreut zu. Als er hinaustrat, fiel sein Blick auf die Försterin, die das Kind Elisabeths in den Armen hält.

Die sonst so resolute Frau hatte rotgeweinte Augen und die Tränen ließen ihr noch immer unaufhaltsam über die Wangen. „Es ist alles vorüber“, flüsterte sie bewegt und mit zuckenden Lippen.

„Bald, nachdem der gnädige Herr Graf uns verlassen hatten, entschlief die arme Dulderin ganz sanft. Sie hat uns noch tausend Grüße aufgetragen. Das Kind sollte ich noch heute zu Ihnen bringen.“

Sie hat mich solange, bis ich versprach, ihren Wunsch treulich zu erfüllen. Ich hätte sonst gewiß nicht gewagt, Sie noch so spät zu föhlen.“ Der Graf nahm das Kind, das mit merkwürdig hellen Auglein in die Welt blickte, auf seinen Arm und betrachtete es lange mit tiefer Wehmutter. „Arme Kleine!“ murmelte er.

Dann rief er einen Diener herbei, dem er die strenge Weisung gab: „Wer von Euch nur ein Wort ausplaudert, daß ich heute ein Kind — es ist ein Waisenkind — ins Haus nahm, ist sofort entlassen,

Politische Umschau.

Der Justizminister.

Der Justizminister gibt in einem neuen Erlass bekannt, daß er mit seinem Entschlasse vom 17. August, welcher den Unwillen des tschechischstämmigen Stadthalters von Böhmen, des Fürsten Thun erregte, keinesfalls beabsichtigt habe, Anregungen oder Weisungen über die Entscheidung von Sprachenfragen zu erteilen! Franz Thun schent demnach stärker zu sein, als der Minister!

Steirischer Volksbund.

Der Abg. Einspinner hat schon wieder eine neue politische Gründung vollzogen: den steirischen Volksbund, der Donnerstag in Graz ins Leben gerufen wurde und an dessen Spitze vorläufig Prof. Dr. Kratter gestellt wurde. Die Einladungen zur Gründung dieser allerneuesten "Partei" wurden nach den Bedürfnissen des Herrn Einspinner sehr sorgfältig gestellt. Mehr zu sagen über diese neue Einspinnerorganisation ist vorläufig nicht notwendig.

Zugdeutscher Bund.

Im deutschen Nationalverbande wurde ein neuer Klub gegründet, welcher den Zweck haben soll, jene Abgeordneten des Verbandes, welche keiner im Verbande organisierten Partei angehören (also weder Wolf-Sommer-Anhänger noch Agrarler sind) zu einer neuen Partei, besser gesagt, zu einem neuen Klub zusammenzuschließen. Dieser Klub soll seine Ansprüche gegenüber den anderen Parteien im Verbande durchsetzen. Es sind aber durchaus nicht alle Abgeordneten, welche als partilos dem Verbande angehören, diesem neuen Klubgebilde, als dessen geistiger Vater der Abgeordnete Einspinner bezeichnet wird, beigetreten; unter den Nichtbeigetretenen befinden sich bekannte deutsche Abgeordnete aus den Alpenländern. Schließlich dürfte der Endeffekt dieser Neugründung doch nur wieder auf die bloße Schaffung eines neuen Klubs und auf die Vermehrung der Klubobmänner und sonstiger Klubchargen hinauslaufen.

Der heutige Tagesspost wird aus Wien gemeldet: In der Tendenz der Gründung der neuen Vereinigung liegt es, eine Wiedergeburt der alten deutschen Volkspartei herbeizuführen und den Radikalen und Agrartern ein Gegengewicht zu bieten. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch auf den alten Namen zurückgegriffen werden. Die Deutschnationale Korrespondenz bemerkt am Schlusse eines Aussatzes, der eine Inhaltsangabe des Programmes der Vereinigung gibt: „Ob die neue Gründung sich bewähren oder versagen wird, darüber ist wohl im Augenblick kein Urteil abzugeben. Einstweilen hat sie so zahlreiche

meint Euch das! Sagen Sie es den andern allen, dieses kleine Wesen ist von heute an mein Kind, das andere kümmert Euch nicht, verstanden?“

Der Diener, ein Mann in grauen Haaren, der den Grafen schon gekannt, als er noch ganz klein war, begriff sofort. Er lächelte und sagte: „Entschuldigen Sie, Herr Graf, daß ich mir erlaube, meine Meinung zu äußern, aber — es war das beste, was geschehen konnte, nun hat unsere liebe, gütige Herrin wieder einen Ersatz für das Verlorene. Sie wird sich daran aufrichten. Das wünschen wir alle von ganzem Herzen.“

„Ist eine treue Seele — hoffentlich geht jetzt alles gut.“

Nachdem die Försterin sich entfernt, trug der Graf selbst das kleine Mädchen hinein und legte es in die Wiege, die man für sein eigenes Kind bereit gestellt hatte. Das übrige zu besorgen, überließ er der Wärterin. —

Die Dämmerung des trüben Wintertages brach herein, als Nina zum erstenmale in vollem Bewußtsein die Augen aufschlug. Graf Arnold war die ganze Nacht nicht von ihrem Bett gewichen. Jetzt flog ein freudiger Strahl über sein ernstes, sorgenvolles Gesicht. Er bedeckte ihre Hand mit zärtlichen Küssem.

„Nina — Herzlieb — Gott sei Dank, jetzt geht es dir besser, nicht wahr?“ jubelte er.

Die Kranke nickte. Gleich darauf flog ein freudiger Schimmer über ihr schmales Gesicht, als vom Nebenzimmer das leise Weinen eines Kindes vernehmbar wurde.

„Arnold, bring es mir — bitte — bitte, ich will mein Kleines sehen!“ flehte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Gegnerschaften, daß ihr gewiß der Weg zur weiteren Entwicklung nicht leicht sein wird.“ — Diese Gegnerschaften dürfen zum großen Teile wohl daraus zurückzuführen sein, daß die Person des Herrn Abgeordneten Einspinner bei dieser Gründung wieder in den Vordergrund trat, und dessen politisches Verhalten so manchem nicht sympathisch ist. In dem Programm der neuen Partei wird übrigens die Pflege des Deutschstumes im Rahmen des Staates empfohlen — also wieder einmal der berühmte deutsche Kulturdünger!

Die Salzburger Ehe.

Vor einem Strafenant des Salzburger Landesgerichtes hatte sich am 30. v. der Diözesanpriester und bekannte Schriftsteller Hans Kirchsteiger wegen Herausbildung eines Gebrauches einer gesetzlich anerkannten Religionsgenossenschaft nach § 303 St.-G. zu verantworten. Die Anklage beruhte auf der Vornahme der sogenannten Salzburger Ehen durch Kirchsteiger. Kirchsteiger, der bekanntlich als „ausgetohteter Geistlicher“ durch seine freiherrlichen Schriften den Groß der Klerikalen in höchstem Maße erregte, verantwortete sich damit, daß er den Brautleuten (geschiedene Katholiken, die sich wieder verehelichen wollten) stets erklärt habe, daß die von ihm eingesehene Ehe weder staatlich noch kirchlich gültig, aber als heilige Gotteshehe anzusehen sei. Die von ihm vorgenommene Einweihung sei keine kirchliche Angelegenheit, sondern ein religiöser Akt, den zunehmend er sich auf Grund seiner Priesterweihe für berechtigt sieht. An Einnahmen habe er dabei nicht gedacht. Der Senat sprach den Angeklagten Kirchsteiger von dem Vergehen nach § 303 frei, da er noch Priester sei und daher zur Spendung von Sakramenten berechtigt erschien. Es stege daher weder objektiv noch subjektiv der Tatbestand des Vergehens vor.

Die Kriegsgefahr am Balkan.

Eine Unmenge von Nachrichten kommt täglich aus den Hauptstädten der Balkanstaaten und aus Konstantinopel, die wirr durcheinander gehen. Positives geht aus ihnen nicht viel hervor; Kriegserklärung ist noch keine erfolgt. Doch scheint es, als ob die südslawischen Balkanstaaten auf die Beendigung ihrer Mobilisierung warten, um dann loszuschlagen. Wegen der gefahrvollen Zündfeiern dieser Staaten beginnt auch Rumänien mit einer teilweisen Mobilisierung. Unterdessen schreiben sich die europäischen Diplomaten die Finger wund und strapazieren sich mit Drakelsprüchen . . .

Eigenberichte.

Kötsch, 4. Oktober. (Völkische gesellige Zusammenkunft.) Sonntag den 6. d. kommen in Hellins's Gasthaus heimische und nachbarliche Volksgenossen zusammen, um über hierortige völkische Notwendigkeiten und Maßnahmen zu beraten. Die Sache soll aber auch eines gemütlichen Beigeschmackes nicht entbehren. Für den gemütlichen Teil sorgen musikalische Raundlereien; für die Magenbefriedigung die bekannt gute Küche (u. a. Bratwürsterln). Es seien Freunde der Kötscher aus Marburg herzlich geladen.

St. Lorenzen ob Marburg, 3. Oktober. (Südmarkgruppen-Versammlung.) Am 28. September veranstaltete die Südmarkgruppe eine Hauptversammlung, die durch den Vortrag einiger sehr gelungenen Musikstücke von der kleinen, unter der bewährten Leitung des Lehrers Herrn Josef Schatz stehenden Musikkapelle eingelegt wurde. Hierauf begrüßte Herr Obmann M. Moge die zahlreich anwesenden Mitglieder der Ortsgruppe und hieß insbesondere den erschienenen Wanderlehrer Herrn Gustav Maschke herzlich willkommen. Herr Maschke ergriff nun das Wort zu seinem Vortrage und entwickelte in einer weit ausgreifenden Rede die Bestrebungen und Ziele der Südmark im allgemeinen und die der heimigen Ortsgruppe im besonderen. Er besprach in eindeutiger und überzeugender Weise, daß das Schicksal der Deutschen in Österreich nur in der eigenen Kraft, in der Selbsthilfe, wie sie sich in den Schutzvereinen darstelle, beruhe. Mit Bedauern hob er hervor, daß diesen Bestrebungen gegenwärtig noch viele tausende Volksgenossen gleichgültig, fremd, ja feindlich gegenüberstehen. Nach einem Appell zum treuen festen Zusammenstehen, zur rührigen Tätigkeit und zur bewußten Förderung aller deutschen Interessen, schloß der Redner seine

trefflichen, von lebhaftem Beifall begleiteten Ausführungen. Hierauf trug der deutsche Männergesangsverein mehrere Chöre stimmgross vor, wofür ihm reicher Beifall gezollt wurde. Diesen reichten sich sehr gelungene humoristische Vorträge der Herren Maschke und Schuhay an, welche förmliche Lachsalven hervorriefen und mit stürmischem Beifall belohnt wurden. Ein flottes Tanzkränzchen bildete den Abschluß der schön verlaufenen Versammlung.

St. Lorenzen ob Marburg, 4. Oktober.

(Ein „deutsches“ Mädchen.) In unserem so lieblich gelegenen Marktstücken hat sich schiefbar Lüge, Verleumdung und Angeberei ein Stelldeich gegeben. Der Artikel „Über aus einer deutschen Sprachinsel“ von R. Ambroschitz in einem Wiener Blatte erweckte diese Leidenschaften zu neuem Leben. Da dieser Aufsatz Einzelheiten enthält, die ein lokales Wissen voraussetzen, so wurden flugs zwei bestbelannte Deutsche von den Slowenen als Urheber und Informatoren verdächtigt. Die Herren Gegner vergessen aber, daß Herr Ambroschitz seit zehn Jahren jeden Sommer hier verbringt und da gewiß genügend Gelegenheit hatte, Daten für sein geistiges Produkt zu sammeln. Ein „deutsches“ Mädchen ging aber noch weiter und benutzte diese beiden Lorenzer, ohne einen Schatten eines Beweises, bei den Klerikalen direkt als die Verfasser obgenannten Artikels. Ihnen edle Maid gebührt voller Dank für Ihr charaktervolles Beginnen. Sie sollen übrigens noch mehr wissen, mein schönes Fräulein! Nur heraus mit dem Mezzosopran, die Antwort wird nicht ausbleiben; vielleicht beim Bezirksgericht! Sie haben zwar tapfer — wie alle Denunzianten — das Feld Ihrer so segensvollen Tätigkeit verlassen, aber ein Wiedersehen gibts dennoch. Freuen Sie sich drauf! Wenn Dratsch auch zur Frömmigkeit gehört, dann kommen Sie sicher in den Himmel. Traurig, sehr traurig aber ist es, daß der deutsche Vater die Kinder nicht in seinem Sinne zu erziehen vermochte. Zu jedem ganzen Werke gehört gewissermaßen ein ganzer Mann.

Aus dem Drautale, am 3. Oktober. (Sonderbares.) In dem Berichte der Marburger Zeitung über das Leichenbegängnis des Landtagsabg. Erber war nirgends die Beteiligung der Werkmusik beim Leichenbegängnis erwähnt; sie ist auch tatsächlich nicht erschienen, was umso verwunderlicher ist, als der Verstorbene ihr Gründer und Wohltäter war und sie bei jedem Ausfluge, den er veranstaltete, mitwirken mußte. Eine Auflösung würde Interesse finden.

St. Georgen a. d. P., 3. Oktober. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Sonntag den 6. Oktober um 3 Uhr nachmittags findet im Gasthause Schauzer eine Wanderversammlung der Landwirtschaftsgesellschaft statt. Bei dieser wird Landes-Obst- und Weinbaudirektor A. Stiegler einen Vortrag über Weinbau usw. halten.

Gonobitz, 3. Oktober. (Die Gemeindewahl.) Gegen die letzten Gemeindewahlen wurde rekurriert. Die Statthalterei hat jedoch die Wahlen bestätigt und so wird binnen vierzehn Tagen zur Bürgermeisterwahl geschritten werden.

Leseausichten — Mostverbesserung.

Pettau, 3. Oktober 1912.

In der am 29. v. M. stattgefundenen Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Vereines in Pettau, über welche wir unter Pettauer Nachrichten berichten, hielt der Direktor der Obst- und Weinbauschule Marburg, Herr Franz Zweifler, einen Vortrag über Leseausichten und die Verbesserung der Moste. Der Redner führte über dieses zeltgemäße Thema u. a. folgendes aus:

Die Bekämpfung der meist schädigenden Rebfrankheiten, Oldium und Peronospore, muß als ständige Weingartenerarbeit eingeschürt werden, um die Arbeiten tunlichst schnell durchzuführen, bevor die Krankheiten beginnen. Es muß mindestens zweimal vor der Blüte und ein- bis zweimal nach der Blüte reichlich geschwefelt werden; er warnt vor neuen Mitteln und rationellstes BekämpfungsmitTEL. Ebenso ist das Spritzen mit der Kupferlakkbrühe auf das intensivste, insbesondere vor der Blüte vorzunehmen, um die Keime im Anfangsstadium zu vernichten.

Je nach Lage der Weingärten wird die nunmehrige Lese verschiedene Bearbeitung erfordern. Vorlesen werden erforderlich sein, insbesondere bei Mosler, Rapsol und Burgunder, welche Vorlesen im beschiedenen Maße vorgenommen werden sollen.

Diese Produkte werden jedoch große Mühe und Behandlung erfordern, da durch die große Menge saurer Trauben die Moste Anlage haben zum Brauen werden. Zur Verhinderung dieses wird empfohlen, die Moste in stummgeschwefelte Fässer einzufüllen und nach 24 Stunden unter starkem Luftzutritt abzuziehen, um sie von dem Bodensatz zu befreien.

Hierauf muß in diesem Falle der Zusatz von Reinhefe erfolgen. Dieser ist wie folgt vorzunehmen: Empfohlen wird heimische Hefe, Kasse Welschlesling, zu beziehen von der Versuchsstation in Marburg. 10 bis 20 Liter Most werden in einem Gefäße aus Ton, Email oder Eisen, ja nicht aus Kupfer, abgekocht, nach vollständiger Abkühlung wird die Hefe hineingegeben, in Flaschen abgefüllt und in einem Raum von 14 bis 16 Grad Celsius 10 bis 12 Tage gären gelassen. Die Flaschen mit sterilisierter Watte verkorken. Man gibt auf einen halben Liter obiger hergestellter Flüssigkeit. Der Bodensatz ist vermehrte Hefe, worauf man nur wieder abgekochten und abgekühlten Most nachgießen braucht, um neue Hefe zu erhalten.

Bei günstigem Wetter soll mit der Hauptlese zugewartet werden, solange gesundes Laub hängt. Bei östlicher und westlicher Lage kann mit der Hauptlese früher begonnen werden, bei sonnigen und höheren Lagen soll zugewartet werden.

Sollte schlechtes Wetter verbleiben, so muß so schnell als möglich mit der Lese begonnen werden. Auch soll heuer wegen der starken Fäulnis mit besonderer Sorgfalt gelesen und eine Trennung der gesunden und faulen Trauben vorgenommen werden.

Behandlung des Mostes wie bei der Vorlese mit Zusatz von Hefe.

Um den großen Säuregehalt der heurigen Moste zu verringen, ist bei Zusatz von Hefe der Most nach zwei bis drei Wochen Lagerung mehrere Male täglich aufzurühren, um die abgelagerte Hefe mit dem Moste wieder in starke Verührung zu bringen. Die Bakterien verzehren eine große Menge Weinsäure.

Bei kalter Winterung soll, wenn möglich, der Keller durch Heizung auf 14 Grad Celsius gebracht werden, um die Gärung möglichst vollkommen vor sich gehen zu lassen.

Mit dem Abzuge der Moste soll erst nach Neujahr begonnen werden und während dieser Zeit wöchentlich ein- bis zweimal der Most eingetragen werden.

Betreffs der Zuckerrung wird mitgeteilt, daß die Verwendung des Zuckers bis 30. November erlaubt ist und bis 15. Dezember bei der politischen Behörde angezeigt werden muß. Bei Auflösung des Zuckers darf Wasser nicht verwendet werden, da dies gesetzlich verboten ist, sondern nur Most. Gestattet ist nur die Verwendung von Rohr- oder Rübenzucker, jeder Inventar- oder Fruchtzucker ist verboten. Auf Befragung muß die Zuckerrung zugegeben werden, da sie sonst strafbar ist.

Bei einem Zuckergehalte von 16 Grad ist die Zuckerrung überflüssig, unter 15 Grad soll nur so viel Zucker hinzugesetzt werden, um 16 Grad zu erreichen. Ein bis zwei Kilo per Hektoliter ist zu empfehlen, größere Beigabe ist, da der Wein unharmonisch im Geschmack wird, nicht ratsam, da auch durch die hohen Kosten eine größere Zuckerrung unlohnend wird. Bei Mosler, Welschlesling wird die Zuckerrung angeraten, da diese Sorten heuer besonders versogen.

Die künstliche Entfäuerung wird nicht angeboten, da dies große Fachkenntnis bedingt. Diese Entfäuerung wird mit gefülltem Kohlensäurem Kalk vorgenommen. Der Kalk soll durch eine chemische Untersuchungsstation auf den Säuregehalt geprüft werden, da nur die Weinsäure verhindert werden kann, 66 Gramm Kalk pro Hektoliter oder rund 130 Gramm pro Halbstarkt werden mit Wasser zu einem Brei verrührt und dem Wein unter fortwährendem Rühren hinzugesetzt. Durch eine Woche täglich aufzuführen. Die Entfäuerung soll jedoch erst acht bis neun Monate nach der Hefe vorgenommen werden und sodann nach der Entfäuerung nach weiteren vier Wochen gelärt und geschont werden. Im Allgemeinen soll aber von der Zuckerrung absehen werden.

Pettauer Nachrichten.

Der landwirtschaftliche Verein in Pettau hält am 29. September vormittags in der Weinbaugenossenschaft in Pettau seine Hauptversammlung ab. Der Obmann Herr Ignaz Moßmann erstattete den Tätigkeitsbericht, Herr Karl

Kasper den Kassabericht für 1910, aus welchem zu entnehmen ist, daß die Einnahmen K. 9929.24, die Ausgaben K. 9499.62 und das Saldo K. 429.62 betragen. Es ergab sich daher eine Vermögensvermehrung für 1910 von K. 875.98. Stand des Vermögens des Vereines am 31. Dezember 1910 Kronen 11.680.21. Das Protokoll über die am 21. De-

zember 1911 vorgenommene Kassarevision durch den Verbandsrevisor brachte Herr Kasper zur Verlesung und wurde dasselbe genehmigt. Der Herr Kassaführer erklärt, daß bis heute sämtliche auf der Rechnung lastenden Schulden bezahlt sind, daher der Verein keine Schulden mehr hat und der Besitz einen viel höheren Wert hat, als er seinerzeit im Vermögensausweise angesetzt wurde. Hierauf dankte der Obmann dem Kassaführer für seine Mühevolltung. Herrn Karl Kasper wurde die Entlastung erteilt. Für 1912 wurde ein Jahresbeltrag von 2 K. festgesetzt. Nun ergriff Herr Direktor Zweifler das Wort und hielt einen anerkennenswerten Vortrag über Leistungsfähigkeit und Verbesserung der Moste, den wir an anderer Stelle der heutigen Nummer mitteilen.

Nach diesem Vortrage stellte der Herr Obmann die Frage, ob jemand an Herrn Direktor Zweifler bezüglich des Vortrages Fragen stellen wolle, was in ausgiebiger Weise geschah; Herr Direktor Zweifler beantwortete die Fragen in liebenswürdiger Weise.

Hierauf sprach der Obmann Herr Nohmann im Namen der Anwesenden und im Namen des Vereines dem Herrn Direktor Zweifler herzlichsten Dank aus für den äußerst interessanten Vortrag. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen der Anerkennung von den Sitzen. Herr Josef Peskoschegg stellte folgenden Antrag: Es möge ein weinbautechnisch gebildeter Fachmann ausfindig gemacht und zur Abhaltung eines Vortrages, bezüglich des Kurses über die bei Anlegung von Weingärten in technischer Richtung zu besagenden Grundprinzipien gewonnen werden.

Dieser Fachmann hätte einen weinbautechnischen Kurs für Vorarbeiter, Winzer u. dgl. analog den Praktikerkursen in Pettau abzuhalten. Dieser Antrag wurde dem Ausschuß zugeschlagen. Der Obmann beantragte die Genehmigung des Ankaufs einer Handpresse, da seitens der Mitglieder hiefür eine große Nachfrage herrscht. Ferner ersucht er, da sehr oft Maschinen, Geräte und anderes zu befördern sind, einen Handwagen anzuschaffen. Wird über Antrag des Herrn Karl Kasper einstimmig genehmigt. Herr Leopold Slawitsch dankt im Namen des Vereines dem Obmann Herrn Ignaz Nohmann für seine unergänzbare, ersprechende Tätigkeit für den Verein und bittet ihn, auch fernerhin demselben wie bisher seine Kraft zu widmen. Hierauf schloß der Vorsitzende die Vollversammlung.

Dekorierung eines verdienten Gendarmerieunteroffiziers. Am 29. September fand hier die feierliche Dekorierung des Bezirks-gendarmeriekommandanten Wachtmeisters Franz Franz mit dem ihm vom Kaiser verliehenen goldenen Verdienstkreuze statt. Die Dekorierungsfestlichkeit war für 9 Uhr vormittags auf dem Dominkanerplatz festgesetzt. Schon vor der Zeit hatte sich am Festplatz eine nach hunderten zählende Volksmenge eingefunden, galt es doch, den von jedem Kind geliebten, wegen seines Rechtschafftens und seines Biederinnes von Hoch und Nieder allverehrten Wachtmeister Franz zu ehren. Alle Behörden waren durch ihre Vorstände und durch den ganzen Beamtenkörper vertreten, das Pionier-bataillon Nr. 15 hatte eine Offiziers- und Unter-offiziersdeputation entsendet. Unter den Klängen der Pettauer Knabensapelle erfolgte unter Kommando des Abteilungskommandanten Oberleutnant Arnold von Lichem der Abmarsch der nahezu hundert Mann starken Abteilung von Gendarmen, die sich zusammengefunden hatten, ihren geliebten Vor-gefechten zu ehren, auf den Festplatz. Der zur Vornahme der Dekorierung vom l. l. Landes-gendarmeriekommando Nr. 6 delegierte Major Herr Rudolf Krebs hieß eine in das Innere des Herzens greifende, allseits beglückt aufgenommene Rede an den Dekorierten, die in ein brausendes dreimaliges Hoch auf den allerhöchsten Kriegsherrn auslief. Wachtmeister Franz dankte tief-gerührt für die ihm in so hohem Maße zuteil gewordene Ehrung. Auch der Leiter der l. l. Bezirks-hauptmannschaft Pettau Herr Statthalter-Oberkommissär Eugen Ritter von Netolitzka ehrte den Dekorierten durch eine lehrreiche Ansprache, in welcher er denselben als ein bisher unerreichtes Muster eines unbedingt verlässlichen, in den kritischsten Lagen mit gleicher Überzeugung und ohne handelnden, unbedingt objektiven Mannes' glänzende Verkörperung dieser Rolle nur schwer

gelert. War schon der Anmarsch der Gendarmerie-abteilung, in deren Reihen sich durchaus altgediente Unteroffiziere befanden, ein mustergültiger, so lieferte die Dekorierung vor dem Dekorierten den Beweis, daß in dem Eltekorpß der ernste Beruf jene soldatischen Tugenden nicht zu verwischen vermag, welche aufleben, wenn es gilt zu zeigen, daß Gendarmen jederzeit alte stramme Soldaten sind. Um 1 Uhr nachmittags versammelten sich nahezu hundert Festteilnehmer im festlich geschmückten Spiegelsaal des Hotels Stadt Wien zu einem Festbankette, das gleich der Dekorierungsfestlichkeit einen würdigen Verlauf nahm. Nach einem Trinkspruch auf Sr. Majestät den Kaiser wurde der Dekorierte vom Abteilungskommandanten Oberleutnant Arnold von Lichem, vom Leiter der l. l. Bezirks-hauptmannschaft Pettau Statthalter-Oberkommissär Eugen Ritter von Netolitzka, vom Gerichtsvorsteher des Bezirksgerichtes in Pettau Dr. Doleczel und vom Bürgermeister der Stadt Pettau Herrn Landtagsabgeordneten Orning in längeren Reden gefeiert. Auch Wachtmeister Leßko war ergriffen namens der Unteroffiziere des Bezirkes Pettau, Bezirkswachtmeister Hahne aus Marburg als ältester anwesender Unteroffizier das Wort zu einer zu Herzen gehenden Ansprache. Unter den flotten Klängen der Pettauer Stadt-sapelle schloß die in jeder Hinsicht gelungene Feier mit einem Tänzchen, welches die Festteilnehmer bis in die frühesten Morgenstunden in fröhlichster Geselligkeit beisammenhielt. Die überaus rege Beteiligung an der Dekorierungsfestlichkeit und an dem Festbankett lieferte den erneuerten Beweis, welcher Werthschätzung in der Bevölkerung sich nicht allein der Dekorierte, sondern die gesamte Gendarmerie zu erfreuen hat. Möge es dem Wachtmeister Franz, als einen der würdigsten Vertreter dieses Eltekorpßs, dessen jeder einzelne Angehörige jederzeit bereit ist, für Kaiser und Volk sein Blut zu opfern, gegönnt sein, noch recht lange sich dieser hohen kaiserlichen Anerkennung in bestem Wohl befinden zu erfreuen.

Schaubühne.

Ein Walzertraum, Operette. Mit einer recht guten Aufführung des Walzertraumes wurde Mittwoch der Operettenreigen eingeleitet. Es interessierten natürlich in erster Linie die neuen Mitglieder des Ensembles: Daß die Bühnenleitung mit dem Engagement des Herrn Näßlberger einen glücklichen Griff getan hat, bewies schon dessen erste Leistung als Niki; sein elegantes Aufstreben, das natürliche frische Spiel, der lebenswürdige Humor und seine überaus angenehme Stimme errangen ihm die Sympathien der zahlreichen Zuhörerschaft im Fluge. Auch seine Partnerin, Frl. Waiß, hat als Franz keinen ungünstigen Eindruck hinterlassen. Als junge Anfängerin zuerst ein wenig besangen, fand sie sich bald darein, entwickelte Temperament und Vaune und verstand es schließlich auch, mit einem gewissen Geschick den der Rolle der Franz innewohnenden tragischen Grundton herauszuarbeiten. Ihr Stimmen klingt ganz nett, die Wienerin allerdings ist sie uns schuldig geblieben. Doch fehlte es nicht an ermunterndem Befalle, von dem natürlich ein Teil auch für ihre Partner (Niki und Lothar) abfiel. Herr Neumann erzielte mit der dankbaren Rolle Joachims mit zu posenhafter Komik nur bei einem Teile des Publikums hellere Wirkung; Wlze, wie den "Hezendorfer", hätte er uns ersparen sollen. Frl. Paulmann wird erst beweisen müssen, ob sie ihre Vorgängerin zu ersetzen imstande ist; diesmal ist ihr dies nicht gelungen. Von den alten Kräften sei anerkannt Herr Golda erwähnt, der sich als Lothar von allen Übertreibungen fernhielt und über den man trotzdem oft herzlich lachen mußte. Frau Merlin (Helene) und Herr Fabro (Montchi) fügten sich einwandfrei ins Ensemble. Das Orchester hielt sich unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn Siebold recht wacker, nur schienen uns manchmal die Tempi zu schnell genommen.

Die Schützenlese. Dem Walzertraum folgte Donnerstag eine überaus animierte Vorstellung von Eyslers "Schützenlese", wohl in erster Linie das Verdienst eines immer gern gesehenen Gastes, der Frau Volner-Stadtmann, die die Eltelrolle mit so retzender Anmut, mit so überprudelndem Temperamente und so übermäßigem Humore spielte, daß sie sich die Herzen aller aufs neue im Sturme eroberete und man sich eine leidenschaftliche Loge mit gleicher Überzeugung und ohne handelnden, unbedingt objektiven Mannes' glänzende Verkörperung dieser Rolle nur schwer

vorstellen kann. Frau Volbner, schon bei ihrem Erscheinen freundlichst begrüßt, war den ganzen Abend hindurch Gegenstand herzlicher Ehrenungen. Den Abschied allerdings macht man auch hervorragenden Künstlern bei uns sehr leicht, weil die Unsitte, fortzulaufen, wenn man den Schluss der Vorstellung zu ahnen beginnt, so tief eingerissen ist, daß man sie auch einem lieben Gaste zu Ehren nicht aufgeben zu dürfen glaubt. „Mohr, Du hast Deine Schuldigkeit getan, wir können gehen“. Recht wacker standen dem geschätzten Gaste unsere heimischen Kräfte zur Seite. Herr Nastlberger stellte als Führer eine darstellerisch und gesanglich gleich vortreffliche Figur vor, auch Herr Fabro verdient als Blasius Nestel schauspielerisch volles Lob, nur wird seine Stimme auch von einem piano spielenden Orchester überdeckt, so daß sich dieses in der Folge noch mehr Zurückhaltung wird auferlegen müssen. Herr Golda stattete seinen Zillinger mit trockenem, unausdrücklichen und deshalb wirkamen Humor aus, während wir uns mit der derben Komik des Herrn Neumann nicht befriedigen können; vom „Böhmakeln“ versteht er ungefähr so viel wie der Elefant vom Maschinen-schreien. Dagegen war die Rolle des Grafen Daszewski mit Herrn Ernesti vortrefflich besetzt. Frau Merlin sang und spielte zur Zufriedenheit, auch gegen Fr. Paulmann ließ sich diesmal nichts einwenden, weil die Rolle keine Komik verlangte. Die Leiter der Aufführung (Regisseur Golda und Kapellmeister Liepold) trugen ebenfalls zum Glühen der Vorstellung bei. Das Orchester klingt heuer voller und ausgeglichener als im Vorjahr. Zum Schlusse ein Wort der Anerkennung der Bühnenleitung als der geistigen Urheberin des genüfreichen Abendes.

S.

Konzert - Kammersänger Karl Jörn. Für den am 14. Oktober 1912, 8 Uhr abends stattfindenden Lieder- und Arienabend des Hofopernsängers Karl Jörn gestaltet sich, wie uns mitgeteilt wird, der Verlauf äußerst rege. Welchen Enthusiasmus und Erfolg dieser Künstler überall erzielt, beweist am besten die Kritik des „Wochenschriftenblattes“ über das letzte, dort stattgefundene Konzert. Diese lautet: „Eigentlich sollte diese Rezension nicht geschrieben werden, denn wie auch sonst immer, wenn es an den Ausdruck großer, echter Empfindungen geht, wenn tief Erlebtes lebenswahr wiedergegeben werden soll, gehäuft es uns an die Armutigkeit einer jeden Sprache. Wir können nur mit freudiger Dankbarkeit an das gestrige Konzert des Kammersängers Karl Jörn denken, das uns stets als die Quelle eines ungetrübten künstlerischen Genusses erscheinen wird. Ganz unbefangen, wie stets, hatten wir den Konzertraum betreten, höchstens ein wenig skeptisch gemacht durch die ganz ungewöhnlichen Urteile, welche die Reklame über Karl Jörn veröffentlicht hatte. Jedoch als der Künstler das erste Lied gesungen hatte, da wach jedes Gefühl einer stummen Bewunderung. Ja, so einen Sänger haben wir noch nicht gehört. Mag nun Karl Jörn in Amerika und England ein „Star“ sein oder nicht, wir scheuen uns nicht, ihn als eine der edelsten Blüten der heutigen Gesangskunst hinzustellen. Einzig das „Gottesgnadentum“ paßt auf diese Künstlerschaft, die ein gütiges Geschick geschaffen hat. Jörn's Stimme hat die stürmende Gewalt einer Naturkraft, gemildert durch die weiseste Mäßigung. Er verschmäht es, mit dieser Kolossalstimme zu verblüffen. Dafür sind die Wirkungen seiner unvergleichlichen Technik, mit der der Sänger sein kostbares Gut meistert, unbeschreiblich. Diese Übergänge von Kopf- zur Bruststimme sind gerade unerhört. Karl Jörn erweckte einen selbst für unsere Verhältnisse ganz ungewöhnlichen Beifallssturm. Es war, als ob eine Naturgewalt die andere geweckt hätte. Bräusender Jubel erfüllte den total ausverkauften Saal. Auch uns wurde es zum erstenmale schwer, daran zu glauben, daß solch' ein Abend sein Ende haben muß.“

Der zweite Marburger Theaterkapellmeister, welcher als solcher für unser Theater engagiert war, Franz Sixtus aus Brünn, trotz wiederholter telegraphischer Anfragen und Auforderungen, die von der hiesigen Theaterdirektion an ihn gerichtet wurden, hier nicht ein. Nun ist das Rätsel seines Fernbleibens gelöst. Am Tage des Marburger Theaterbeginnes wurde in einem Walde bei Maria-Trost (in der Nähe von Graz) ein Hut und ein Überzieher gefunden, auf dem ein Revolver lag. Wenige Schritte weiter lag die Leiche eines Mannes mit einer Schußwunde. Aus den bei der Leiche gefundenen Papieren ging hervor, daß der Tote der Kapellmeister Franz Sixtus aus Brünn ist, der von Brünn nach Marburg fahren wollte und am 26. v. in Graz die Fahrt unterbrach. Es wurden Erhebungen angeordnet, um festzustellen, ob sich Umstände nachweisen lassen, die die Annahme eines Selbstmordes bestätigen. Die Leiche wurde in das forensische Institut geschafft.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Die Ortsgruppenleitung Marburg macht ihre Mitglieder nochmals aufmerksam, daß morgen vormittags 9 Uhr im Saale des Hotels Alte Bleierquelle, Edmund-Schmidgasse, der Vertrauensmännertag aller Südbahner-Ortsgruppen stattfindet und bei dieser Gelegenheit sich auch der neu gewählte erste Präsident, Herr Müller aus Wien, vorstellen wird. Alle Ortsgruppenmitglieder sind hiezu eingeladen.

Der Marburger Sportverein spielt morgen in Graz gegen Grazer Athletik-Sportklub I am Sportplatz in der Körösstraße. Abfahrt von Marburg um halb 9 Uhr. Sportfreunde sind zur Mitfahrt eingeladen.

Marburger Ramschklub. Die Klubmitglieder werden freundlichst ersucht, am Montag den 7. Oktober um 3 Uhr nachmittags pünktlich im Klubheim zu erscheinen.

Vom Theater. Heute abend findet die Eröffnung der tollen Fliegerposse „Parkettsitz Nr. 10“ unter Leitung der Herren Leo Liepold und Otto Golda statt, welch letzterer auch die männliche Hauptrolle spielt. In den übrigen durchwegs dankbaren Rollen sind beschäftigt die Damen Ines Fernau, Fritz Paulmann, Sappé und Berry Waib und die Herren Fabro, Neumann, Ernesti und Ullrich. — Am Sonntag nachmittag findet eine nochmalige Auf-

führung von Gerhard Hauptmanns Elga statt. Das Stück, das bei der Eröffnungsvorstellung eine tiefe Wirkung ausgeübt hat, wird nur noch das einmal wiederholt, worauf besonders die Besucher aus der Umgebung aufmerksam gemacht seien. — Am Sonntag abend geht Ein Walzertraum in Szene, diesmal in der roten Serie. Auch vom Walzertraum ist eine mehrmalige Wiederholung nicht beabsichtigt, da die Direktion bewußt ist, dem Publikum immer reiche Abwechslung zu bieten. So bringt der Spielplan der nächsten Woche ebenfalls eine reiche Auswahl. Am Dienstag ist die Premiere der reizenden Lustspielenheit „Frauerl“ von Leo Stein und Alex. Engel. In diesem Stück stellt sich Marta di Terzi zum erstenmal dem Publikum vor. Für Mittwoch ist als erste Klassieraufführung Shakespeares Othello angezeigt und der Donnerstag bringt den Schlager „Der Frauenfresser“, der seit fast einem Jahr allabendlich in Wien unter großem Beifall in Szene geht.

Fußballwettspiel auf der Kreuzhofwiese. Wir wurden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Hiermit erlauben wir uns bezüglich Ihres Artikels vom 2. d. M. mitzutellen, daß die Fußballmannschaft „Styria“ der Marburger „Roten Elf“ ein vollständig offenes Feld ließerte. Die Schuld an der hohen Niederlage lag in dem Fehlen dreier Spieler, hauptsächlich aber in einer fehlerhaften Umstellung, so daß sich die Mannschaft nicht mehr, wie in der ersten Halbzeit (0:0), voll entwickeln konnte. Desgleichen erklären wir, daß wir uns niemals um die zweite Stelle in Marburg beworben haben. Hochachtungsvoll die Fußballmannschaft „Styria“ in Marburg.

Luxuszug Wien-Graz-Marburg-Nizza-Cannes. Neben den Riviera-Luxuszug Petersburg-Wien-Nizza-Cannes, der vom 17. November täglich über Bruck-Leoben-Benedig-Berona verkehrt, wird nunmehr die Südbahn zu dessen Entlastung einen zweiten Luxuszug nach und von der Riviera verkehren lassen, der von Wien über Graz, Marburg, Franzensfeste, Berona geführt wird, woselbst er mit dem ersterwähnten Luxuszug verbunden wird. Ein Schlafwagen dieses neuen Luxuszuges wird von Dornstadt über Pragerhof nach Marburg und beziehungsweise umgekehrt, mit den Fahrplanmäßigen Güten Nr. 204/6, beziehungsweise 5/201, geführt werden. Der neue Luxuszug wird vom 1. Februar bis 22. April 1913 in jeder Richtung zweimal wöchentlich verkehren. Er wird von Wien Dienstag und Samstag abends um 10 Uhr 50 Minuten abgehen, Mittwoch und Sonntag in Marburg um 4 Uhr 24 Minuten früh eintreffen, Donnerstag und Montag in Nizza um 8 Uhr 16 Minuten vormittags, in Cannes um 9 Uhr 6 Minuten vormittags einlangen. Von Cannes und Nizza geht er Sonntag und Mittwoch abends um 8 Uhr 30 Minuten, beziehungsweise 9 Uhr 31 Minuten ab, trifft Dienstag und Freitag in Marburg um 1 Uhr 14 Minuten früh, in Wien um 7 Uhr 36 Minuten ein.

Tätigkeitsbericht der freiw. Rettungsabteilung in Marburg. Dieselbe wurde im vergangenen Monat in 39 Fällen um Hilfeleistung angesprochen. Ausfahrten mit dem Rettungswagen

Die Folge von Erkältungen

wird man leichter überstehen, wenn man eine Zeitlang Scotts Emulsion einnimmt und dadurch dem Körper neue Kräfte zuführt. Die Wirksamkeit von Scotts Emulsion ist so anerkannt und erprobt, daß viele, Erwachsene und Kinder, sie in Zeiten von Erkältungswetter oder vor Eintritt der rauheren Witterung regelmäßig einnehmen, um Erkältungen vorzubeugen. Die Widerstandsfähigkeit des Körpers wird dadurch ungemein erhöht, eine ganz besonders für schwächliche Personen erwünschte Wirkung, die sonst bei jedem Witterungswechsel mit den bekannten Erkältungsbeschwerden zu tun haben.

Aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen zusammengesetzt und durch das eigenartige Scottsche Verfahren zuträglich und schmackhaft gemacht, ist Scotts Emulsion ein zuverlässiges, wohlgeeignetes Mittel, die Gesundheit rasch und nachhaltig zu festigen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII, und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Marburger Nachrichten.

Vom Gerichtskanzleidienste. Gendarmenwachmeister Ignaz Skasa wurde zum Gerichtskanzlisten in Windischgraz ernannt.

Verein Frauenhilfe. Mit Oktober beginnt der Verein Frauenhilfe ein neues Jahr seines Bestandes. Bei dieser Gelegenheit sei es uns gestattet, auf das edle, selbstlose Wirken dieses Vereines aufmerksam zu machen. Neben dem festgesetzten Zwecke, das Wohl und die Bildung der Frauen zu fördern, arbeitet der Verein im Stillen an der Vinderung der sozialen Not der Frau und der Familie. Be merkenswert und zahlreich sind die Unterstützungen, die der Verein während seines kurzen Bestandes hilfsbedürftigen Frauen gewährt hat; aber nur taktvoll und geheim, nicht unter großer Assistenz, denn nur diese Art von Wohltun entspricht den erhabenen Zwecken des Vereines. Die unverschuldet Not, die über Nacht hereinbricht, die sich nicht auf die Straße wagt, die sich in Scham verkleidet, das ist die härteste Not, der nur zarte Hilfe zukommen darf; rüde Hilfe vergrößert, aber lindert sie nicht. Wenn wir uns nun fragen, warum ein so edler, hochherziger und notwendiger Verein bis jetzt so wenig wirkliches Entgegenkommen gefunden hat, so liegt die Ursache teils in seiner Bescheidenheit, teils in seiner, der breiten Öffentlichkeit aus Gründen des Hartgefühls vielfach unbekannten Tätigkeit. In unserer materiellen rascheligen Zeit, in der auch das Ideal eines glänzenden Aushängeschildes bedarf, findet die wahre Bescheidenheit wenig Anklang, geringes Verständnis. Was nicht schmettert in auffälliger Reklame, das wird übersehen. Der Mensch ist oberflächlicher und bequemer geworden, weil er gewohnt ist, auf die ihn nicht unmittelbar berührenden Dinge aufmerksam gemacht zu werden. Der Zweck des Vereines ist nicht geläufig, nicht volkstümlich, weil nicht sichtbar und greifbar genug. Daher gehen so viele an ihm vorüber. Der Verein wendet sich an die stets hilfsbereiten Frauen und Mädchen Marburgs mit der Bitte, durch einen Massenbeitritt seine ethischen Zwecke zu fördern. Der geringe Jahresbeitrag von 2 K. ermöglicht es leicht mitzuwirken, wo die Hilfe des einzelnen versagt. Anmeldungen wollen im Ge schäfts Michelitsch erfolgen. Neben den bereits ange meldeten Kursen und den volkstümlichen Vorträgen der Grazer Universitätsprofessoren, deren Bekanntgabe in einigen Tagen erfolgen wird, beabsichtigt der Verein, seinen Mitgliedern eine größere angelegte Unterhaltung zu bieten, deren Reintritt den Zwecken des Vereines dienen soll. Gleichzeitig lädt der Vereinsausschuß alle Mitglieder und alle, die es werden wollen, zu der im November im Kasinozaale statt findenden Generalversammlung ein.

fanden 16 statt. Die Zahl der geführten Patienten betrug 14. Behandelt wurden 22 Männer und 17 Frauen (darunter Kinder). Es handelte sich in 25 Fällen um Betriebs- und andere Unfälle, in 10 um plötzliche Erkrankungen und in 4 Fällen um Rauchhandel.

D' Unterlaudler. Montag den 7. d. M. um 8 Uhr abends findet im Gasthause Weiß, erster Stock, eine Monatsversammlung statt. Wichtiger Angelegenheiten wegen ist vollzähliges Erscheinen geboten.

Entvölkerung im Krebsbestande. Die l. l. stelerm. Statthalterei hat an alle politischen Unterbehörden einen Erlass gerichtet, in welchem es heißt: Um der durch die Krebspest, durch Wasserverunreinigung und durch andere Umstände verursachten Entvölkerung im Krebsbestande der Fließwässer noch vor Feststellung jener behördlichen Maßnahmen, welche seitens der interessierten Kreise in Ansehung des Neubesitzes der fließenden Gewässer mit Krebsen übereinstimmend für das ganze Gebiet des Reiches angestrebt werden, nach Möglichkeit entgegenzutreten, sieht sich die Statthalterei über Anregung des Grazer Sportanglervereins veranlaßt, die politischen Unterbehörden darauf aufmerksam zu machen, daß sich das Einwerfen toter Krebsen und Krebsabsätze in öffentliche Gewässer unter Umständen als ein Daviderhandeln gegen § 15, beziehungsweise § 64 des Gesetzes vom 18. Jänner 1872, L.-G.-Bl. Nr. 8, darstellen kann, weshalb gegebenenfalls hierüber sogleich mit der Einleitung des wasserrechtlichen Strafverfahrens vorzugehen sein wird. Bei dem Umstande aber, als die vorstehende Maßnahme hinsichtlich der von den interessierten Kreisen verfolgten Bestrebungen, den wirtschaftlichen Ertrag der Fließwässer durch den Besitz von Krebsen zu erhöhen, naturgemäß den wünschenswerten Erfolg allein nicht sichern kann, die Erzielung eines solchen vielmehr zum größeren Teile durch die Mitwirkung insbesondere der beteiligten Bevölkerungskreise bedingt ist, werden die politischen Unterbehörden dahin einzutwirken haben, daß die Krebswasserbesitzer den Neubesitz der Gewässer mit Krebsen auf eigene Faust im eigenen Interesse unterlassen oder aber, wenn sie die Besetzung vornehmen, das Besitzmaterial nur aus einer von autoritativer Seite als seuchenfrei erklärt Bezugsquelle beziehen und den Einsatz nur unter fachmännischer Kontrolle durchführen.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das dieswochenliche Programm verspricht uns infolge seiner Reichhaltigkeit und seiner guten Zusammenstellung aus erstklassigen Novitäten recht genügsame Stunden zu bereiten. In erster Linie kommt das große Sensationsdrama in drei Akten *Die Spur der Ersten* in Betracht. Als ein gutes Lustspiel gilt *Schützverein* für junge Mädchen. Das *Eclair-Journal* bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt. Ein Naturbild veranschaulicht uns die moderne Feuerwehr. Auf die anderen Bilder kommen wir später zurück. Beginn der Vorstellungen an Sonntagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr abends.

Zu den letzten Bränden. Zu dem Berichte über den Brand der Lederfabrik Halbärtsh ist noch nachzutragen, daß Landtagsabgeordneter Herr Negger einer der ersten war, die am Brandplatze erschienen; er bekümmerte sich mit Herrn Nagel um das Öffnen der Sicherheitsventile bei den Kesseln,

was, wie wir bereits mitteilten, durch den letzteren erfolgte. — Der Brand in der Mühle des Herrn Marx, der vorgestern früh als gelöscht betrachtet wurde, glühte am Nachmittage wieder auf und weil durch den Funkenflug Gefahr für die Umgebung bestand, telephonierte Herr Marx neuerdings um die Marburger Feuerwehr, die sofort erschien und bis 7 Uhr abends dort arbeitete; um diese Zeit konnte die Wehr wieder eintreten. — Wie uns der Türmer mitzuteilen ersucht, hat er beim Ausbruche des Brandes in der Lederfabrik, den er rechtzeitig wahrnahm, genau nach Vorschrift gehandelt, indem er zuerst den Hauptmann der Feuerwehr vom Brande telephonisch verständigte; ihm sei daher kein Vorwurf irgendwelcher Art zu machen.

Gründung einer neuen Feuerwehr im Unterlande. Aus Gonobitz wird gemeldet: Im deutschen Vororte Oplotnitz hatte sich über die Anregung des Bürgermeisters Franz Konke ein Ausschuß gebildet, welcher beschloß, auch dort eine deutsche Wehr zu gründen. Dem Ausschüsse gehören an: Franz Konke, Hauptmann, Konrad Konke, Stellvertreter, Anton Sternad, Steigerzugsführer, Franz Petelinsek, Stellvertreter, Josef Kož jun., Spritzzugsführer, Josef Golob,

Stellvertreter, Stephan Fiausch, Schriftführer, Josef Stopper, Kassier. Die Feuerspröze kostet 12.300 Kr., wofür die Gonobitzer Bezirkssparkasse 2000 Kr., Frau Krichbaum 500 Kr., Fürst Hugo zu Windischgrätz 400 Kr., Sonne junior und senior je 100 Kr., die Wechselseitige Brandschadenversicherung 200 Kr., Franz Hohenbichl 100 Kr. und a. m. von 20 bis 40 Kr. spendeten. Am 22. d. fand die feierliche Einweihung durch den Pfarrer Georg Besenscheg aus Tschadram statt. Spritzenpatin Frau Fanz Kunec hatte als solche eine Spende von 400 Kr. geleistet. Zur Feier erschienen die Wehren aus Gonobitz, W.-Feistritz und Heiligenfeld. Die Gemeinde Oplotnitz leistete eine Spende von 1150 Kr. und das Land 50 Prozent.

Von der slowenischen Heimatlichkeit. Aus touristischen Kreisen schreibt man dem Grazer Tagblatt: Bei der Eröffnung des Ursulaberghauses wurde erzählt, daß kurze Zeit vorher slowenische Bauernburschen arge Ausschreitungen beim Schuhhaus mit Beschimpfungen und Bedrohungen der Wirtschafterin begangen hätten, weshalb sich die Leitung des Gau "Karawanken" veranlaßt sah, für Tage, an denen ein größerer Besuch der Landbevölkerung zu erwarten ist, Gendarmerie-Assistenz zu erbitten. Nachträglich kommt erst der ganze Sachverhalt ans Licht: Man hat sich allgemein gewundert, wie die im allgemeinen als stolz und fremdenfreudlich bekannte slowenische Landbevölkerung zu dieser Feindseligkeit kam. Wie in vielen ähnlichen Fällen, war auch diesmal ein slowenischer Geistlicher der Unruhestifter. Ein junger Pfarrer aus der Gegend von Windischgrätz erschien mit einer Horde am Ursulaberg, rief die Wirtschafterin vor das Schuhhaus und stellte sie in beleidigender Weise zur Rede, wie sie als Slowenin von Geburt bei einem deutschen Vereine Dienste nehmen könne. Die Begleiter des "Seelenkönig" taten dann noch ein übriges, um den Worten ihres Anführers Widerhall zu verleihen. — So sind sie immer, die bekannten national verbreitenden Wendenpriester!

Marburger Radfahrerklub, Edelweiß. Heute Samstag halb 8 Uhr abends treffen sich die Klubkollegen beim Mitglied Fabian, Café Rothaus. Es werden die Klubmitglieder hiemit verständigt, daß Dienstag den 15. Oktober der erste heurige Regelabend im Klubheim stattfindet.

Aus Ehrenhausen wird uns geschrieben: Den Einkehrgästhof und die Fleischhauerei des Herrn Anton Wagner in Ehrenhausen hat mit 1. Oktober I. J. Frau Frieda Melchior, welche durch 4 Jahre Pächterin des Hotels "Styria" in Bad Neuhaus und des Restaurant Waldhaus in Gillt war, gepachtet. Dieser Geschäftsfrau gehen guter Ruf und tüchtige Fachkenntnisse voraus.

Gemütliche Abende der Sänger- und Musiggesellschaft D' Röthloana aus Graz finden heute Samstag und morgen Sonntag im Hotel Zur alten Bierquelle statt. Zum Vortrage gelangen Wiener- und Steirerlieder. Der Gesellschaft wurde die hohe Ehre zuteil, sich wiederholt vor Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses produzieren zu dürfen. Eintritt frei.

Marburger Radfahrerklub 1887. Wir machen nochmals auf das heute abends im Casino stattfindende fünfundzwanzigjährige Gründungsfest aufmerksam.

Auszeichnung. Die weltberühmte Singer Co. Nähmaschinen Act. Gesellschaft, deren Fabrikate bereits vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiert wurden, erhielten in Anerkennung der Vorzüge ihrer Familien-Handwerker-Nähmaschinen auch auf der Gewerbeausstellung in Baden bei Wien den ersten Preis, die große goldene Medaille.

Panorama International. Eine Reise durch das Seebad Grado, Triest, Miramar und die berühmte Adelsberger Grotte ist nur noch morgen Sonntag zu sehen. Die Adelsberger Grotte war in Marburg noch nie ausgestellt, da dies eine ganz neue Aufnahme ist. Vom Montag den 7. bis Sonntag den 13. d. gelangt Südamerika und eine hochinteressante Reise im südlichen Peru zur Besichtigung, was schon heute großes Interesse erregt.

Südmarkjugendortsgruppe Marburg. Man schreibt uns: Die Südmarkjugendortsgruppe veranstaltet Donnerstag den 10. Oktober um 8 Uhr im Klubzimmer des "Schwarzen Adler" ihren ersten Verbandsabend. Aus dem Programme sei hervorgehoben: Zweck und Ziele der Ortsgruppe, die Jugendorganisationen, Nationale Streiflichter. An-

die Vorträge schließt sich sodann der heitere Teil des Abends. Alle Jungmänner sind herzlichst eingeladen. Deutsch-arische Gäste willkommen! — Anmeldungen zum Beitritte in die Ortsgruppe (Jahresbeitrag 1 Kr.) mögen an Herrn Heinrich Perst, Architekt, Pöberscherstraße, gerichtet werden.

Bergverein Marburgerhütte. Die Sitzungen dieses neuen, in Bildung begriffenen Vereines sind bereits von der Statthalterei herabgelangt und es kann nun mehr die gründende Hauptversammlung stattfinden. Schon jetzt hat sich eine stattliche Anzahl von Herren zum Beitritte gemeldet und es steht zu erwarten, daß St. Heinrich, der das neue Kind aus der Taufe zu heben versprach, mit einem ansehnlichen Gefolge sich einfinden wird. Auch Damen können als Einzelmitglieder aufgenommen werden, was über mehrfache Anfrage hiemit bekanntgegeben wird. Da der Verein nicht politischer Natur ist und nur die Liebe zur Heimatsscholle pflegen, den wahren Genuss an den Freuden der Natur erschließen und möglichst vielen zu Gemüte führen will, so kann sich in ihm alles vereinigen, was da Sinn und Herz für die liebe Heimat, für das prächtige Stück Erde hat, das schon unsere Väter mit seinen Ketten gefangen hielten. Im kommenden Sommer muß die Hütte stehen.

Die Neubauten der Südbahn-Baugenossenschaft. Die von der Baugenossenschaft der Südbahnbediensteten errichteten Bauten in Marburg und zwar in der Mellingervorstadt (Büssgasse) und Magdalenenvorstadt (Windenuerstraße) wurden Freitag nachmittags kommissioniert. Beide Bauten, von denen jener in der Mellingervorstadt zwei Stock hoch und für 18 Parteien, jener in der Windenuerstraße drei Stock hoch und für mehr als 40 Wohnparteien berechnet ist, werden Bierden der Stadt sein. Insbesonders der große Bau in der Windenuerstraße; er besteht aus einem starken Mitteltrakte und zwei vorspringenden Flügeln und trägt schloßartigen Charakter. Der Raum vor dem Mitteltrakte, zwischen beiden Flügeln, wird als Garten Verwendung finden. Das Innere der beiden, unter Zuhilfenahme des staatlichen Wohnungsförderfonds erbauten Gebäude entspricht allen modernen Anforderungen; insbesondere wurde auf die direkte Sonnenbeleuchtung durch die Architekten Badstieber und Reiner Rüsch geschickt genommen. Selbstverständlich fehlen auch nicht die Badeeinrichtungen, die Gaszuleitung usw., wie überhaupt alles den modernsten und hygienischen Anforderungen entspricht. Diese Gebäude unterscheiden sich vorteilhaft von dem "Kastenstil" der bekannten Personalhäuser der Südbahn.

Achtung auf die polizeilichen Meldepflichten. Es wird hiemit aufmerksam gemacht, daß Wohnparteien, Wetterparteien, Gehilfen, Dienstboten und Lehrerlinge polizeilich gemeldet und abgemeldet werden müssen. Die Unterlassung zieht die Strafamtshandlung nach sich. Dienstboten sind mit Dienstbotenbüchern und Arbeiter mit Arbeitsbüchern zu versehen. Gleichzeitig mit den polizeilichen Meldepflichten sind auch die Eintragungen in das Krankenbüchel der Dienstboten zu veranlassen. Alle diese Angaben besorgt die Amtsabteilung I des Stadtrates, wo auch Auskünfte erteilt werden.

Eine gelbe Wolfsähnlichkeit ist zugelaufen und gegen gute Belohnung zurückzugeben. Briefliche Anfragen an Anna Fleiß in Jagocce, Post Markt Tüffer.

Grand Elektrobiokop in Brundorf. Samstag den 5. und Sonntag den 6. Oktober gelangt ein außerordentlich gut gewähltes Schlagerprogramm, dessen Ablaufelung eine Spielzeit von zwei Stunden erfordert, zur Aufführung, und zwar: Grafensohn und Artistin (Drama in drei Akten, Fortsetzung des berühmten Dramas *Die vier Teufel*), Durch die Flammen (Drama), Bir Cobras (Naturaufnahmen), Der gute Rat der Tante (Lustspiel) und Baby im Luftballon (komisch).

Wenn ein Konsumartikel geschäzt wird, dann finden sich in der Regel Nachahmer ein, welche aus diesem Umstande Kapital schlagen wollen. Wie allgemein nun das bekannte Fettlinger Blutzfutter "Vulillus" für Schweine geschäzt ist, beweisen schon die häufigen Nachahmungen dieses Futtermittels. Die eigentlichste Bedeutung des Blutzfutters "Vulillus" besteht darin, daß es eine wirklich naturgemäße Ernährung der Schweine ermöglicht, was mit allen sonstigen vorhandenen, zur Schweinfütterung in Betracht kommenden Futterstoffen nicht erreicht werden kann. Aus dieser Tatsache erklärt sich auch das außerordentlich rasche,

gesunde und kräftige Wachstum der damit gefütterten jungen Schafe sowie die außerlesene Wirkung des Blutsfutters „Eukulus“ auf die Reife und Qualität der damit gemästeten Tiere. Kein Schafzüchter wird wohl darüber im Zweifel sein, ob es vorteilhafter ist, Fattingers Blutsfutter „Eukulus“ von echter Beschaffenheit zu verwenden oder zu einer minderwertigen Nachahmung desselben zu greifen.

Südmarklotterie. 100.000 K. gelangen bei der vom Vereine „Südmark“ veranstalteten Wohltätigkeitslotterie in Trefferwerten zum Ausspiel. Nicht weniger als 5.700 Treffer enthält diese ob ihrer reichen Ausstattung und großen Gewinntswertungen beliebte Lotterie. Am 18. November findet unwiderruflich die Ziehung statt. Es ist also bis dorthin nur kurze Zeit zur Erwerbung von Losen geboten. Die Ziehung wird unter keinen Umständen verschoben und findet unter staatlicher Aufsicht im Gebäude der Staats-schuldenkasse in Wien statt. Lose sind bei den Ortsgruppen des Vereines „Südmark“ in Wien, außerdem in allen Tabaktrafiken, Lotto-Kollekturen und Wechselstuben zu haben, oder durch die Lotterieleitung, Wien, 8/7, Schlüsselgasse 11, direkt zu beziehen.

Großmächtig's Weinlesfest im Kasino. Mit diesem launigen und vielversprechenden Titel und sonst humorvollem Text auf den Mauer-schlägen lobet der Kaufmännische Gesangverein seine Gönnner und Freunde für Sonntag den 13. Oktober in die unteren Kasinoräume. Nach dem Inhalte der Anzeigen zu schließen, verspricht diefer Abend ein äußerst gelungener zu werden, umso mehr, als die heiteren Veranstaltungen des Kaufmännischen Gesangs-verernes immer ein Vollmaß an Gemülichkeit bieten.

Blinder Feuerlärm. Heute vormittags wurde der Ausbruch eines Brandes auf einem bergwärts gelegenen Besitz des Freiherrn von Twickel gemeldet; die Feuerwehr rückte sofort aus, kehrte aber infolge telephonischer Gegenmeldung, daß es sich um ein nicht angezeigtes Verbrennen von Ge-strüpp usw. handle, noch in der Kärtnerstraße um.

Tätigkeitsbericht der städtischen Sicherheitswache. Von der städtischen Sicherheitswache in Marburg wurden im Monate Sept. 1912 50 Personen verhaftet. Dievon waren 42 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes. Wegen Verbrechens wurden 2 der Staatsanwaltschaft und wegen Übertretungen gegen das Strafgesetz 12 dem Bezirksgerichte eingeliefert. In die Heimatsgemeinde wurden 7 abgeschoben. Wegen Geistesstörung wurden 1 in die Beobachtungsanstalt nach Graz gebracht, mit Syphilis behaftet 2 dem Allgemeinen Krankenhaus übergeben. Gegen 26 hat der Stadtrat im eigenen Wirkungskreise amtsgehandelt.

Tödlicher Ausgang einer unsinnigen Wette. Der bis vor wenigen Wochen als Brotführer bei der Firma Scherbaum bedientete Johann Schebeda wurde wegen Trunkenheit aus dem Dienste entlassen. Nun sollte er zur Assentierung kommen und verbrachte den Abend vorher in Gesellschaft mehrerer anderer Assentpflichtiger in einem Gasthause außerhalb Marburgs, wo er die Wette einging, eineinhalb Liter Schnaps auszutrinken. Schebeda, der schon zuvor dem Alkohol stark zugesprochen, hatte kaum den letzten Rest des Schnapses ausgetrunken, als er tot zu Boden stürzte.

Aus dem Gerichtsaale.

Ein unverbesserlicher Dieb ist der 27jährige Johann Sawec, lediger Tagelöhner in Ziegelstatt, der schon zehnmal wegen Diebstahl vorbestraft wurde und gestern neuerdings wegen des Diebstahls vor dem Kreisgerichte stand. Er war beschuldigt, vom 7. bis 25. Juli 1912 zehn verschiedene Personen in Ziegelstatt, Leglowez, Nusdorf und Kranichsfeld bestohlen zu haben. Aus zum Teile verspernten Räumen entwendete er Bargeld, Uhren mit Ketten, Fingerringe, Hemden, Bettdecken, Schuhe, Hut, Rock, Selbstfleisch, Selschwürste, eine Schiebtruhe, eine Nähmaschine, einen Karren und anderes. Der Wert der gestohlenen Gegenstände beträgt 303 Kronen 40 Heller. Er leugnet slowenisch und will seine Schwester belasten. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu acht Monaten schweren Kerker.

Morddrohungen und Körperbeschädigung wegen eines Kirchensitzes. Der 38jährige verheiratete Besitzer Karl Fischer in Kressenbach ist äußerst jähzornig, behandelt sein

Weib Johanna roh und prügelt es unbarmherzig. So prügelte er es am 29. Juni d. J. mit einem Stuhlfuß, weil der Bruder seiner Gattin, Jakob Marko, an diesem Tage in der Kirche seinen (des Fischerne) Sitzplatz eingenommen hatte. Das Weib erlitt durch die Hiebe mit dem Stuhlfuß mehrere Verletzungen. Er schwang auch ein Küchenmesser gegen sie und drohte ihr mit dem Bauch-aufschlagen; weiters drohte er, ihren Bruder und dann sich selbst zu erschießen. Fischerne gesteht die brutale Behandlung seiner Gattin, leugnet aber die Morddrohungen. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu drei Monaten schweren Kerkers.

Religionsstörung. Der 21jährige Anton Adanitsch, Kleinschlerssohn in Kellendorf, erschien am 5. August gegen 1 Uhr früh vor der Behauptung des M. Schneideritsch in Kellendorf und beging dort schreiend mehrere Gotteslästerungen im slawischen Idiom. Da damals Dreschzelt war, nächstligten außer den Hausleuten viele Arbeiter im Wirtschaftsgebäude, die den Adanitsch eine Stunde tobten hörten und über seine Gotteslästerungen empört waren. Adanitsch, der heute des Verbrechens der Religionsstörung angeklagt war, verantwortete sich slowenisch mit Volltrunkenheit. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu vierzehn Tagen strengen Arrests.

Krida. Ein Gemischtwarenhändler aus der Magdalenenvorstadt stand heute wegen Krida vor Gericht. Seine Altiven betrugen samt 800 Kronen Buchforderungen 3269.83 Kronen, denen Passiven im Betrage von 8735.62 Kronen gegenüberstehen, woraus sich ein Abgang von 5465.79 Kronen ergibt. Das Erkenntnisgericht verurteilte ihn wegen Krida zu drei Wochen Arrest; eine einwöchige Untersuchungshaft wurde eingerechnet.

Eine Gasthausszene in Brunnendorf. Der 30jährige, in Schleinitz geborene verheiratete Johann Pleschko, Maurer in Brunnendorf, wurde am 15. Juli d. J. im Verlaufe eines Exzesses samt seinen Genossen aus dem Gasthause des Franz Tschabuschnik in Brunnendorf entfernt, wobei ihm vorher der Markus Pleschko mit einer Litterflasche einen Stein auf den Kopf versezt haben soll. Als Pleschko draußen war, warf er einen, möglicherweise auch mehrere Steine durch die Glastüre in das Gastzimmer, daß die Scheibe klirrend brach und Wirt und Wirtin durch die Scherben leicht verletzt wurden. Auch die Gäste waren gefährdet. Heute war Pleschko des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit angeklagt; er verantwortete sich mit der Behauptung, daß er nach dem Schlag mit der Litterflasche ganz „verwirrt“ gewesen sei, obwohl er keine Verletzung davongetragen hatte. Pleschko wurde heute zu zwei Monaten schwerem Kerker verurteilt.

Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautonau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kotlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

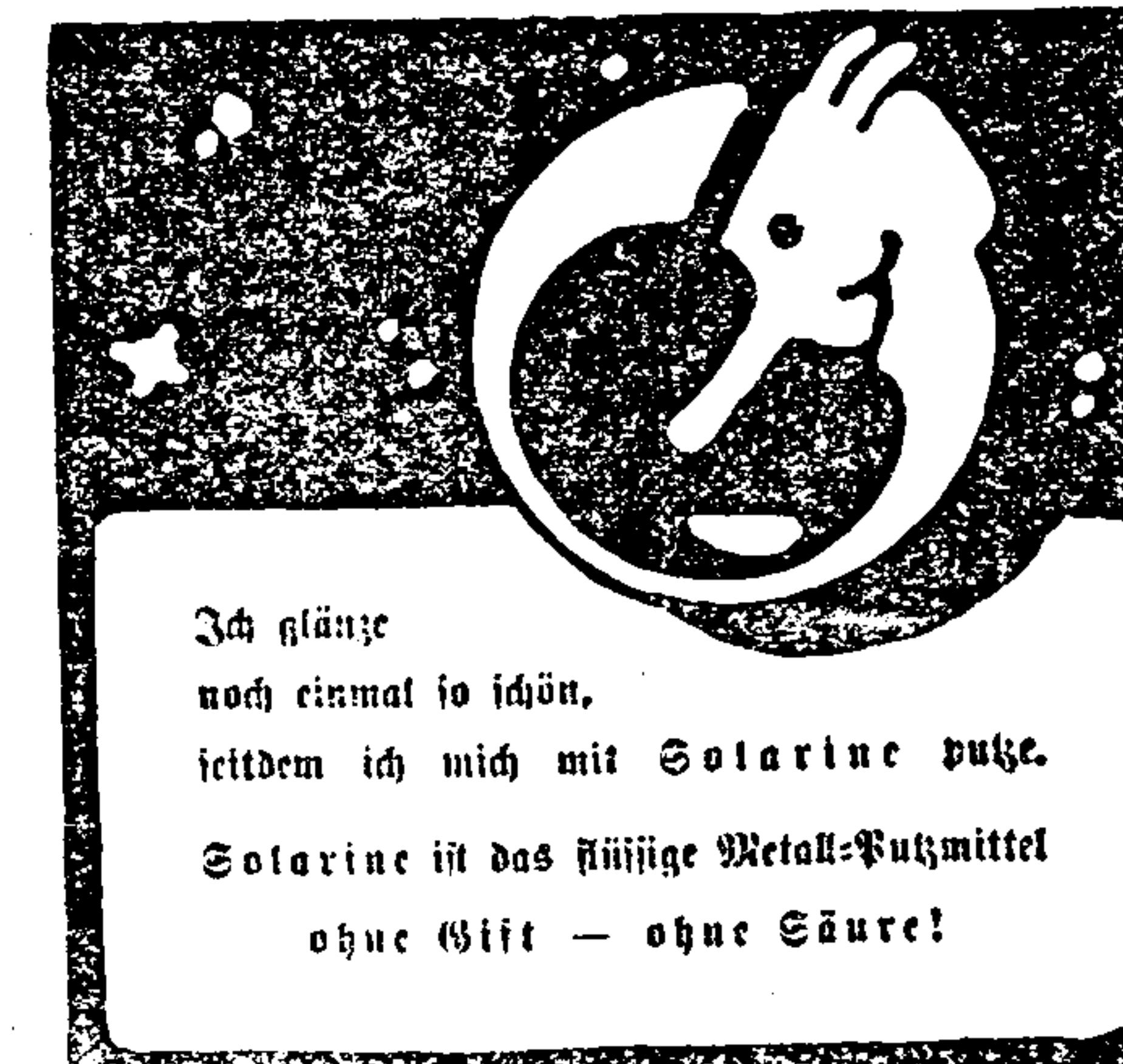
Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschluß der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor Belmonte, denn es ist das einzige wirkliche gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIGK ZU HABEN.

Eingesendet.**Dank.**

Anlässlich der Brandkatastrophe, welche mich betroffen, fühle ich mich verpflichtet auf diesem Wege alle jenen, welche mich in dieser schweren Stunde tatkräftig unterstützten, meinen verbindlichsten und herzlichen Dank auszusprechen. Insbesonders sei hervorgehoben, daß die stramme Marburger freiwillige Feuerwehr unter Kommando des Zugsführers Herrn Günther, welche in der kürzesten Zeit erschienen, sowie auch der freiwilligen Feuerwehr von Pöbersch, unter Kommando des Herrn Hauptmannes Hoff, welche ebenfalls in kurzer Zeit einlangte und vereint mitwirkte, meinen aufrichtigsten und herzlichen Dank aussprechen.

Hans Marx.

Verstorbene in Marburg.

20. September: Stanut Anton, 26 Jahre, Pöberscherstraße.
21. September: Golovnits Julian, Postdienerkind, 3½ Jahre, Mozartstraße.

Gedenken bei Wetteln, Festen und Gestaltenen an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Lotterie des Schützvereines „Südmark“.
Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von
Kronen 100.000 Kronen
Der erste Haupttreffer mit
20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen.

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zwei:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Los 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.

Die verlässlichsten und besten Informationen und Ratschläge für zweckmäßige erfolgtere Zeitungs-Reklame und Plakatierungen
erteilt die
Annoncen-Expedition
M-Dukes Nachf.A.G.
Wien/Wollzeile 9

23. September: Palmia Jakob, Magdeburg, 2 Monate, Kärtnerstraße.
26. September: Magerl Veronika, Nachtwächterskind, 14 Stunden; Bergstraße. — Pinteritsch Theresta, Kutscherskind, 12 Tage, Mühlstraße. — Bettel Agnes, Nähern, 19 Jahre, Pöberscherstraße.
28. September: Glawitsch Stephan, Arbeiterskind, 4 Wochen, Kärtnerstraße.
29. September: Hudovernik Anton, Bahnwagner, 70 Jahre, Ghegagasse. — Baumgartner Rudolf, Konduktorskind, 2 M., Messlingerstraße.
30. September: Gaiser Anna, Bäckerskind, 4 M., Triesterstraße. — Gabler Katharina, Telegraphen-Spirantengattin, 19 Jahre, Hauptplatz.
1. Oktober: Nelepp Ignaz, Schneidermeister, 66 Jahre, Schwarzwasser.
4. Oktober: Gluschitz Max, Schuhmachermeisterskind, 1 Monat, Tegethoffstraße.

Die Kraft der Frauen, ihre Gesundheit und Frische soll höheren Zielen aufbewahrt bleiben, als den Anstrengungen des Waschtages. Das Waschen mit „Perfil“, dem selbsttätigen Waschmittel von fabelhafter Waschkraft und verbürgter Unschädlichkeit, vermindert die Wascharbeit des Waschtages um die halbe Zeit, denn der chemische Prozeß beim Auflösen des „Perfil“ im Wasser leistet eine weit größere Arbeit als die stärkste Waschfrau beim kräftigsten Rumpeln, Reiben und Bütteln der Wäsche es imstande ist, nur mit dem Unterschiede, daß die Waschfrau dabei die Wäsche zerreißt, während „Perfil“ auch das zarteste Gewebe nicht im geringsten angreift.

Museum in Marburg.**Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr**

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltenen Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amand Mat.

Danksagung.

Bei dem verheerenden Brandunglücks, von welchem meine Ledersfabrik in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. betroffen wurde, ist es nur dem raschen Erscheinen und der aufopfernden Tätigkeit der Feuerwehren von Marburg und Pöbersch, zu verdanken, daß die Magazinsgebäude mit ihrem Inhalte an fertiger Ware sowie die durch die Nähe des Brandobjektes bedrohten Wohngebäude gerettet wurden.

Ich fühle mich verpflichtet, den genannten Feuerwehren, sowie den P. T. Behörden, welche den Sicherungsdienst verfügen, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Marburg, am 5. Oktober 1912.

Ignaz Halbärbth.

Schöne Wohnung
ebenerdig, 1. größeres, 1. kleineres Zimmer, Küche, Speis, Mitte der Stadt, an kinderlose Partei bis 1. November zu vermieten. Schillerstraße 6, 1. St. 4519

Wohnung
sonnseitig, 3 Zimmer u. Zugehör ab 1. November zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock r. Tür 4.

Nur echt gummierte Kuverte
in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst Buchdruckerei L. Kralik Marburg, Postgasse 4.

Kellnerlehrjunge
wird aufgenommen in der Kasino-Gastwirtschaft. 4457

Witwer
sucht eine Wirtschafterin. Anträge an die Bw. d. Bl. 4541

Klavierunterricht
erteilt Konservatorin. Anfrage in der Bw. d. Bl. 4468

Photogr. Atelier
13:18 samt Utensilien und 136 St. Diapositive 8½×10 zu verkaufen. Brüfe unter „Preiswert“ an die Bw. d. Bl. 4557

Tüchtige Verkäuferin
wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herreng. 4564

Werftätte
geeignet für einen Tischler, Wagner, Maler, wäre zu vermieten. Triesterstr. 79. 4561

Wirtschafterin
40 Jahre alt, wünscht bei einem Kaufmann oder Gastwirt unterkommen. Fischinger, Bitterhofg. 10, im Hof. 4477

Atelier Makart, Herrengasse**Atelier für photographische Kunst.**

Grosse Aufträge, welche eine besondere künstlerische Durcharbeitung und daher unsere ganze Kraft in Anspruch nehmen, hindern uns, die Herbstausstellung rechtzeitig zu beschicken und ersuchen, vorläufig die Arbeiten in unserem Atelier zu besichtigen. — Portraits auf Platin in Altmeister-Durchführung ist das momentan hervorragendste in der Bildnisphotographie.

Hochachtend Atelier MAKART

Nur im Monat Oktober

Nur im Monat Oktober

20 Prozent Preisnachlass

bei sämtlichen

**Herbst- und Winter-Raglans
— sowie Gummimäntel —**

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

**:: Amateur-Photographen ::**

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfssachen (große u. vornehme Auswahl) billiger in der Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Cbm. Schmidgasse.

**Spar- und Darlehensfasse-Verein
in Marburg**

befindet sich vom 7. Oktober 1912 in der Webergasse 3. Amtsstunden Montag und Freitag vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Die Einlagen werden mit $4\frac{1}{2}$ Prozent verzinst.
4535 Der Vorstand.**Sehr schöne - Tafeltrauben -**nur feinste Sorten, ins Haus gestellt per Kilo
60 Heller. Paul Rupnik, Franz Josephstraße 15. 4562

Großes möbliertes

3 Zimmer

sonn- und gassenseitig, mit separatem Eingang ist sogleich an 1 ob. 2 Herren zu vermieten. Grabengasse 4, 1. St. 4492

Schöne, alte

Geige

ist zu verkaufen bei Herrn Semitsch, Delikatessen- und Spezereihandlung, Tegetthoffstraße 31. 4464

Neue Fässer

sind zu haben per Liter 9 H. Krawani, Tegetthoffstraße 83.

Für Wirte.

Großer Speisestraßen billig zu verkaufen. Anfrage Mellinghof.

250 Mark

kostet Ihnen die Ausbildung zu einem tüchtigen

Chauffeur

Nächster Kursbeginn 24. Okt. Prospekt gratis.

Süddeutsche Chauffeur-Schule München-Riesenfeld.

Unter Staatsaufsicht.

Direktion:

W. Schuricht, Ingenieur.

- Häuschen -

zu verkaufen. Anzufragen Bismarckstraße 7 in Böversch bei Marburg. 4528

1 Zimmer

mit Küche sofort zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister Tegetthoffstraße 44. 4533

Äpfel-Verkauf

sehr schöne Nambour, Bellefleur, Moschander usw. Frau Luise König, St. Peter bei Marburg. 4486

Klavier

billig zu verkaufen. Schillerstraße 26, 2. Stock, Tür 11.

Höherer Pensionist

findet schönes, sonnseitiges Zimmer und sehr gute Versorgung bei alleinstehender Dame. Zuschriften erbeten unter "Sehr gut versorgt 28" an d. Bv. d. Bl. 4560

Herbstüberross,

Raglan, fast neu, billig zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 4409

Kutschfahrsln und Kartone

von 10 H. aufw. zu haben bei M. Schram. 4539

Schlafdiwan

zu verkaufen. Kaiserfeldgasse 20, 2. Stock links. 4435

WOHNUNG

bestehend aus Zimmer u. Küche sogleich zu vermieten. Uferstraße 16. 4520

Mädchen

das häusliche Arbeiten verrichtet, tüchtig im Nähen ist und die Aufsicht über größere Kinder übernimmt. Zuschriften unter "Fleißig" häusposlagernd Marburg. 4511

Gesucht

wird ein unmöbl. event. möbliertes Kabinett, parterre, separiert. Abt. an die Bv. d. Bl. erbeten unter "Kabinett". 4428

Ältere gesund. Person

welche Kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie aufgenommen. Anfrage in der Bv. d. Bl. 4506

Kärntner**Alpen-Preiselbeeren**

schöne, reife, ausgesuchte hat abzugeben solange der Vorrat reicht. Ohne Verbindlichkeit. Auch Postkoffer zu 5 R. im Gewicht von 4 Kilo Brutto für Netto event. geg. Nachnahme. Peter Ring, Weißling, Kärnten. 4474

Gefunden

wurde schwerer gold. Chering. Anzufragen bei M. Iggers Sohn, Uhrmacher u. Juwelenhändler, Herrenstraße 13. 4426

Hausmeisterleute

nächttern, womöglich der Mann Maurer, werden ab 1. November aufgenommen. Anzufragen in der Bv. d. Bl. 4490

Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer und Küche samt Bugehör zu vermieten. Buggasse 17. Marburg. 4467

Gemeine Garten, eine Wiertelstunde von der Stadt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. in der Bv. d. Bl. 4546

Namless

welche selbständig arbeiten kann und im Verfertigen von Kostümen gut bewandert ist, wird aufgenommen. Damenmodestalon Diezinger, Burggasse 26. 4538

Mehrere Wohnungen

samt Bugehör sind sofort zu vermieten. Dachatschasse 15. Anzufragen im Geschäft. 4559

Tüchtige Hausschneiderin

in allem bewandert, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Bistriengasse 14, parterre. 4552

Neues Hans

bestehend aus 8 Zimmern, 6 Küchen Brunnen, Wirtschaftsgebäude und Garten, kann auch auf zwei Teile geteilt werden, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anzufragen Neudorf 82, Marburg. 4553

Gas bade ofen

in noch gutem Zustand, sehr preiswert zu verkaufen bei Ed. Svoboda, Installations-Geschäft, Luthergasse 4.

Tüchtige Stepperin

oder braues Lehrmädchen wird sofort aufgenommen bei Josef Waldacher, Burggasse 6. 4555

Einige Meterzentner schönes

Futterstroh

Korn- und Weizenstroh, 4 R. per 100 Kg., abzugeben bei Peter Garnieni, Besitzer in Rottenberg, Post St. Lorenzen ob Marburg. 4550

Tüchtige

Verkäuferin

mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, wird aufgenommen. Jene, die das Nähens benötigt, wird vorgezogen. Anträge mit Angabe der Referenzen unter Chiffre "Tüchtig und Verlässlich" an die Bv. d. Bl. 4534

2 Wohnung

mit Zimmer, Küche und Bugehör sowie Gartenanteil, ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen i. d. Bv. d. Bl. 4545

Gesucht

für Gutsbesitz Umgebung Graz

Ökonomie-Kutscher

deutschsprachig, militärgedient, guter Bohn, angenehmer Platz. Anfrage beim Portier des Hotels Erzherzog Johann, Marburg. 4548

Realitäten!!

Über 1000

verschiedene Realitäten, Villen, Landhäuser, Weingarten, kleine und große Landgüter, offeriert zum Kauf Franz Hawlik, Konz. Realitätenmarkt in Marburg, Domplatz 6. 4558

Neues Familienhaus

mit 2 Zimmern, Bürzimmers, Küche, Speis und Wirtschaftsgebäude mit 2 Schweinställungen und großem Gemüsegarten, eine Viertelstunde von der Stadt, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. in der Bv. d. Bl. 4546

Eine neu gebaute

!! Villa !!

mit 5 Zimmern samt Grund ist zu verkaufen, Theesen 83, bei Marburg. 4542

Schlosserei

Mitte der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Alter, guter Posten. Anfrage Theesen 83. 4543

2 Bildhauerlehrjungen

werden in der Werkstatt für Kunst und Luxusmöbel des Bildhauers Albert Löschigg, Wiesengasse 2, Marburg, aufgenommen. 4547

Tüchtige

Hausschneiderin

arbeitet nach dem neuesten Sonnenal perfekt seine Kostüme, sowie chid Kinder-Kleider, empfiehlt sich den geehrten Damen. Nagystraße Nr. 10, Tür 2. 4527

Ein größerer

Keller

Tegetthoffstraße, zu vermieten. Anzufragen Bistriengasse 11. 4537

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten, mit 1 oder 2 Betten und vollständiger Versorgung. Bismarckstraße 14, 2. St., Tür 5. 4407

Entflogen

2 Turteltauben. Abzug. Mellingerstraße 30 geg. Belohnung. 4510

Schöne billige

Wohnung

im 1. Stock, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Kärntnerstr. 56. 4487

Wohnung

2 Zimmer mit separatem Eingang samt allem Bugehör gleich zu vermieten. — Anfrage Kärntnerstraße 11. 2484

Schönes

Zinshaus

mit 4 Wohnungen, großem Gemüsegarten und 1½. Stock Feld, alles zusammenhängend, mit schönen Weinheiden samt Bese u. 4 Schweinen ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Bv. d. Bl. 4496

Eine gute

Aushilfsköchin

für Privat und Gasthaus zu haben. Kasernengasse 2. 4544

Wage

250 Kilogr. zu verkaufen aus Gefl. bei Hrn. Sirt, Kaufmann.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrengasse zu beziehen.

Aus dem Inhalt des soeben erschienenen, glänzend ausgestatteten 2. Heftes der illustrierten Zeitschrift *Moderne Kunst* (Verlag von Rich. Bong, Berlin W 57. Preis des Vierzehnheftes 60 Pf.) heben wir besonders die Fortsetzung der Erzählung *Der elserne König* hervor, der mit lebendigen Farben in die Konflikte einer Berliner Beamtenfamilie hineinführt. Weiters die gelöbliche Plauderei Berliner Sommerfreuden. Über die Jagd auf das Haselhuhn berichtet der Aufsatz Eine seltene Waldschönheit. Der Tragödie des Henniplatzes ist ebenfalls ein aufschlußreicher Artikel gewidmet. Außer einer Anzahl weiterer Aufsätze enthält das reich und vornehm ausgestattete Heft mehrere teils eins-teils mehrfarbige Gemälde namhafter Meister der Neuzeit.

Im neuesten 3. Heft der illustrierten Zeitschrift *Zur Guten Stunde* (Deutsches Verlagshaus Bong u. So., Berlin W 57. Preis des Vierzehnheftes 40 Pf.) plaudert Dr. Fritz Skowronek über die Nonnenfahrt (Nonnenfalter) und über die zu ihrer Bekämpfung gemachten Anstrengungen und wird die Lektüre dieses hochinteressanten Aufsatzes jedermann empfohlen. Das gleiche Heft bringt auch sonst noch eine Fülle von unterhaltendem und belehrendem Lesestoff. Da finden wir eine mit vorzüglichen Photographien versehene Schilderung der königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Potsdam, einen Aufsatz über das Meter und das Kilogramm, einen anderen über die Spielnestler der Vögel usw. Den Hauptlesestoff bilden die beiden großen Romane *Das Lied der Parzen*, und *Drohnen*. Zwei Extrarubriken: Erfindungen und Entdeckungen und Für unsere Frauen bringen in Wort und Bild das Neueste auf diesen Gebieten.

Aus dem Inhalt des Oktoberheftes von *Wettermanns Monatsheften*: Spaten und Senfe, Feldarbeitsbilder aus der Kollektion „Arbeit“. Gräfin Pia, der Roman ihrer zwei Welten. quer durch Bosnien. Erinnerungen an Alphonse Daudet. Aus dem Leben großer Maschinen. Die Nervosität und ihre Behandlung. Onkel und Tante Bantet. Der Geist der Rokoko. Die Welt der Sammler. Die Buschnovelle (Schluß). Das Wiener Kunstjahr 1911–12. Der weite Weg. Pädagogische Reformbestrebungen der Gegenwart.

Illustrierte Kunstgeschichte von Professor Hofrat Dr. Josef Neuwirth. (Vollständig in 22 Lieferungen à 1 M. München und Berlin. Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H.) Inhalt der sieben erschienenen 19. Lieferung: Die Kunst des Barocks und die Bildnerkunst des Barocks. Die Malerei des Barocks in Italien, Spanien und Frankreich. Die niederländische Malerei im 17. Jahrhundert. Der Text wird durch 28 Abbildungen erläutert. Kunstbeilage: Das Konzert von Gerab Terborch und Die junge Dame mit dem Berlinhalsband von Ivan van der Meer (Werkeindrucktafeln). Denkmal des Großen Kurfürsten in Berlin und das Innere der Michaeliskirche in München (Tondrucktafeln).

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salons- und Reise-Apparate, neue unübertreffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Eingesendet.

Von der freiwilligen Rettungsabteilung in Marburg. Der Kurs über Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird heuer am Montag den 21. Oktober beginnen und vom Chefarztsstellvertreter der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Doktor Josef Urbaczek, jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends im Sitzungssaale der freiwilligen Feuerwehr, Kärtnerstraße 12, vorgetragen werden. Die Einschreibung findet unter Abgabe von Erklärungen zum Beitritt zur freiwilligen Rettungsabteilung zu Beginn des Unterrichtes (21. Oktober 1912) statt und bedingt die Höörung des Kurses den Beitritt zur Abteilung nicht. Drucksachen für Erklärungen sind beim Vereinsdienner erhältlich.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 6. Oktober 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Fritz Günther.

Fondard-Seide

v. K 1.50 bis K 7.40 p. Mt.
für Blusen und Roben
frank und schon verzollt
ins Haus geliefert. Reiche
Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Ich wette, Sie haben auch nicht die Zeit
für sich ins Bett zu legen, wenn Sie Hals schmerzen
haben oder wenn ein Katarrh Sie quält. Wachen
Sie's also wie ich: Spüre ich auch nur die geringste
Beschwerde, dann nehme ich sofort Fahs echte So-
dener Mineral-Pastillen nach Vor schrift. Die haben
mir noch immer geholfen und ich habe nicht eine
Stunde aus dem Geschäft bleiben müssen, seit ich
die kleinen Dinger bei mir trage. Lassen Sie sich
raten und machen Sie's ebenso. Sie werden's ge-
wiss nicht bereuen. Die Schachtel kostet nur K. 1.25,
achten Sie aber, daß Sie keine Nachahmung erhalten.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich ent-
wickeln sehen wollen, so geben Sie ihm
Dr. Hommel's Haematogen. Warnung:
Man verlange ausdrücklich den Namen Dr.
Hommel.



APOLLO

Kerzen

Feinste aller Marken

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur
Steckenpferd-Lilienmilchseife von Bergmann & Co.,
Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 H.
überall erhältlich.

Ofen- und Sparherd-Reparaturen!

Ofen umsetzen, puksen, Türl befestigen, jede Re-
paratur, desgleichen für Sparherde, Heizung aus-
mauern usw. werden bei billigster Berechnung zur
vollsten Zufriedenheit sachmännisch ausgeführt. So-
fortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete
Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Triesterstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Serravall's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staats-
preis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blut-
arme und Rekonvaleszenten. — Appetit-
anregendes, nervenstärkendes, blutver-
besserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000
ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLI, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. & K 2.60 und zu 1 Lit. & K 4.80.

Alle Gemüse

werden besonders sehmackhaft, wenn
man sie statt in Wasser in Rindsuppe
abkocht, die man rasch und bequem
herstellt aus

MAGGI Würfeln

(fertige Rindsuppe)

1 Würfel für
1/2 Liter feinstes
Rindsuppe 5 h

Man achtet auf den Namen MAGGI u. die

Schutzmarke Kreuzstern

Benson

"GUMMIABSÄTZE"

UNFREIHLICH

vor
NACHAHMUNGEN
WIRD GEWÄRTIGT



Bei KINDERKRANKHEITEN
ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen.

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer

SAUERBRUNN

Korkbrand
gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Fertige Knorr Suppen

3 Teller
15 h

Wer probt,
der lobt.

Studentenbetten
aus Holz oder Eisen,
Drahteinsätze, Matratzen
zu billigsten Preisen.

Möbelhaus K. Wesiak
Tegetthoffstraße 19.

Lehrjunge
mit guter Schulbildung, aus besserem
Hause, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Mybil, Spezereitwaren-
handlung, Herengasse 46. 3458

Wohnungen

schöne, sonnseitige im Parterre in
Neubau mit 2 Zimmern, Küche, ab-
geschlossen, sind samt allen per
Monat zu 34 Kronen, mit 3 Zimmern
im 1. und 2. Stock, abgeschlossen,
samt allen per Monat zu 44 Kr.,
mit 1 Zimmer, Küche, Speis, samt
allen per Monat 21 Kr., zu ver-
mieten. Anzufragen bei Herrn
Josef Nekrep, Mozartstraße 59 4416

Schönes Eckgewölbelokal
in Brunndorf, mit anschließender
Wohnung, für jedes Geschäft ge-
eignet, in unmittelbarer Nähe der
Kirche und Schule ist ab 1. Novem-
ber zu vermieten. Anfrage an Herrn
Postl, Feistritz ob Marbg. 4437

Familien-Zinshaus

in jedem Stodwerk eine Wohnung,
12 Jahre steuerfrei, gute Verzierung,
ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Anzufragen
Nagystraße 19, 1. Stock. 3036

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmern, 1 Vor-
zimmer samt Bugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stock.

2 Wohnungen mit 1 Zimmer,
Kabinett, Küche und Bugehör

1 Garçonszimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Feierstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwuschel, Biegelsfabrik, Leiters-
berg, oder unter Telefon Nr. 18.
956

Grundbesitz

zu verkaufen, sehr geeignete Bau-
plätze, auch für Geschäftshaus,
zwischen Bezirks- und zwei Ge-
meindestraßen gelegen, neben
Kirche und Volksschule in Fran-
stauden, 35 Minuten von der
Stadtgrenze Marburg entfernt,
bestehend aus 2 Ackerparzellen zirka
12.960 Meter Flächenraum.
Anfragen in der Verwaltung des
Blattes. 4232

Große Werkstatt

sonnseitig, trocken, samt Vorraum
und Dachboden unter einem Dache,
großen Lagerplatz für verschiedene
Geschäfte geeignet, auch als Magazin
verwendbar, ab 1. Oktober, Reiser-
gasse 23. 4034

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.



Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmern samt allem
Bugehör sind zu vermieten. Anfrage
Nagystraße 19, 1. Stock. 1487



Hochmoderne Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer,
Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer,
preiswertig ab 1. September zu
vermieten. Anzufragen und zu be-
sichtigen Magdalenen-Vorst., Eisen-
straße 10. 956

Kruch-Eier

3 Stück 22 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei
besonders geeignet, ist sofort zu
vermieten, H. Billerbeck, Herren-
gasse 29. 3895

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Woh-
nungen, Werkstatt, Magazin
sofort zu verkaufen. Adresse in
der Verw. d. Bl. 2664

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

	per Kilo Kronen
graue, ungeschlissen . . .	1.60
graue, geschlissen . . .	2.—
gute, gemischt . . .	2.60
weiße Schleißfedern . .	4.—
feine, weiße Schleißfedern . .	6.—
weiße Halbdaunen . . .	8.—
hochsteine, weiße Halb- daunen . . .	10.—
gr. Daunen, sehr leicht . .	7.—
schneeweisser Kaiserstaum . .	14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Mantling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauer- haften Bettfedern R. 10.—	
bessere Qualität R. 12.—	
feine R. 14.— und R. 16.—	
hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—	
Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett- decken, Deckenkappen, Tisch- tücher, Servietten, Gläsertücher.	

Karl Worsche

Marburg, Hereng. 10.

Schöner Zugwagen

(engl. Break) ist wegen Raumman-
gel billig zu verkaufen. Nagystraße
19, 1. Stock. 2951

Geschäfts- Praktikant

wird aufgenommen. Anzufragen
in der Verw. d. B. 4455

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in grösster Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Wolckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herengasse 56, 1. St.
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium
Ratezahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber- waren



nur solide erschlossige Fabrikate und
Qualitäten kaufst man am vorteilhaftesten

bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herengasse 19.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegethoffstrasse 29

Telefon 116

Telefon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Bucker- und Magenkrankie,

Lieferant der Internat. Schlafwagengesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei

Volksgartenstr. 27

C. PICREL

Marburg

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Telegrammadresse: Piobel Marburg.

Telefon 39

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstückchen in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Vertreter: G. Bernhard, Tegethoffstrasse.

empfiehlt

Neu aufgenommen: Telefon 30

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billiger Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkästen, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüstlich.

Treibhäuser, Mistbeetkästen sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüstlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

•• Gesang-Unterricht ••

Stimmbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt

3951

Trau Johanna Rosensteiner.

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Sauerkraut!

eigene Erzeugung, bekannt beste Qualität, bei Hans Sirk, Hauptplatz 4394



Die ganze Stadt!

spricht von dem hochseinen Bauerngeselchten Kilo R. 2.60, welches bei Fr. Etschitsch, Spezialdelikatessenhandl. Herreg. zu haben ist.

Leinölfirnis

doppelgekocht, garantiert echt, offeriert mit R. 1.20 per Kilo bei Abnahme von 5 Kilo aufwärts

4233

Hans Andraschitz
Eisenwaren- u. Baumaterialengeschäft, Marbg., Schmidplatz 4.

! Taschentücher!

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise . .

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.



A. Platzer

= Obst-Wickelpapier =
in 6 Farben, ganze Bogen oder geschnitten.

----- Packpapier -----
zum Auslegen der Obstkisten, -Fässer und Waggons
Weiße Packpapiere zum Einwickeln der Elßwaren.

Weiße Papiersäcke u. Düten in allen Größen, vorzüglich geklebt. Eigene Erzeugung.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur



Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren,

sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Erstklassige Geigen und Cello
sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer Aut.
Zoos, Schönbach in Böhmen.

4307

Elvir Michelitsch

„Zur Brieftaube“

empfiehlt sein besthortiertes

Lager in Winterwolle als

Normaljägerwolle

Imperial

Rammgarn

Angorawolle

Dochtwolle

für Sportartikel

Seidenwolle

Sultanwolle

Carmenwolle

Bregenzer Jacken-

wolle

Damen- und Kinderstrümpfe,

Unterleibchen sowie sämtliche

Wirkwarenartikel für Damen,

Herren- und Kinder in größter

Auswahl.

4240



Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge

von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans,
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schla-
mingerröcke

von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Sauerkraut

in bekannt vorzüglicher Quali-

tät empfiehlt M. Verdajs,

Sofienplatz.

4215

Zu verkaufen:

Bettensatz, kleines Sofha, Bo-
denkram zu verkaufen. Volks-
gartenstraße 20, 1. Stock.

Helene Kühner

staatl. geprüfte Lehrerin

erteilt Unterricht in französischer,

englischer und italienischer

Sprache.

3950

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Wildfastanien

läuft zum besten Preise ein groß u.
detaill Ignaz Tischler, Tegethoff-
straße 19. Kaufe auch jedes Quan-

tum schön getrocknete Speisefrösche

und Wildfrüchte.

Möbl. Zimmer

Parkstraße 14, hochparterre,

sofort zu vermieten.

4370

I. Marburg.

Klavier- u. Harmonium-

Niederlage

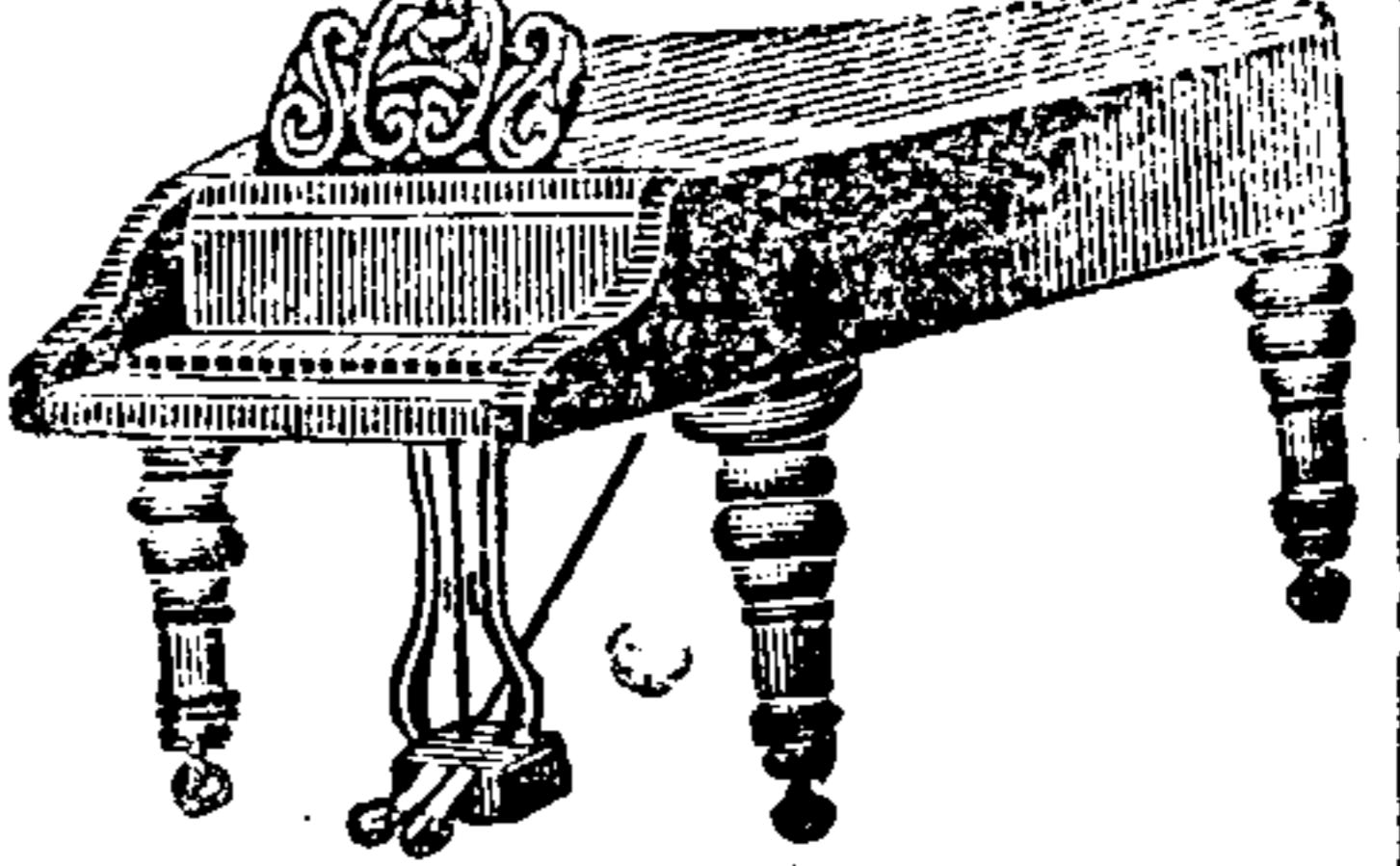
und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierspieler und Klavierslehrer in

gegründet 1810.



Schillerstraße 14, 1. St. Hofgebld.

Große Auswahl in neuen und über-
spielen Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ehrbar, Koch und
Korfelt, Petroff, Linner, Dürsam et al.

zu Original-Fabrikspreisen.

Eintausch und Ankauf von über-
spielen Instrumenten, Stimmen sowie
Reparaturen auch auswärtig werden

billig berechnet. dasselbe wird auch

gediegener Zitherunterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volks-
garte nstraße 6, 1. Stock.



Sichere
Hilfe
gegen

Ropfschuppen

Haarausfall

findet man in der Drogerie:

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrengasse

Achtung.

Frische tadellose Ware empfiehlt
Delikatessen- und Spezerei-
handlung

Heinr. Semlitsch
Tegethoffstraße 31. 4463

Frühstückspfiferin
wird aufgenommen im Café
Meran.

4485

Wohnungen

modern, in Kartshövin, nächst der
Gastwirtschaft „zur Esse“, 5 Min.
vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer
und Küche nebst allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
tenanteil ab sofort preiswürdig
zu vermieten. Anfrag. bei Hans
Matschegg, Marburg, dortselbst.

Geprüfte Lehrerin
erteilt Nachhilfe in allen Volks-
schulgegenständen. Anfrage in der
Verw. d. B.

4219

Gelddarlehen
in jeder Höhe, rasch, reell, billig,
an jedermann (auch Damen), mit
oder ohne Bürgen bei 4 R. monat-
licher Abzahlung, sowie Hypothekar-
darlehen, effektuiert Siegm. Schil-
linger, Bank- und Komptobüro,
Preßburg, Prangergasse 36. (Re-
tourmarkte erwünscht.)

4197

Geschäftslokal
sogleich zu vermieten. Anfrage
Schulgasse 4.

4168

Weltberühmte Kieler Fischwaren
alles zusamm. nur K 4 geg. Nachn.
Porto und Verpackung frei. Zoli
nur 30 Heller. 20 fl. Bücklinge,
20 feinste Kieler Spratten, 6 gr.
deiktate Fleckheringe, 1 fettes
Rauchsal, 50 Sardellen-Heringe.
C. Hagemann, Fisch-Export
Kiel, Ostsee.

80% Netzeversparnis
bei Bruno's Glühlörper, stofffest
und beseitigend. Alleinvertretung
Mag. Mächer, Glasniederlage, Mar-
burg.

1768

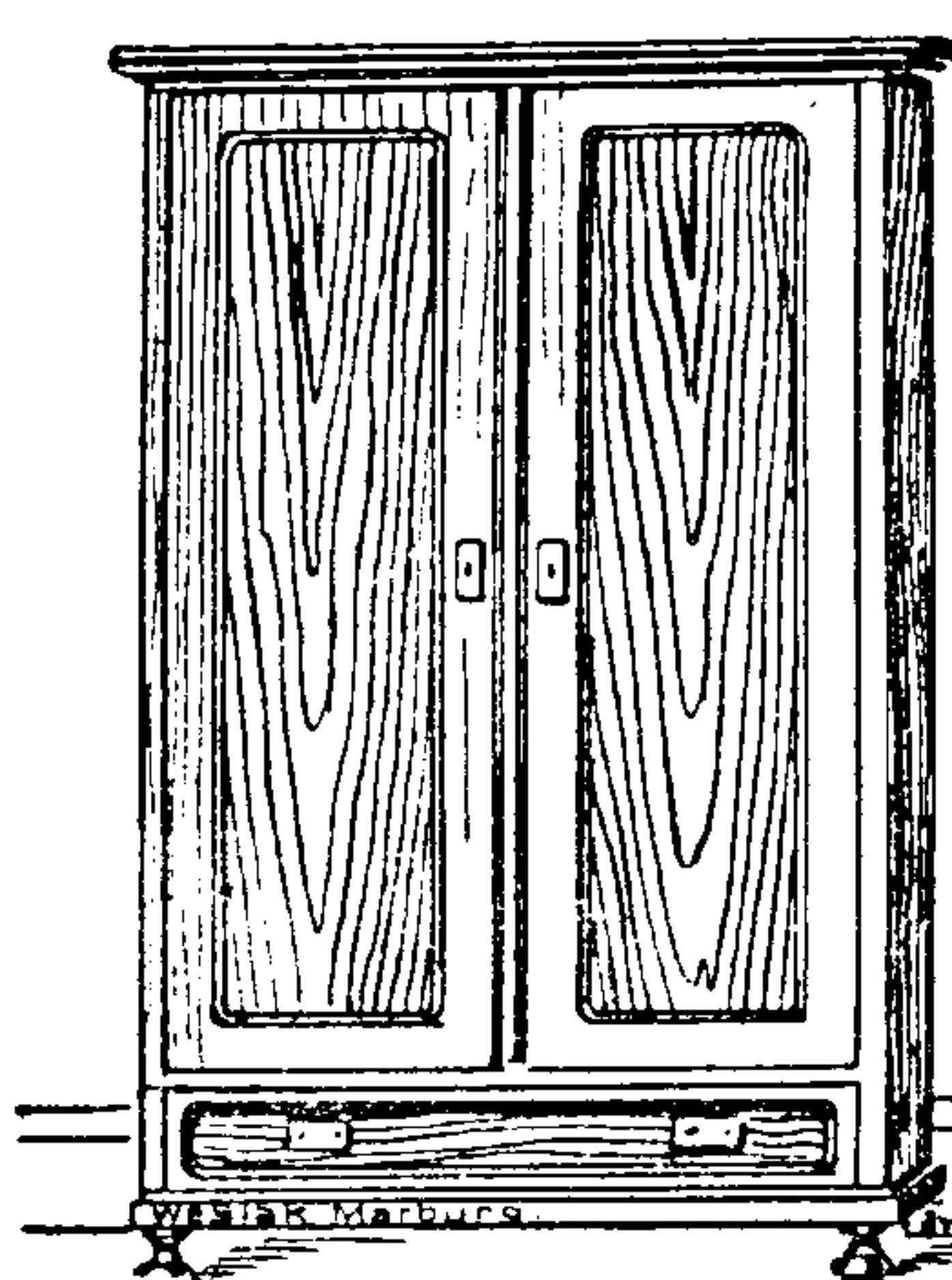
Schöne Wohnung
bestehend aus 3 gassenf. Zimmer,
mit separierten Eingängen, Dienst-
botenzimmer s. Bugehör ab 1. Jänn.
1913 zu vermieten. Tegethoffstr. 29,
2. Stock.

4202

Gelddarlehen
zu 4 bis 6% von 200 R. aufwärts
mit und ohne Bürgen, gegen 4 R.
Monatsraten, für solv. Personen
jeden Standes, rasch und diskret
effektuiert Philipp Feld, Bank- und
Börs-Bureau, Budapest, II. Rafo-
giunt Nr. 71. Auskunft gratis und
frankt.

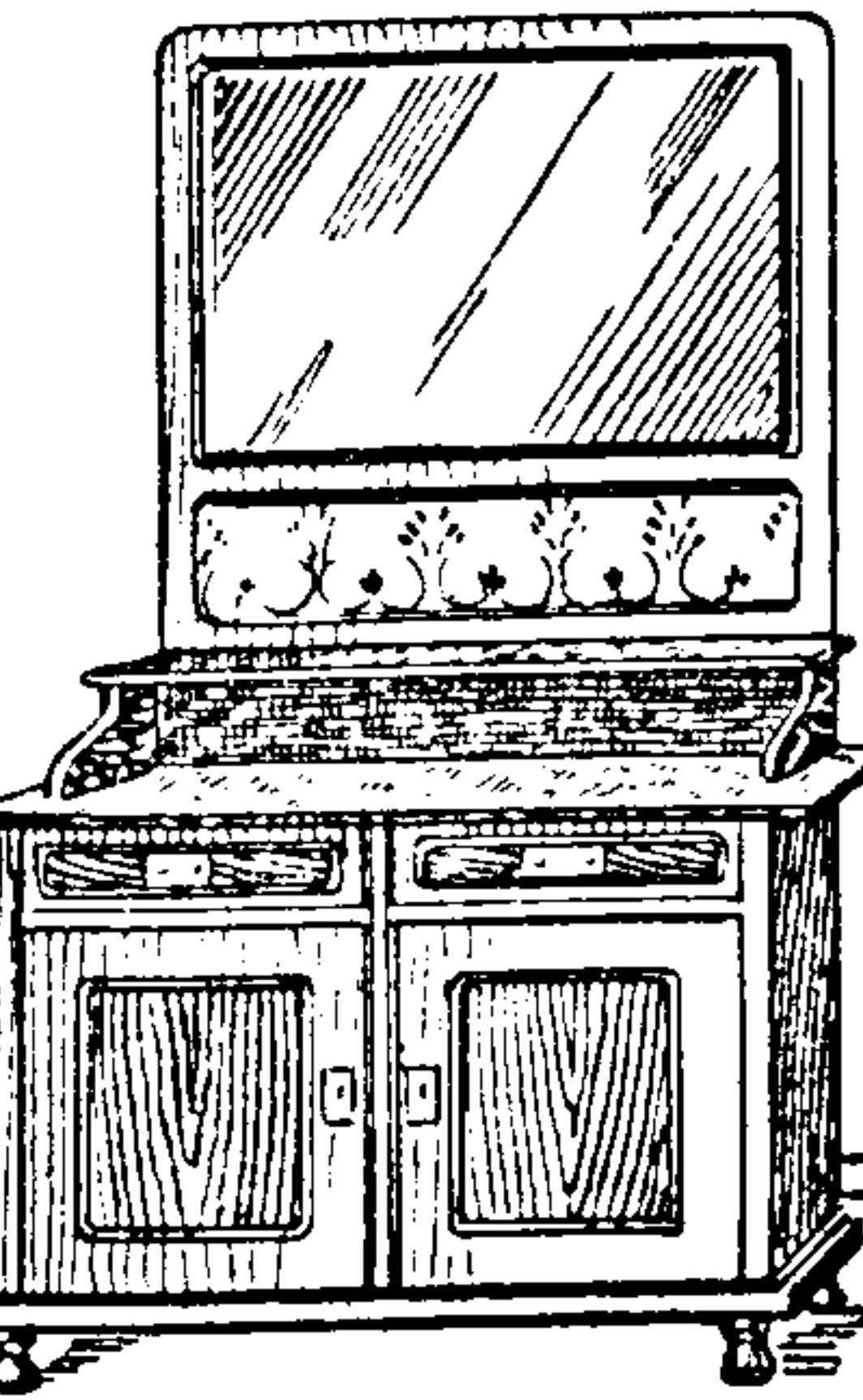
4441

Prima Äpfel
kaufst jedes Quantum
A. Himmller
Marburg, Blumenegasse.

**Schlafzimmer „Reform“**

(poliert) für 2 Personen

:: Kr. 450. ::

**Flechten- oder
Zeilwunden- ::**

franke, auch solche, die nirgends
Heilung fanden, verlangen Prospekt
und beglaubigte Atteste aus Österreich-Ungarn gratis. Apotheker
E. Rolle, Altona-Bahrenfeld.

**Gesellschafts-
gründungen usw.**

auf allen Gebieten der Industrie,
Handel und Gewerbe durch die
Bermittlungs-Reform zur
Wahrung der Interessen des Real-
täters-Verkehrs usw. Wien, I.,
Fleischmarkt 9. 4246

Zu verkaufen
tadellos erhaltene Knabenmatrosen-
Anzüge, Reform-Schlafrock, schwarze
Tuchhose, gelbe Herrenschuhe, Herren-
Galošen, Matrosenmützen, Hand-
täschchen. Anzufragen täglich 9—10,
3—4 Uhr, Biftringhofsgasse 17, im
2. Stock, rechts. 4299

**Josef Küttner**

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärtntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone usw. sowie
Bemalungen und Emailierungen
in bester und billiger Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reeller Garantie. 1763

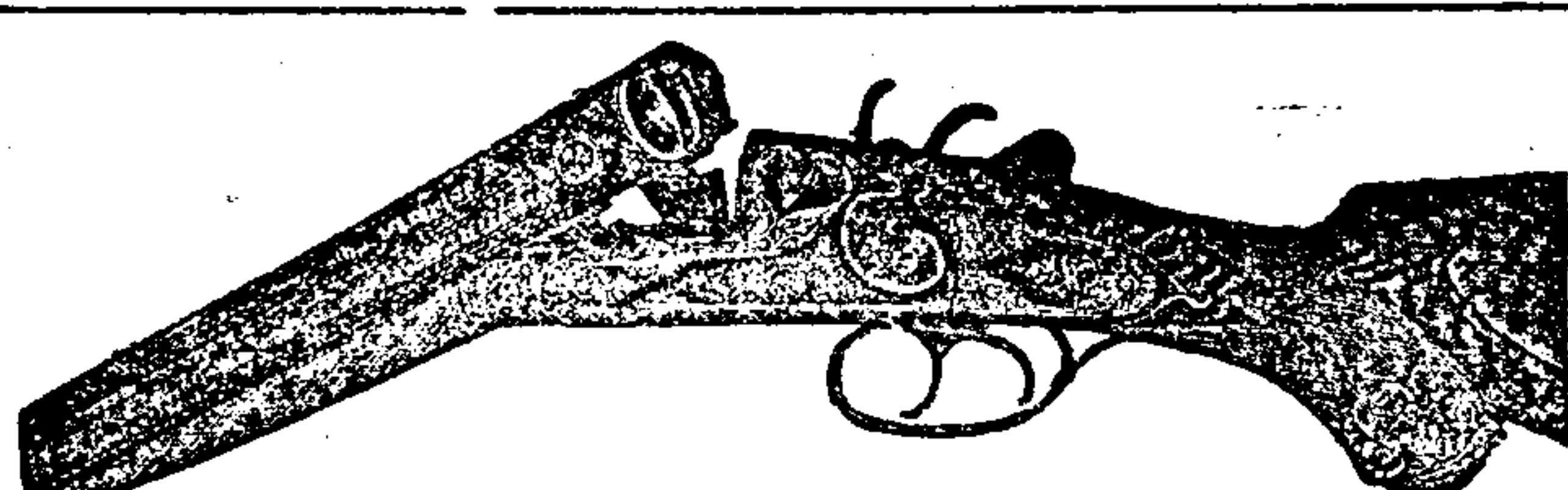
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

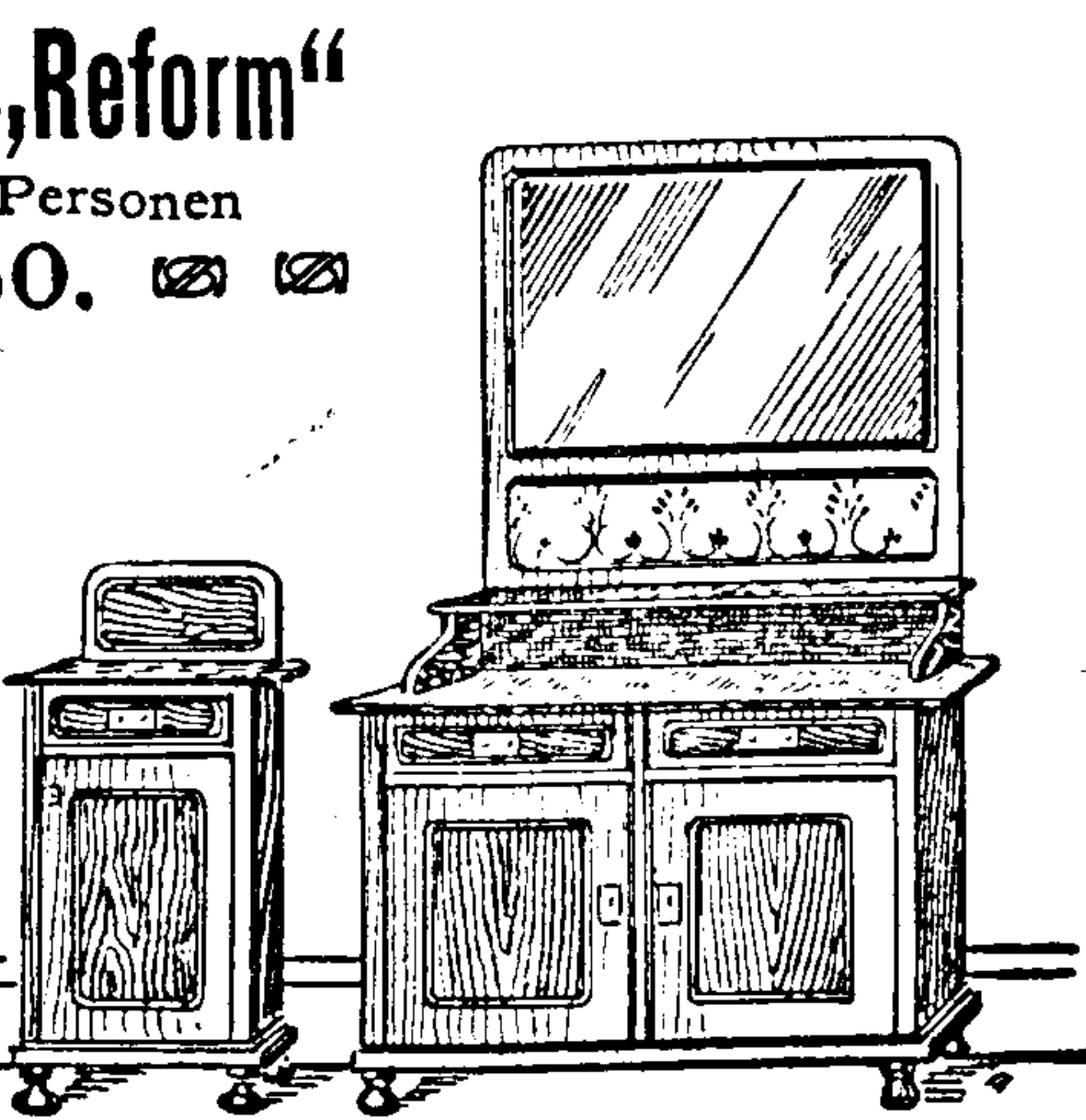
„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Vereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Vierschuhen, Büchsenlatten,
Manlich er- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schultheit aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäfte,
neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos.

**Möbelhaus Karl Wesiak****Marburg, Tegetthoffstr. 19**Eigene Tischler- und Tapezierer-
Werkstätte.**- Nur solide Ware. -****:: Konkurrenzlose Preise. ::****Reichhaltigste Auswahl in Möbel**

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und elegante Polstermöbel und prachtvolle
Gobelins-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger.
Herengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandtgasse.

**Spezialist für
Kinderaufnahmen****Vergrösserungen
nach
jedem alten Bild****L. J. Kieser**

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

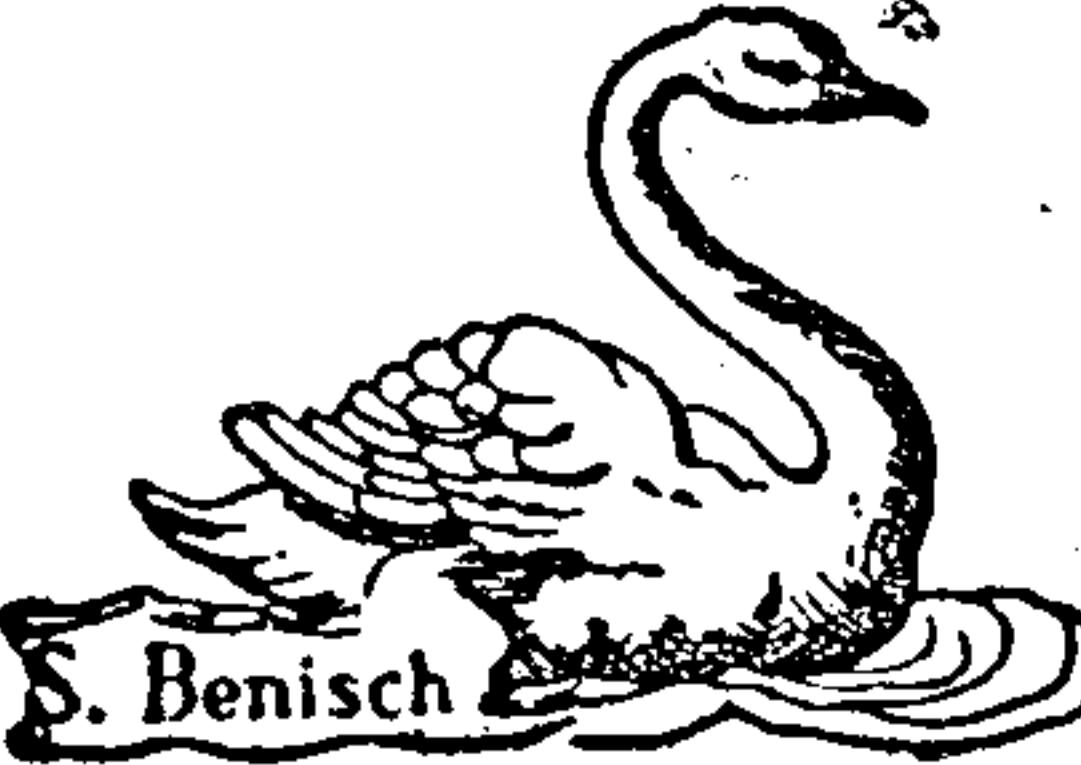
Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 12**Tagesverzinsung.**

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundertrentensteuerfrei. o o o Postlagercheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girolonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Kunstanstalten ersten Ranges.
Österr. Postscheckkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.**Beste böhmische Bezugsquelle****BILLIGE BETTFEDERN!**

1 kg graue, gute, geschliffen. 2 K, besser
2 K 40 h, pr. halbweisse 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flauschige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweise, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brusflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfüdigem roten, blauen, weißen oder
gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mitamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüttert mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flauschigen Bettfedern
16 K, Halbdauinen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Verlangt geg. Nachnahme von 12 Kronen
franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenis Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Aspernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen**General-Agentur für Steiermark und Kroatien Graz I., Schmiedgasse 40**
wohlhabt jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.**Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:**

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstrasse 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich Luser's Touristen-Pflaster zu K 1:20 gegen Hühner-Augen und Schwien. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster.

Luser
1187

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Ottó H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher Bedarfsartikel : Amateurarbeiten :

KEIL-LACK

Mit "Keil-Lack" gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse alljährlich von Keil's Bodenwachs. Waschtisch und Türen streich ich nur steis glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsäuteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pukt sie nur die Schuh'. Und murmelt, weil ihr das gefällt: "Der Haushalt, der ist wohlbestellt!"

3449

Stets vorrätig bei:

H. Billerbeck, J. Harfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.

Nadkernburg: Brüder Uray.

Cilli: Gustav Stiger.

Rohitsch: Josef Berlitz.

Gibidwald: K. Kieslinger.

St. Marein: Joh. Böschnigg.

Goubitz: Franz Kupnitz.

Straß: Leopold Braun.

Graz: Alois Ahmann.

Waldon: Friedrich Unger.

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent "Duchscher", für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinkten Vorbereichern, Traubenzähler, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtaufzähler, Beerenmühlen sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität im neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten "Duchscher'schen Pressen" wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf.

3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28 — per Wiener Kläster franco Marburg, Johann Jammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert.

Maschinenschreiberin

und Stenographin, nur sehr tüchtige Kraft, wird zum 1. November vom Gesertigten aufgenommen. Kenntnis des Slowenischen erwünscht. 4367

Karl Hank
I. I. Notar in Marburg.

Herdafabrik H. Koloseus

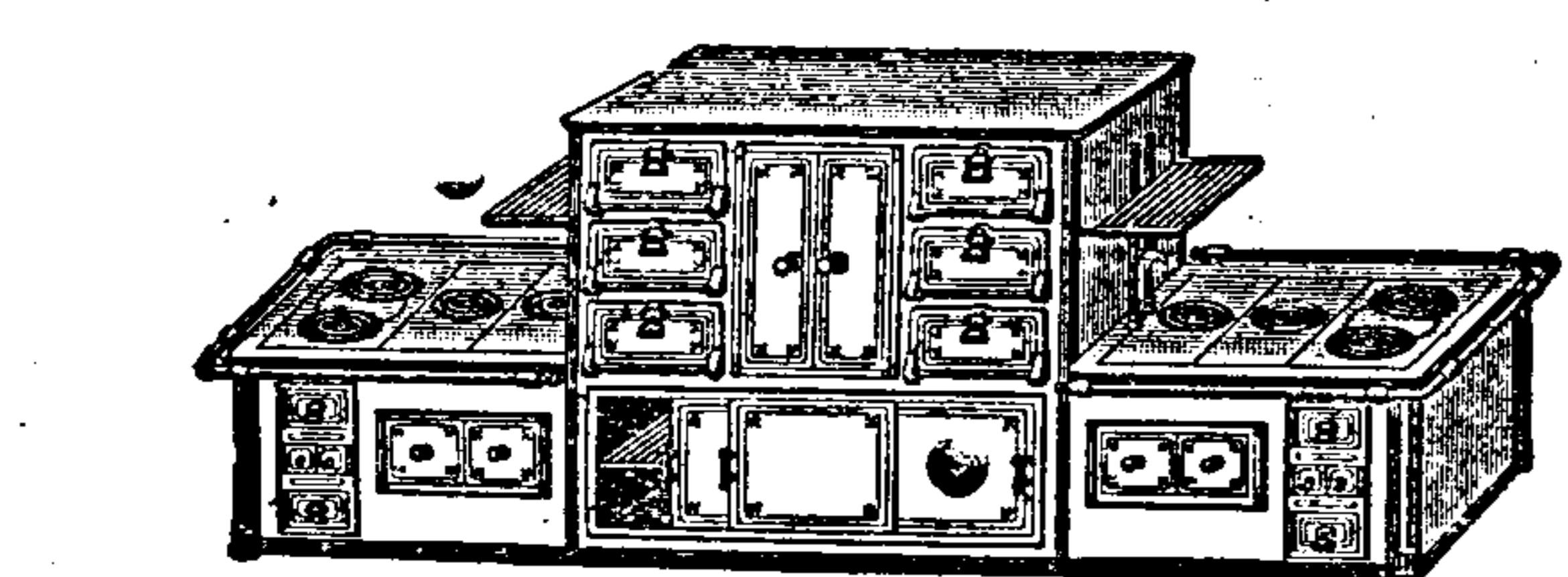
Wels, Oberösterreich.

5203

Glaser-Diamanten.

Empfiegle mein bestassortiertes Lager in sämtlichen Sorten Glaser-Diamanten, passend für jede Hand und schneidend Glas in jeder Stärke. Unhaltend guter Schnitt. Umfassungen prompt und gut.

4252
Joh. Deschmann
Glashandl., Marburg, Hauptplatz.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertrogene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants etc. Dampflochanlagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrändöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange "Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Zu verkaufen

gut erhaltener Herren-Winterrock, Herrenulster, ein gut erhaltener Knabenüberzehrer und ein eleganter Kinderwagen. Fabriksgasse 13. 4432

Essenzen zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller. Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt.

Hans Thür, Drogerie
Marburg, Herrengasse 24. 4395

MARBURGER MOLKEREI



Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Zur Herbst-Saison

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überöcke.

:-:-: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :-:-:
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomobilfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX.

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten

Dalmatiner Perle . . .

Rotwein für Blutarme

Extra alter Apollo . .

Weißwein Chablis . .

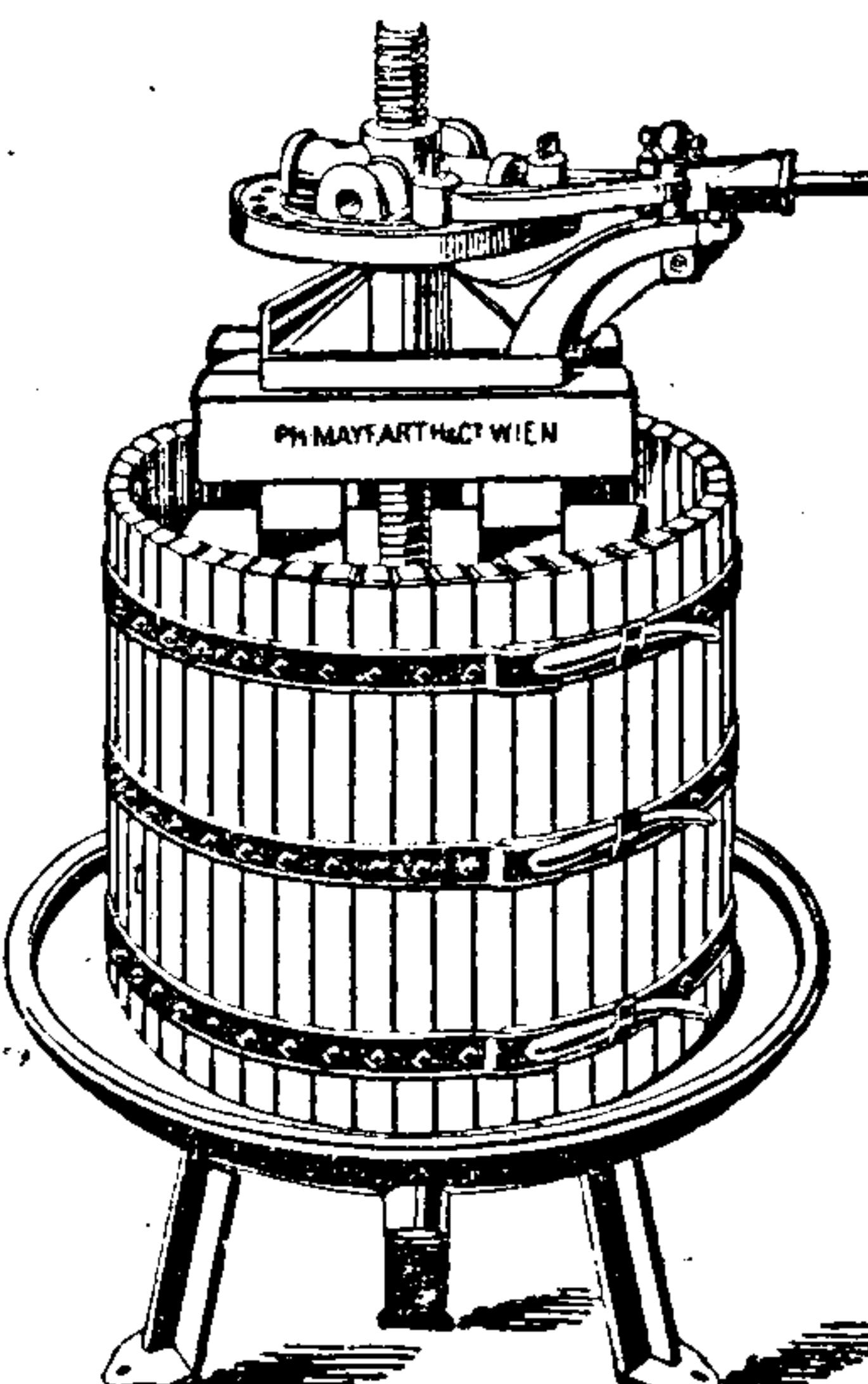
Prosecco

von der Niederlage der ersten Dalmatinischen
Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien,

F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.

Gegründet 1905.

3945



Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein- und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Traubene Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.
Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten

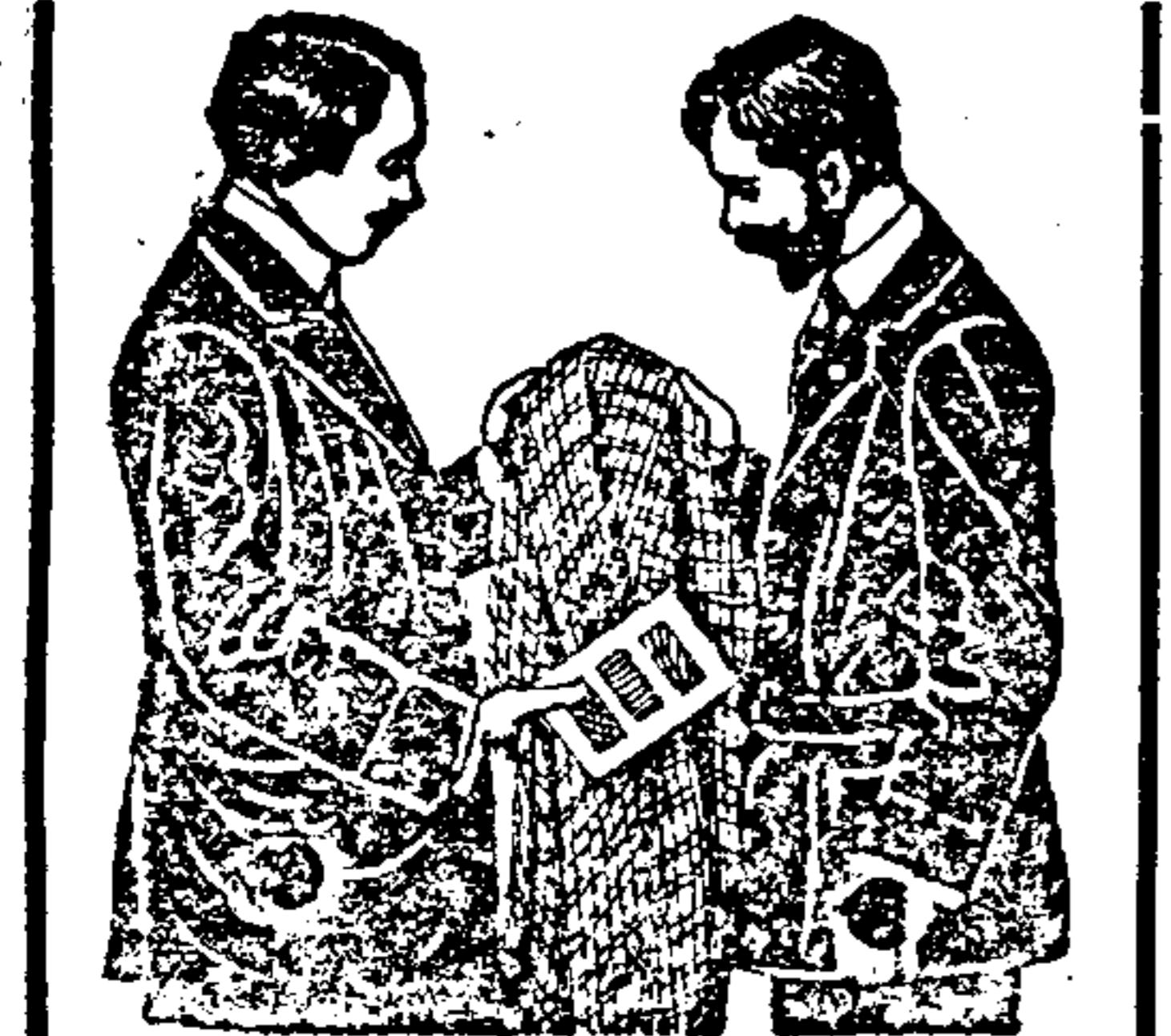
**Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel,
Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze,
Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Engl. Sport-
Überröcke
und
Mode-
Raglans
in größter Auswahl
im Spezialgeschäft
Emerich Müller
Marburg a. D.

Laubsäge
Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuchgrafs. Wien



BRÜNNER-STOFFE

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Ver schriftlichen
Nebenverdienst
nun sucht, sende sofort seine Adresse
unter „Heimarbeit“ a. d. Verw.
d. Bl. 4218

Gegen Monats-
.: raten von :
3 Kronen 3
Damensäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme
im
Warenhaus
Josef Rosner
Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 nur
1. Stock

Einen Welsfrust
genießen die unverwüstlichen
Web- und Leinenwaren der
mechan. Werk Adolf Coumar
in Gießhübel bei Reutstadt a. d. M.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestreomnierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Bephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand,
Chiffon, Varchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Neste zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's KühlSalbe

sofort Erleichterung. Tube

Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—.

Graz 430: Adler-Apotheke.

1000 Dutzd.
bunte Garnituren bester deutscher
Dauerwäsche
gebe zum Preise von M. 16.— per
Dutzd. sortiert an Wiederverkäufer
und Händler ab. Einzelne Vorhängen
M. 6,50, Manschetten v. Größe
22 an M. 10.— per Dutzd.

Provisionsvertreter verdienen
damit bis K. 20.— pro Tag und
melden sich bei Karl Kurt Müller,
Breslau XIII. 4424

Hochprima
Kristallzucker
jedes Quantum zu haben bei
Ferd. Hartinger, Marburg
Tegetthoffstraße 29. 3925

Billig zu verkaufen

praktische Geschäftslagen u.
preiswerte Fußdecken für ein
großes Geschäftsgeschäft Frei-
hausgasse 1. 4491

Schön möbliertes

Zimmer

abgeschlossen, sogleich zu ver-
mieten. Schmiederergasse 33,
Villenviertel. 4212

Bauplatz

schöne Lage mit einem großen
Garten in der Uhlandgasse zu ver-
kaufen. Anzufragen im Geschäft
Joseph Kollaritsch, Möbellager in
der Franz-Josefstraße 9. 4405

Gutgehendes

Zins- und Gasthaus

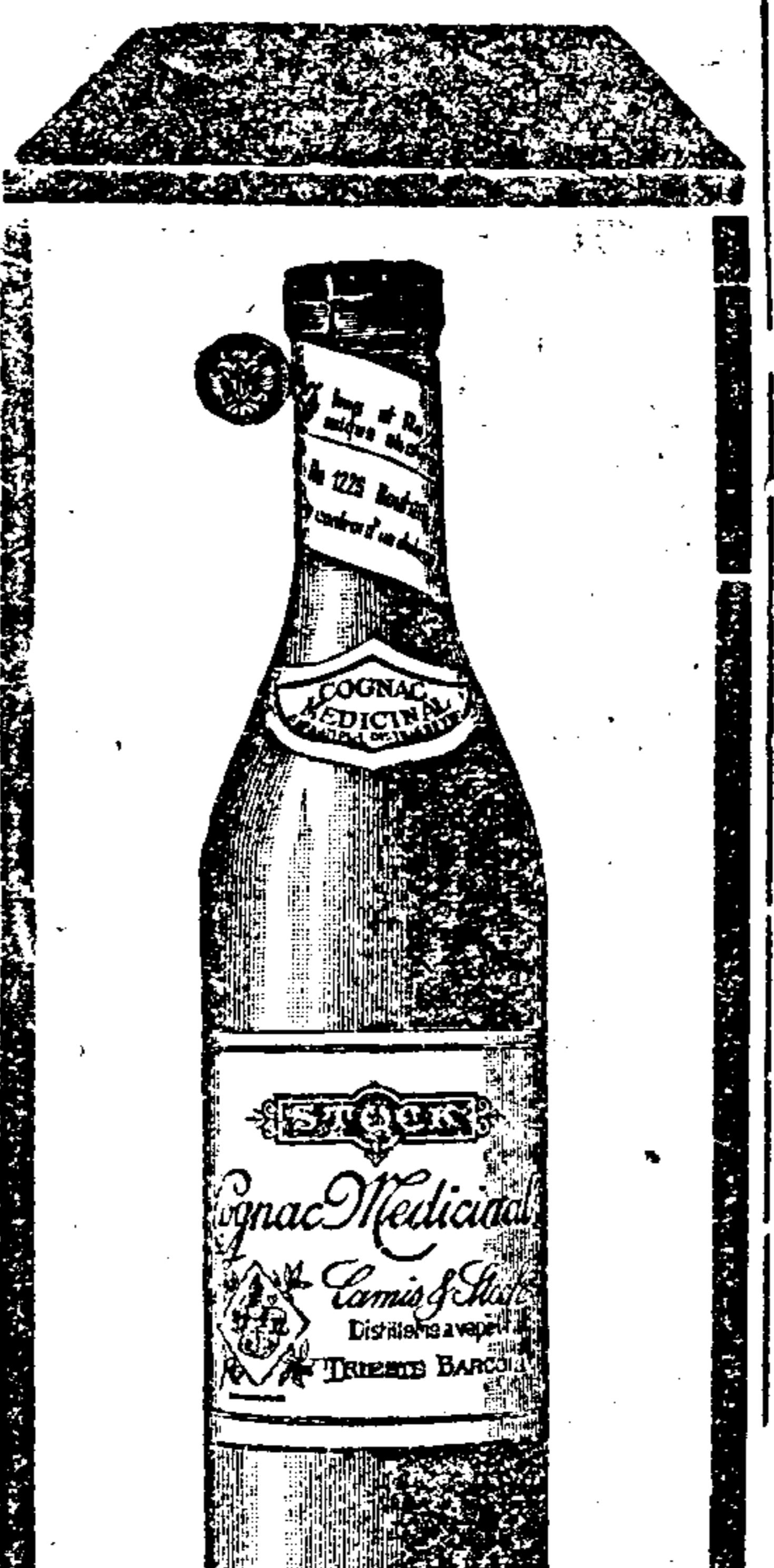
im besten Rufe, in unmittelbarer
Nähe der Stadt, ist wegen Ster-
befalles samt Inventar sofort um
36.000 Kronen unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anzufragen in der Verw. d. B. 3641

500 Kronen !!!

zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
tilzer „Misalbe“ Ihre Hühner-
augen, Warzen, Hornhaut in drei
Tagen nicht schmerzlos entfernt
Preis 1 Tiegel samt Garantie ist
1 Krone Gemeny, Kaschau I., Post-
fach 12/229, Ungarn. 3542

Schönes Haus

modern gebaut, 1 Stock hoch, mit
5 Wohnungen, ist unter günstigen
Bedingungen preiswürdig zu ver-
kaufen. 11 Jahre steuerfrei. An-
frage in der Verw. d. B. 3349



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Echte Krainer-Würste, Prima Delikatesz-Sauerkraut

fein und lang geschnitten, anerkannt beste Qualität. Alex.
Mydlil, Herengasse 46. 4406

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jlger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herengasse 13.
I. f. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büsten-
ständen, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rosshaar, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Bettensäße, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfäste

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Material,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf-Patent“.

Zimmer-Klosets mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrstühle. Kinderwägen.

Seruat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/4, klg Holzsachteln,
Toilettenseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda,
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledercien und Gewerkschaften.
Stets mit Offeren zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10,51 %	90,55 %	10,06 %	0,14 %	vollkomme neutral
Schicht Marke Hirsch	13,56 %	87,69 %	11,51 %	0,66 %	schwach alkalisch

**Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art**

Bestand seit 1795. empfiehlt sich die bestens eingerichtete Int. Telephon nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

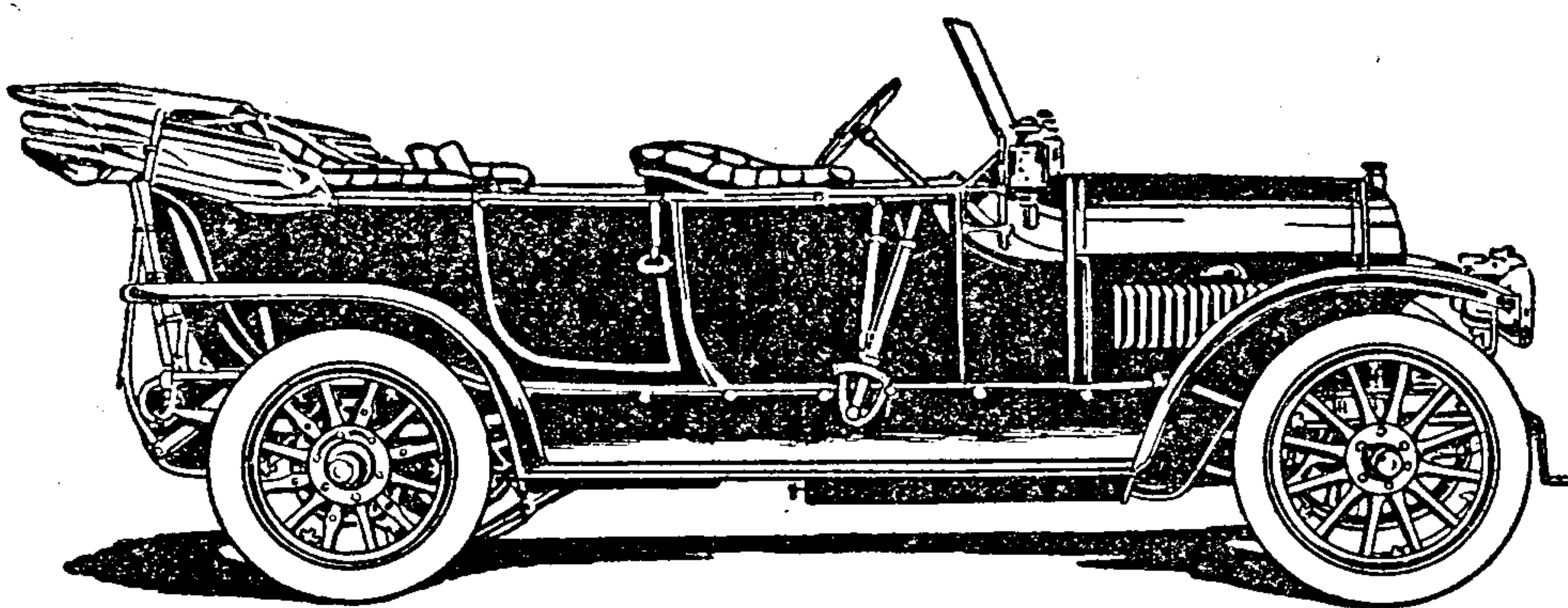
Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.
„Marburger Zeitung“. Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherren Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.
En gros, en detail.

Pneumatic Glocken Laternen Freilaufnaben Pedale Pumpen Sättel Taschen Lenkstangen Schlösser Lagerschalen Achsen Konuse	Jagdgewehre Büchsflinten Repetiergewehre Flobertgewehre Revolver Repetierpistolen Jagd- u. Patronentaschen alle Sorten Patronen Jagdhülsen Ladezeug Waffenöle und -Fette Putzzeug Wildrufe	Thermosflaschen Thermosgefäß elekt. Lampen frische Batterien Glühbirnen Carbid-Handlampen Wurfspiele Rucksäcke Rucksackhalter Lampengläser Feuerwerkskörper großes Landfeuerwerk in nur Ia Qualität
Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“		

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis
zur Verfügung.

LEOWEISS
Sägewerke
GRAZ, Annenstrasse 53.
Telephon interurban 106/VI.

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel	•	•	R. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)	• . . .	I. Kl. a R. 65.—	II. Kl. R. 55.—
Biberschwänze	•	I. Kl. a R. 45.—	II. Kl. R. 35.—
Pressfalz (Wienerberger)	•	I. Kl. a R. 75.—	II. Kl. R. 65.—

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware R. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber Franz Derwuschek, Stadtbaumeister, Leitersberg
Telephon 18 Post MARBURG

Telephon 18

Hausfrauen!**Vorsicht!**

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S

„UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm ge-

buttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

ausschließlich

Kochen

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Gleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,
schönem Garten und Adler, jährlicher
Zinsentrag 2000 K ist preiswert
zu verkaufen. Anzufragen Khl.
gasse 3, 1. Stock. 2827

Mineralwasser

Alois Quandest, Herrengasse 4

frischer
Füllung
empfiehlt

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuss-, Eiche, Kiste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.

K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Küch-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Leppiz K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Ledersessel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Blümchen u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherküsten, Toilettenspiegel, Salons-, Tee-, Servier-

u. Nächtchen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Wohnmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapzier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reicher Auswahl.



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke "Schlossbergturm". Alleinige Fabrikatsniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikatspreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahldraht in allen Größen 8 K. 50 H.

Eisengitterbetten, genickt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einsatz 70 K., Messingarmiesen 4 K., Eisenwaagtsche 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung

Kein Kaufzwang.

Die schönsten, apartesten u. elegantesten Neuheiten

für die Herbst- und Winter-
.. Saison 1912—1913 in ..

Original-Modell- Damen- und Mädchenhüte jeder Ausführung

bietet in bekannt großer
Auswahl das

Spezialgeschäft für Damenmodehüte

Zur Wienerin

Elise Polt-Witzler

Marburg
Obere Herrengasse 40.
Schillerstraße 11.

Modernisierungen äußert geschmackvoll. — Stets großes Lager von Trauerhüten.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobilien, Warenvorräte, Viehstand, Fischfang usw., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsfestkahl, Brach von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorenentswertung.

ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Tržíček, Burggasse Nr. 8.

LETZTE NEUHEITEN IN

Damen.

Mäntel, schwarze Jacken,
Kostüme und Schosse. :-:
Grösste Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

Herren.

u. Knaben-Raglans, Anzüge,
Sport u. Schladmingerröcke
Modehosen zu bekannt billigen Preisen.

Wetterkrägen für Damen und Herren von K 9'50 aufw., für Kinder von K 5.— aufw.

Kleiderhalle Serner, Marburg, Herrngasse Nr. 23.



OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!
Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt
tiefschwarzen Glanz und schützt Ofen, Herde, Röhre usw. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachlichter-fabrik. Gottlieb Voith, Wien III.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

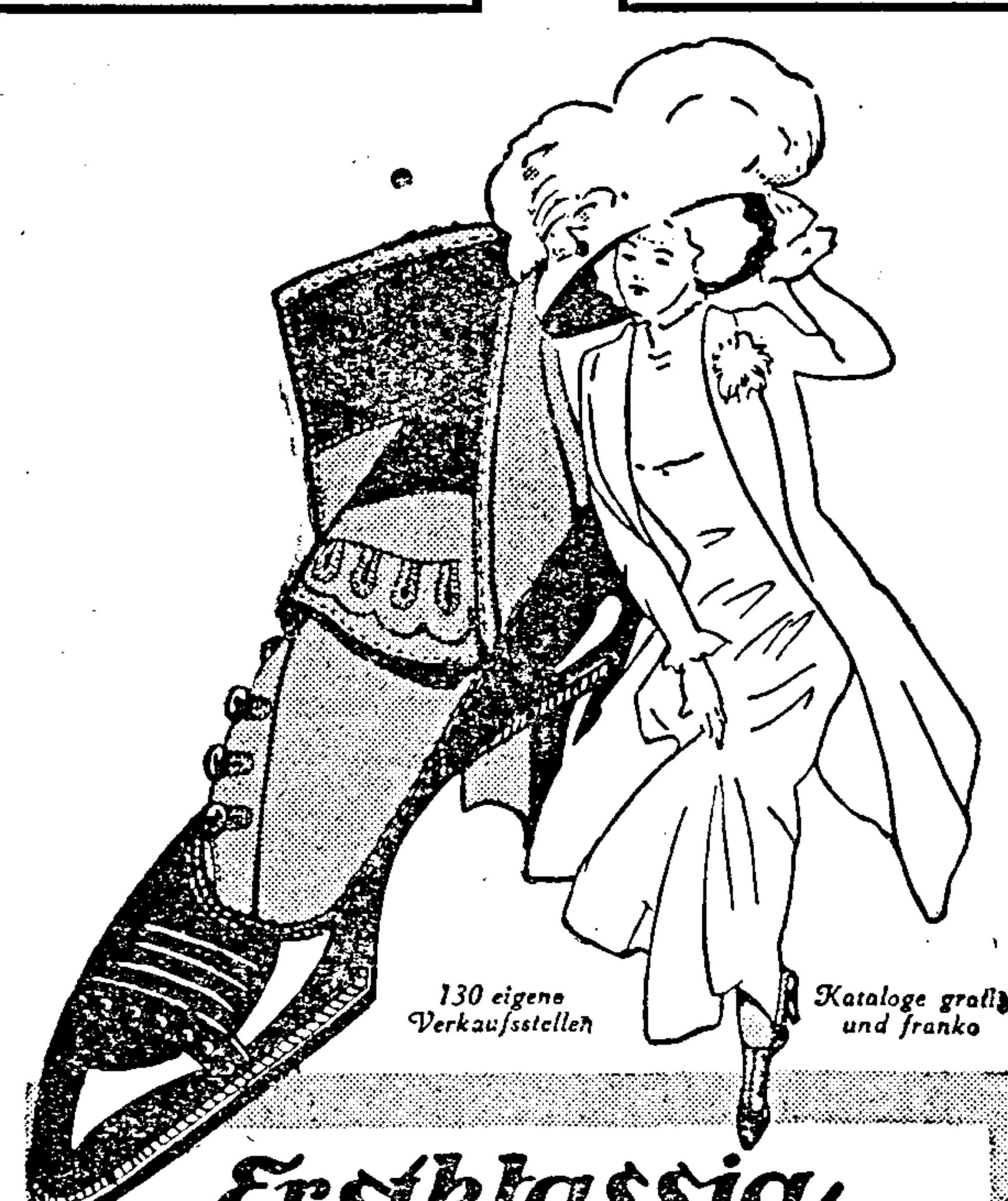
Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnür-
stiefel, Boxleder ::::: K 8'50
hochmodern und solid

Damenschneiders-
stiefel Chevreauleder
sehr elegant K 9'50



130 eigene
Verkaufsstellen

Kataloge gratis
und franko

*Ersklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren*

Alfred Fränkel Com.
ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg a. d., Burggasse 10.

Herrenschnürstie-
fel : American Style
elegant und solid

K 12.-

Herren-Schnür-
Stiefel, Boxleder
modern und solid

K 10.-

Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagystraße Nr. 19.

empfiehlt sich zur Übernahme für alle in
sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie Neu-,
Um- und Zubauten sowie jedwede Repara-
turarbeit in solidester prompten und besten
Ausführung zu den billigsten Preisen. Ver-
fassung von Plänen und Kostenvoranschlägen,
Abrechnungen usw. -- Anfragen und Aus-
künfte Bauanzlei. Nagystraße 19.

4392

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaf-
ten des Malzes in hohem Grade das
Aroma des Bohnenkaffees&
ist der Liebling der Hausfrau
geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffefabrik, Salzburg.

Aufnahme von Bestellungen
in solidier

Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma
Hedw. Hobachier, Burggasse 2.

Hotel Meran

Sonntag den 6. Oktober 1912 im Saale

Anfang 8 Uhr abends

Konzert des Herren-Sextettes Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Bevor Sie Ihren Einkauf besorgen, bitte sich zu überzeugen!

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern und Daunen

1 Kilo graue, gute, geschlissene Bettfedern 2 K., bessere K 2·40, prima halbweisse K 2·80, weisse K 4—, weiße flauelige K 5·10, 1 Kilo schneeweisse, geschlissene, feinste Herrschaftsfedern K 6·40 und K 8—; 1 Kilo weisse, ungeschlissene, flauelige Rupffedern K 4·80, K 5·20, Kaiserrupf K 5·80; 1 Kilo graue Daunen (Flaum) K 6—, K 7—, schneeweise K 10—, allerfeinste, Brustflaum, K 12—. Nur bei

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke!

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

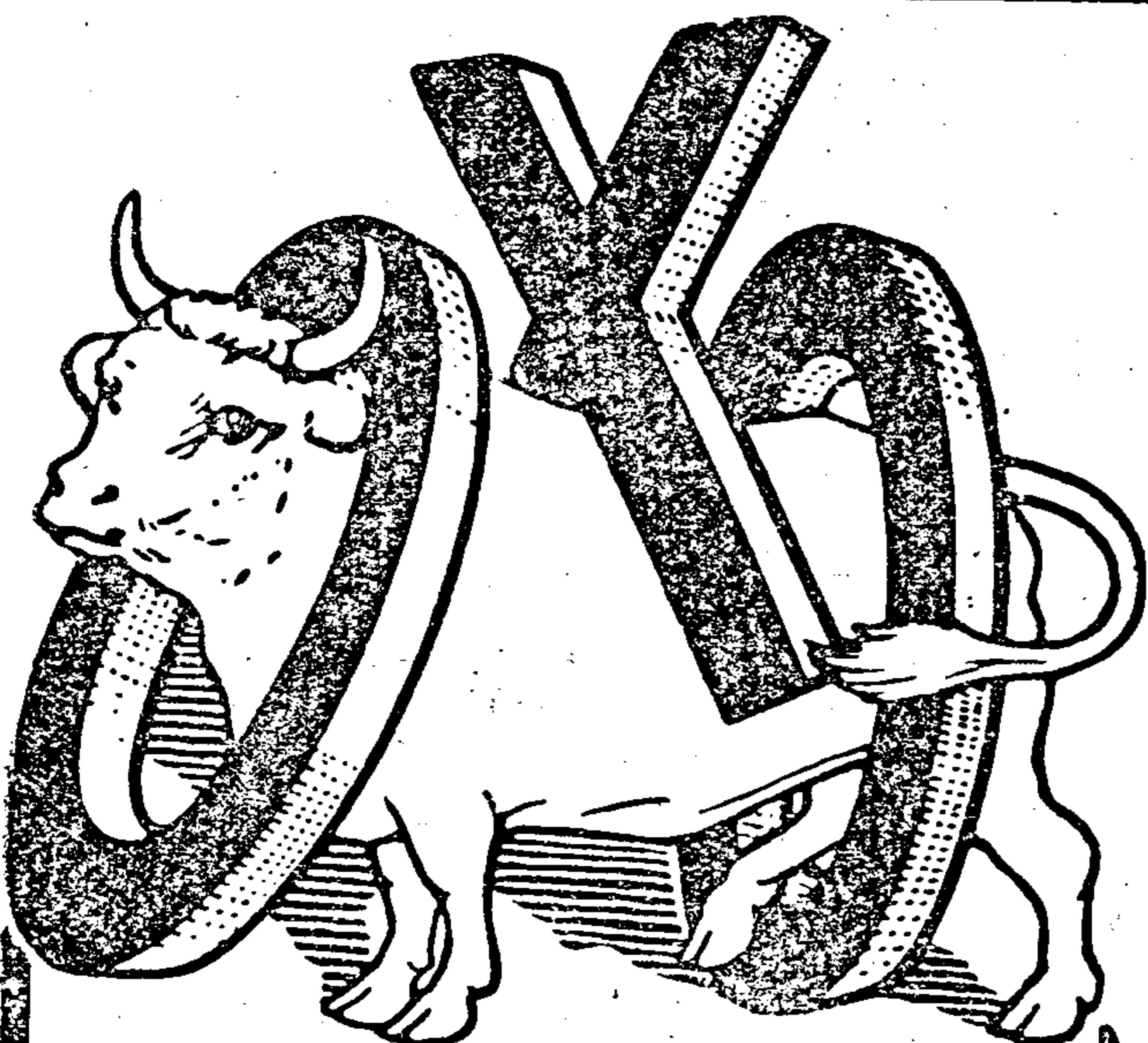
empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxford, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in immenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur



Rindsuppe-Würfel
der Kompl^e Liebig
sind Qualitäts-Würfel.

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack,
der aus der Verwendung besten FLEISCH-
EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen
anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.

Biehung unividuell 6. November 1912, 8 Uhr abends,
Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

f. f. Wiener Polizei-Beamten-

und ihrer Witwen und Waisen Lotterie unter dem Protektorat des Herrn f. f. Polizei-Präsidenten Karl Ritter von Brzesowsky. 1 Los kostet eine Krone. — 1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert wie bisher auch in Varem ablösbar, Lose erhältl. in allen Wechselstuben, Lotteriekassen und Tabakträgern. Gesamt-Trefferwert 80.000 Kronen. 4251



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**
Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. i. Professor in Wien. 173 Anerkennungsschilder aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.
Versandt gegen Nachnahme oder Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
verhäliger Einsendung d. Betrages Pirchan, J. Martinz, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“
Vorzügliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Grohes Lager in
Herrenschuhe, Damenschuhe,
- Mädchenschuhe. -
Knabenschuhe, Kinderschuhe.

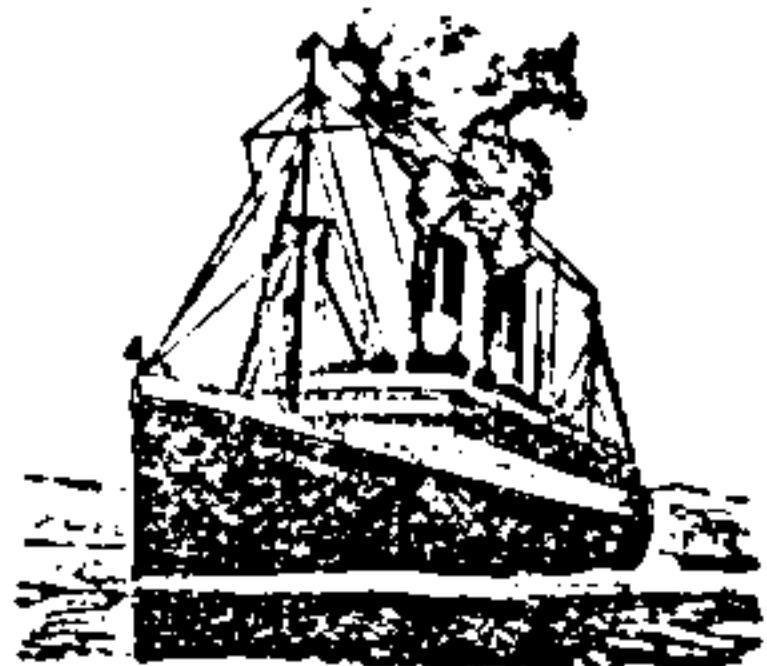


Eleganteste
Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

33 Dzeandampfer



33 Dzeandampfer

Austro-American, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

Eine unabhängige Vergnügungsreise nach Spanien vom 19. Oktober bis 5. November mit dem Doppelzraubendampfer "Lauria" Triest, Patras, Palermo, Algier, Almeria, Cadiz, Granada, Madrid, Barcelona, Neapel, Triest. Fahrpreise inkl. Verpflegung für die 1. Klasse von Kronen 380.— aufwärts, für die 2. Klasse von K. 250.— aufwärts (ausschließlich Landreisen). 4495

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Kissmanns Nachl., Burgplatz 3.

Einladung

zu dem am Sonntag den 6. Oktober im Gasthause des Johann Stanik in Kötsch stattfindenden

! Weinlesefest !

Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt frei.

Für gute Küche und bespielte Eigenbauweine wird gesorgt.

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toiletmittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiß und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungs einflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Seife 80 h Tula-Seife 40 h GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1 Ueberall zu haben.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt einen tüchtigen

Reisebeamten

der gute Erfolge in Akquisition und Organisation nachweisen kann. Gewährt werden Frum, Provision und Tagelöder.

Gefl. Offerte erbeten an die 4515

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft
Generalvertretung Graz, Grazbachgasse 12.

Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich, dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung gefälligst anzugeben, daß ich am 1. September ein

Herren-Mass-Geschäft

eröffnet habe. Durch meine langjährige Praxis bin ich in der angenehmen Lage, den Anforderungen der geehrten Kunden vollkommen zu entsprechen. Moderne, solide und billige Ausführung sämtlicher in mein Fach einschlägigen Arbeiten, Frac, Salon, Mode, Sport- u. Steirer-Anzüge, Ulster, Raglan, Überzieher, Winterröcke werden billig berechnet. Anzüge von 40 Kronen aufwärts. Guter Schnitt. Für Passen wird garantiert. Reparaturen schnell und billig.

Um recht zahlreiche Anträge bittend, zeichnet mit Hochachtung

Ernst Weiß, Herrenschneider
Frauengasse 9, Zugang Pfarrhofgasse.

4507

Globin
bester Schuhputz

Pferd und Wagen

samt Geschirr ist wegen Einräumung zu verkaufen. Anfrage Kärtnerstraße 172. 4484

Sehr empfehlenswert

ist vor Einkauf von Gebrauchs- u. Geschenkartikel aller Art die Durchsicht meines Hauptkataloges mit 400 Abbildungen, welcher auf Verlangen an jedermann gratis und franko versandt wird. R. u. L. Hoflieferant Hanns Konrad, Verwandhaus in Brück Nr. 1374 (Bhm.) Nickeluhren K. 420, schwarze Stahl-uhr K. 680, Silberuhr K. 840, Nickelweder K. 290, Turmglockenweder K. 780. Gute Violinen K. 580, Harmonikas K. 5.— Revolver K. 550.— Versand per Nachnahme oder gegen Vorauszahlung. Kein Risiko. Umtausch gestaltet oder Geld retour.

Kleider

fest neuer Winterüberzieher, neue Armeleweste, übertr. Winterrock aus Gefälligkeit bei Herrn Arbeiter, Schneidermeister, Kärtnerstr. 4497

Kinderbett

samt Einsatz zu verkaufen. Kaiserstraße 8, 1. Stock, Tür 4.

Junges besseres

Mädchen

über Tag zu Kindern gesucht. Parkstraße 14, Tür 4. 4493

Prima Hen

250 Meterztr. zu verkaufen bei Frau Emilie Karin in Ober-Bulsgau bei Pragerhof. 4434

Häuserverkauf.

Eine Villa mit 4 Zimmern, drei Küchen, 1 Balkon im 1. St., schönem Garten und Waschlüche, ferner

1 Haus mit 3 Zimmern, 1 Glasveranda, schönem Garten, Waschlüche und Stallungen, 1/4 Stunde von der Stadt entfernt. Anzufragen in der Rossmannstraße 9 oder Kastennummer 1. 4439

Millionen
gebrauchen gegen

Gusten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuch-husten

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekämpfende und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller.

Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:

R. Pachner & Söhne Nach.

W. König's Apotheke, zur

Mariahilf", Fried. Paul,

Stadtapotheke "zum l. l.

Adler", Max Wolfram,

Drog., B. Sabost, Apoth.

"zur heil. Magdalena", E.

Taboritsky, Mohren-Apoth.

Lois Jäger, St. Lorenzen.

Wenn

Lauf- und Zimmerteppiche, wie Argaman, Axminster, Velour, Smyrna imitiert usw. usw. sowie Vorleger, Fenster- und Wandschoner, Flanell- u. Steppdecken, Tüll-, Leinen-, Madras- und Tuchvorhänge, Tüll-Stores, moderne Garnituren, Überwürfe, Selle usw. gebraucht werden, besichtigen Sie vor dem Einkauf das größte Lager der Stadt im

: Modewarenhaus :
J. Kokoschinegg.

Wohnung gesucht

pro 1. Mai oder 1. Juni 1913. 3 bis 4 Zimmer, womöglich Villa für sich. Auch in einem Neubau. Anfragen an die Verwaltung des Bl. unter „§. 53.“ 4449

Sehr schöne

Villa - Wohnung

Carnierigasse 9, südl. Lage, 4 Zimmer, modern eingerichtetes Badezimmer, Diennerzimer usw. ab 1. Jänner 1913, eventuell früher zu vermieten. Anfrag. Carnierigasse 9, 1. Stock. 4489

Kett möbliert. Zimmer zu vermieten. Schmidergasse 35, Villa Schmidt. 4482

Schöner

: Kuhmist :

ist billig zu verkaufen. Messingstrasse 56. 4500

Kundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bezw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindemitglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtsanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermann's Einsicht vom heutigen Tage durch 6 Wochen auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom 19. Oktober bis 26. Oktober 1912 festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebbracht werden.

Stadtrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiederer

Zur Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballon & Comp.

Marburg, Edmund Schmidgasse 6-8.

Verkauf nur Edm. Schmidgasse 6.

Blusen

aus bestem Tuch,
diverse Modefarben
von K 7.— aufw.

Übergangs-Mäntel

aus bestem engl.
Strapazstoff
von K 17.— aufw.

Winter-Double-stoff-Mäntel

a. feinster Wolledunkelgrau und dunkelbraun
von K 36·80 aufw.

Tuchjäcken

nur rein Wollware
von K 10·50 aufw.

Blusen

aus weißer Rein-Seide, Mode-Dessin
von K 6·90 aufw.

Blusen

aus waschechtem Ja-Barchent, moderne Fasson
von K 1·90 aufw.

Blusen

aus waschbarem Flanell, Hemdchenfasson
von K 3.— aufw.

Schlafröcke

bequeme Hauskleider aus gutem Velour von K 6·50 aufw.

Kostüme

aus bestem englischen Wollstoff von K 28.— aufw.

Schosseen

gl. u. engl. gem., weitgeschnitten von K 3·10 aufw.

Sammetkostüme

florfest, mit Halbseite gefüttert von K 56.— aufw.

Prämien-Verkauf

Jede Kunde erhält bei einem Bareinkaufe von

K 20.—	an eine Prämie im Werte von K 2.—
K 40.—	" " " " " K 5.—
K 60.—	" " " " " K 8.—
K 80.—	" " " " " K 12.—
K 100.—	" " " " " K 20.—

Es bleibt daher jeder Kunde die ganz freie Wahl, sich für den Wert der Prämie Passendes von meinen **enormen** Lagervorräten auszusuchen.

NIE M A N D

versäume dieses vorteilhafte Angebot auszunützen.

Reizend schöne
Theater-Mäntel
bedeutend reduziert.

Sealskin-
Plüscher-Jacken
u. Mäntel
staunend billig!

Sammetjacke

verlässlichste Qualität,
mit Halbseite gefüttert von K 32.— aufw.

Sensationelles Angebot! Konkurrenzlos!

Für Weihnachtseinkäufe beste Gelegenheit
billig und gut zu kaufen.

Zur Fabrik für feine Konfektion

Inh. Gustav Ballon & Comp. Marburg, Edmund Schmidgasse 6-8.

Gemischtwarengeschäft

(gleichzeitig Arbeiterkonsum) ist in einer Provinzstadt um den Preis von 35.000 Kronen zugleich zu verkaufen. Zahlungsbedingungen günstig. Zuschriften unter „Sogleich“ an die Verw. d. Blattes.

4524

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrisierapparate etc.

Excelzior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Gitarre-Schulen und Übungen, Lieder, Salonsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märchen etc. für Klavier zweit- und vierhändig, für Violine, Gitarre, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litoff, Peters, Steinriber, Universal-Edition.

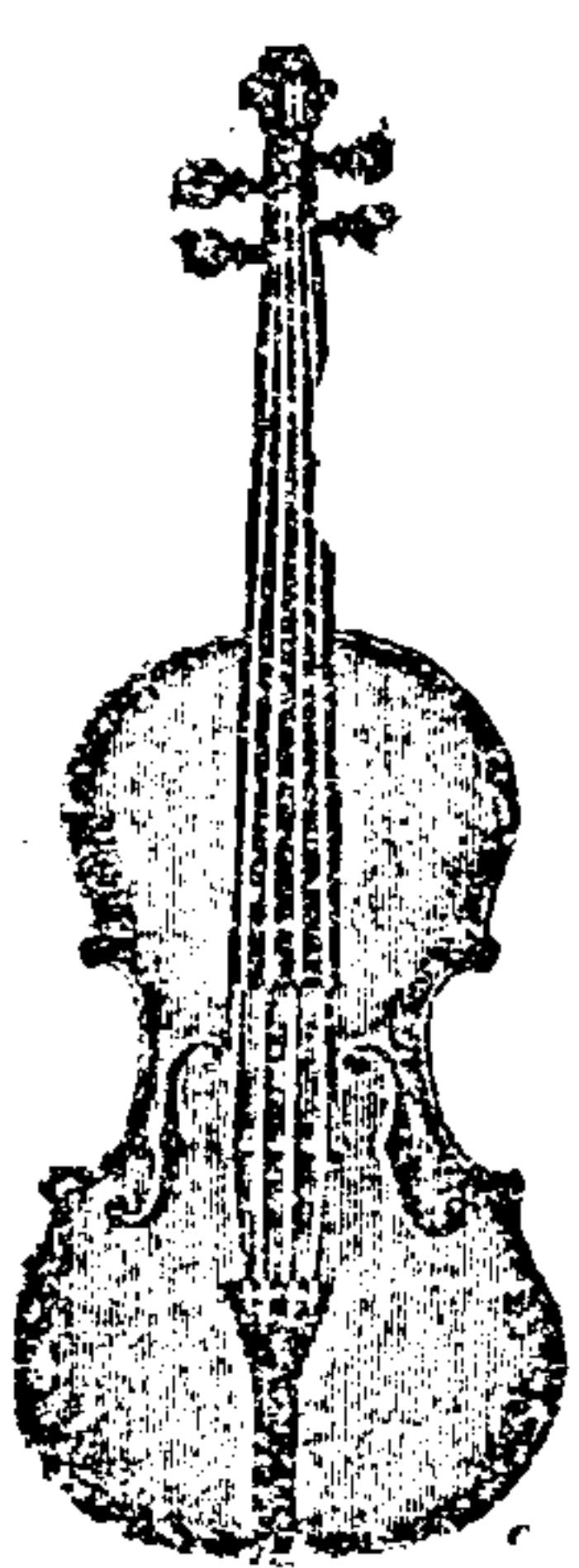
Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

2944

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.



Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
* * * Gewerbetreibenden * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H.

2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Lehrjunge

aus besserem Hause mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Herrn Semlitsch, Delikatessen- und Spezereihändler, Tegethoffstraße 31.

Eine sehr gut gehende Greislerei

mit Branntwein wegen Krankheit zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl.

4465 4488

Wer sucht

Kapital
Teilhaber
Vertreter
Personal

wer etwas kaufen oder verkaufen will,
erreicht seinen Zweck

am schnellsten und billigsten

durch Annoncen. Zweckentsprechende Wahl der Zeitungen, sachgemäße Abschriftung und auffällige Ausstattung der Annonce sind Voraussetzungen des Erfolges. Über alle diese Punkte erteilt unsere Annoncen-Expedition bereitwilligst Auskunft. + Die Benutzung unseres Instituts verursacht keinerlei Mehrkosten, sondern im Gegenteil eine Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Wien I, Seilerstraße 2 * Prag II, Graben 6

Vom Baume gepflückte

Äpfel

werden auf Bestellung sortenweise ins Haus gestellt. Jeder Korb enthält 10—15 Kilo, per Kilo 24 H. entweder in Sorten oder gemischt:

Bartser-Rambour,
Canada-Netnetten
Ananas-Netnetten
Gold-Netnetten
Grünstettner etc.

Korrespondenz-Karte genügt.

M. Lehrer-Feh
Marburg, Ferdinandstraße 2.

Wohnung

3 Zimmer und Küche, Mitte der Stadt, 50 R. Anfrage Fa. Melndl, Herrengasse.

4483

Wohlfahrtsverein Selbsthilfe

in Alstrohlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützungen in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 R., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 R. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt.

208

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbüro Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Urany Janos-utca 18. Prospekte gratis.

Fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Tiroler Grautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmid-

3934

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Garten und Bugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben.

3497

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Schwarzwein hochpr. „ 88 H. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 R. Bozrucker Graf D' Avernas Weißwein 1910 1 Liter 80 H. Bozrucker Graf D' Avernas Weißwein 1911 1 Liter 96 H. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. R. 1.30 Hochfelner Slawon. Slivowitz Liter R. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter R. 1.60 empfiehlt 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlung, Wiltzingerhofgasse 13.

Gelegenheitskauf.

Eine gut erhaltene Gemischtwarenhandlung-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen. Werkstättenstraße 2, Brunnendorf.

4399

Lehrjunge

für größere Kunstschilderei findet bei freier Post und Wohnung Aufnahme bei B. Mößmer, Graz, Nibelungenstraße 32.

4399

Zahnstiller

auch Litton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 H und K 1.40 bei Herrn W. König, Apotheker.

40

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Oktober 1912 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den t. i. Tabakträgeln, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

SINGER

'66'



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
man kaufe nur in unseren Läden oder durch
diesen Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetriebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stick-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlung Gebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreiteten christlichen Fachblatte

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Danz- und Unerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbewilligern, dem hohen Clerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsfähigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuholverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schahtel K. 2.—

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenstärkender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinstes, nach ganz neuer Methode hergestelltes Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 H. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.

I. Tuchlauben 9

Das P. T. Paket wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

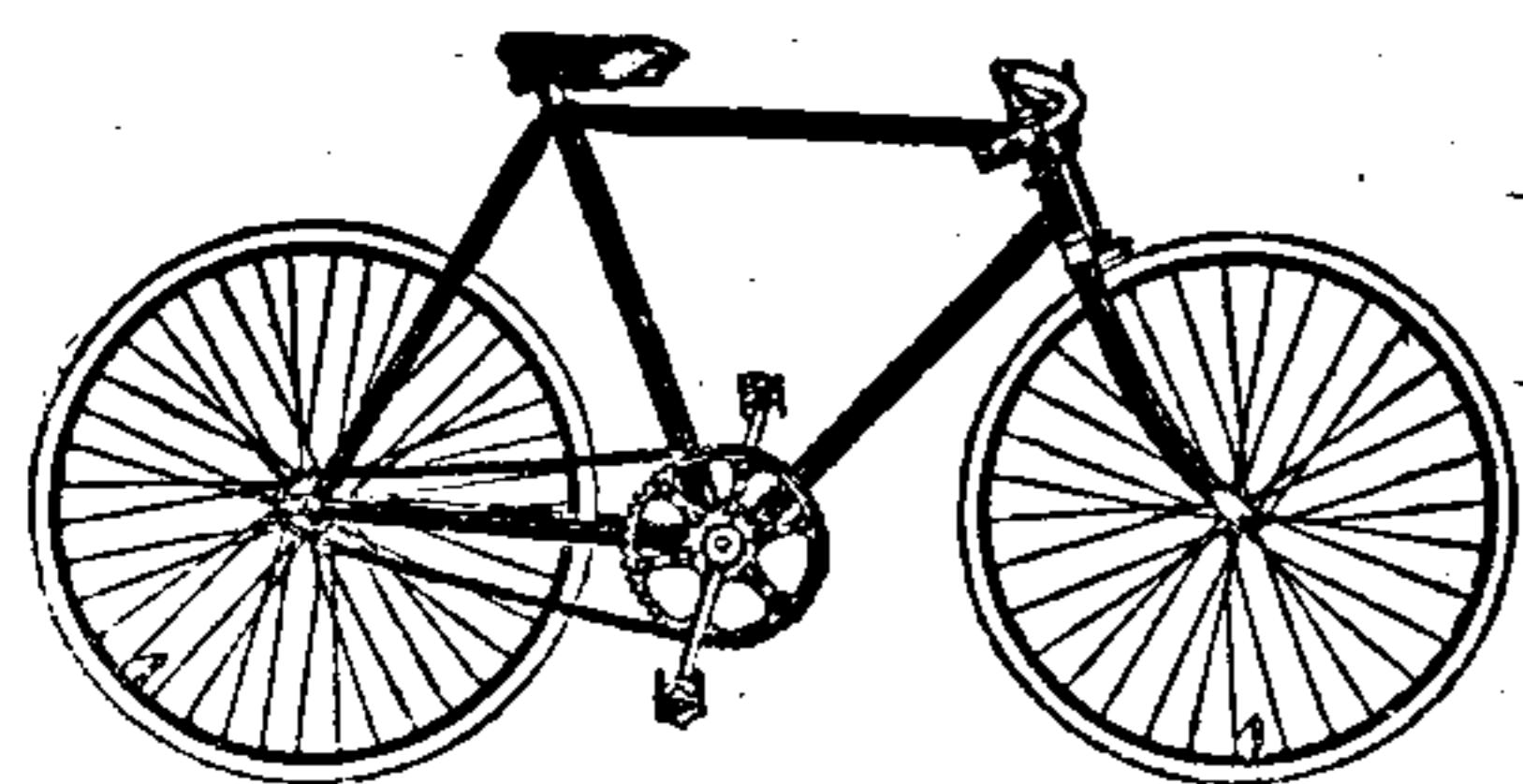
Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schilier Erben, Apoth. Knittelfeld: M. Zavarsky, Apoth. Peitau: Ig. Behrbalk, Apotheke Reinfigg: Rud. Tommasi.

Sämtliche Neuheiten in Loden-, Filz- und steifen Hüten

(der Firmen F. B. Habig, Wien und Josef Pichler Söhne, Graz)
sind in grösster Auswahl lagernd.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

GAFFENRAD
Alleinverkauf
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten B. L. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen,
Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und
Wasseranlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

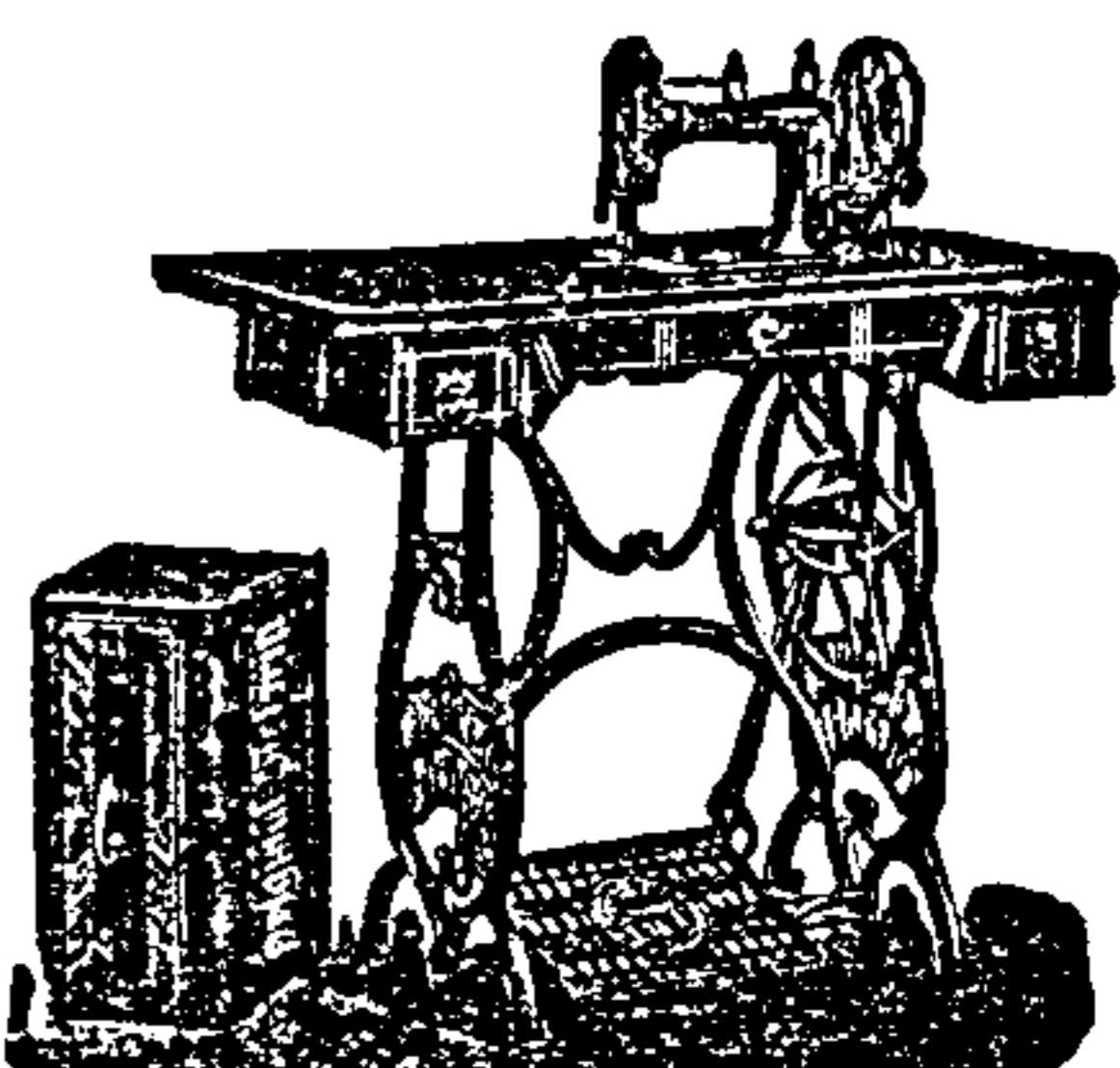
M. Mechaniker Dadiu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLA BRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UJFALU

Rudolf Blum & Sohn
Vertretung:

Marburg a. d. Lahnstraße Nr. 22.



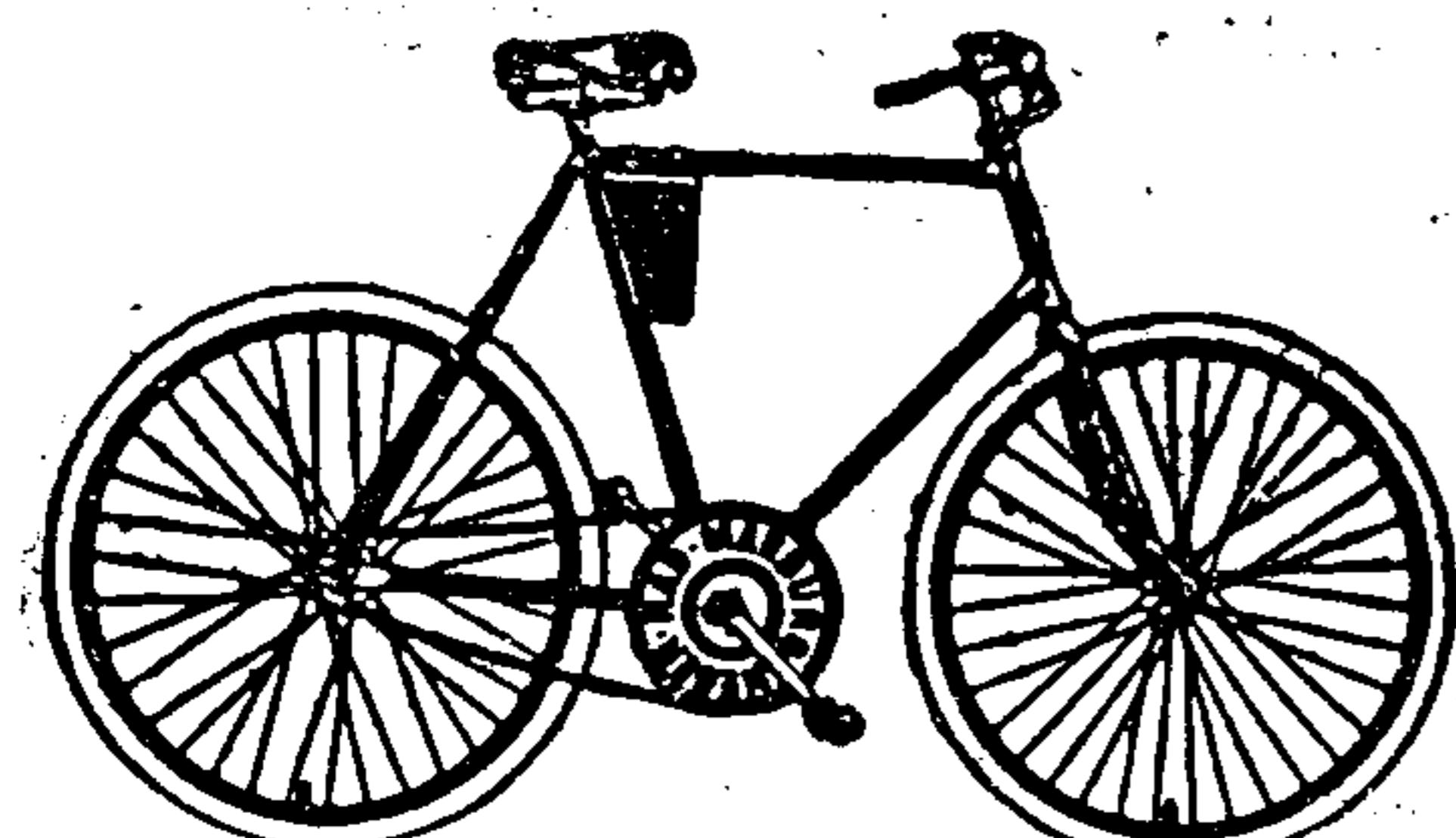
Chinesische Zahntropfen
füllen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 Kr.
Stadtapotheke zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

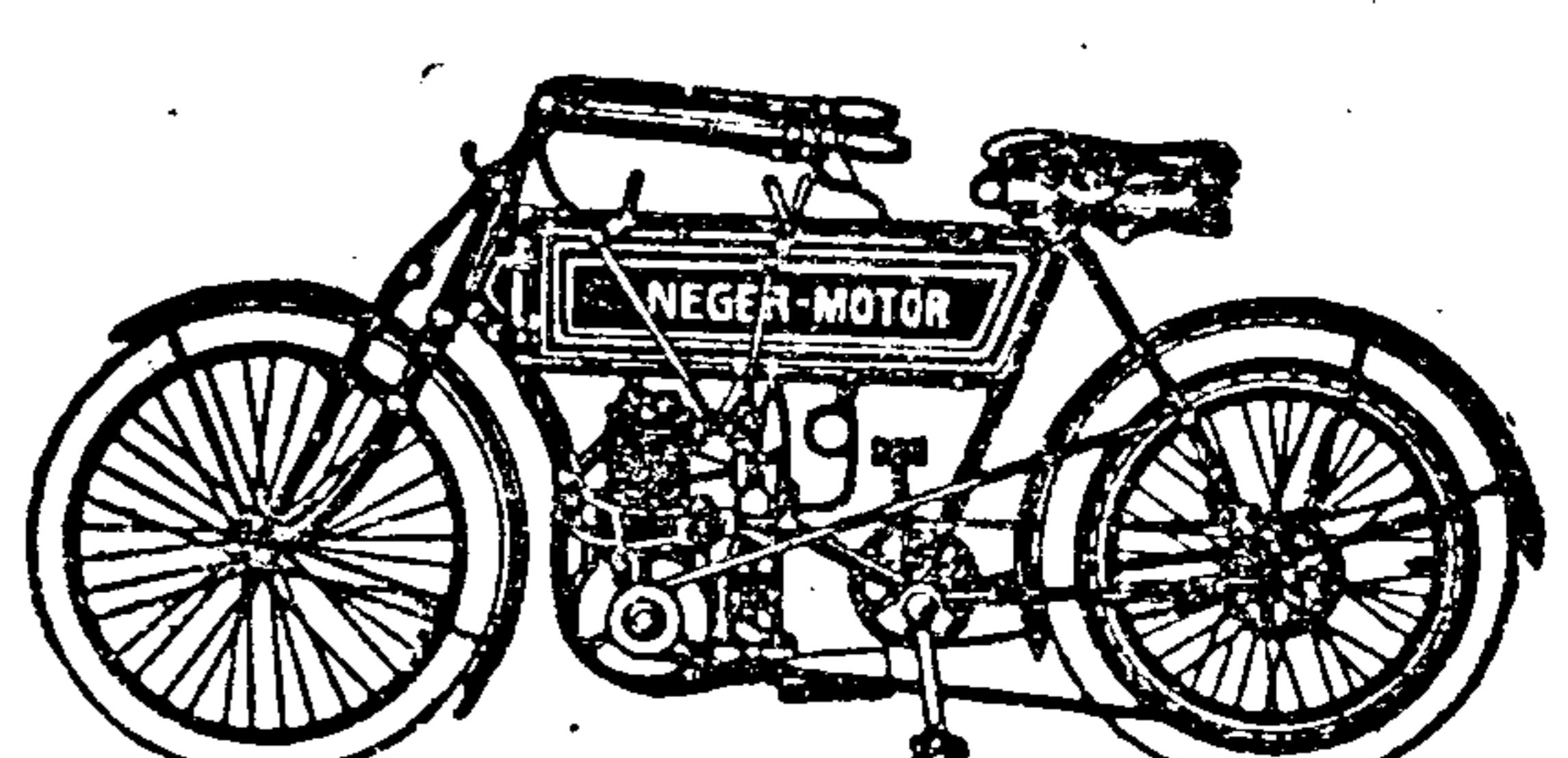
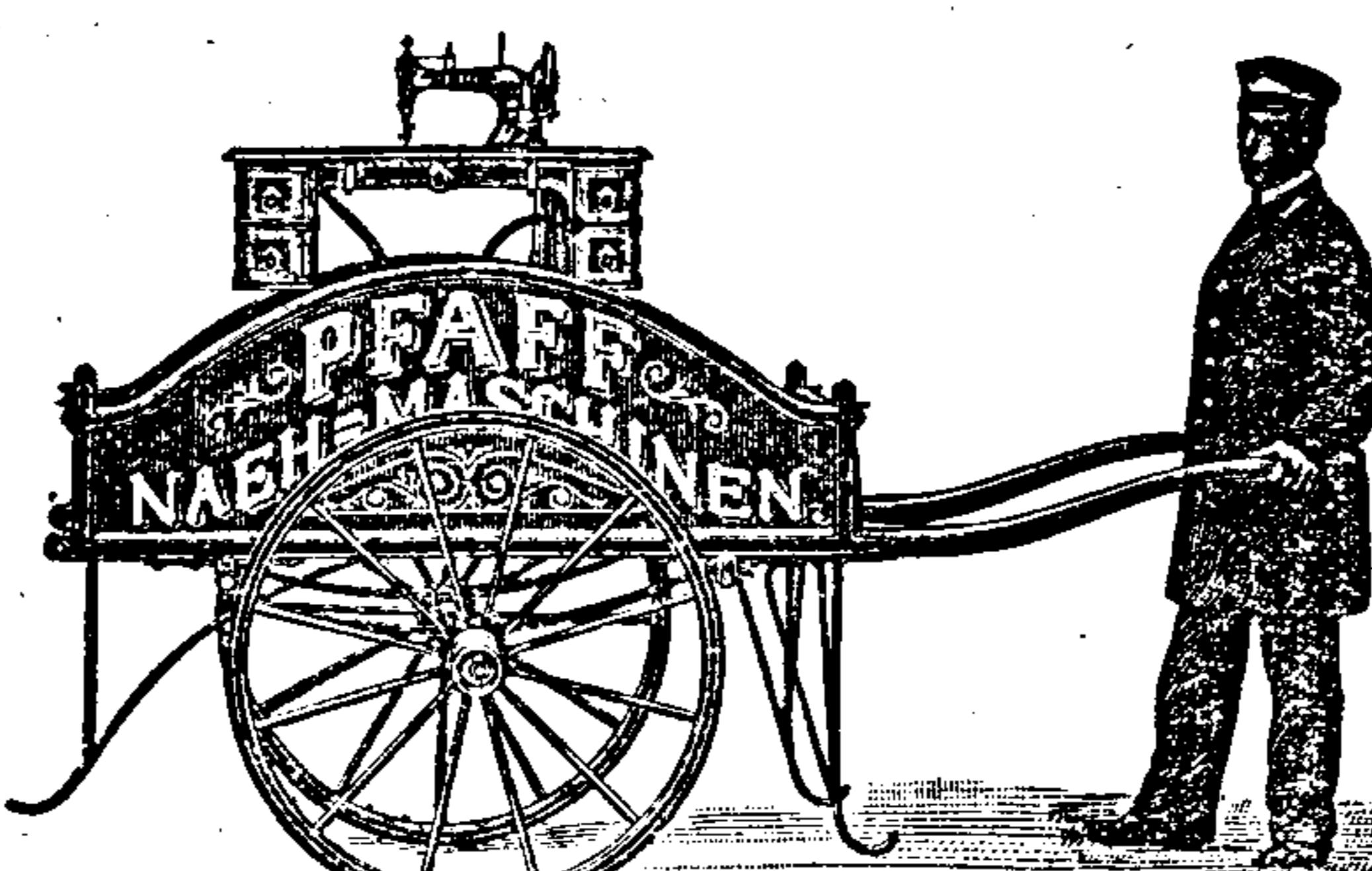
Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorräder und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Augellager. Freilafräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch
fremder Fahrzeuge werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen,
Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. c.

Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden
Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes
Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten Pfaff-Nähmaschinen
leiste ich die volle Garantie.

Delikatessengeschäft Jof. Illitsch, Tegetthoffstraße 44
 bleibt Sonntag von 8 bis 10 Uhr vormittag
 und von 6 bis 8 Uhr abends geöffnet.

4521

Kleider- und Blusen-Samte, Blusen-Seide, changeant in modernen Farben bei **Felix Michelitsch, Zur Brieftaube.**

Danksagung.

Außerstande, jedem Einzelnen zu danken für die zahlreichen Beileidsbekundungen, die mir auslässlich des Abschlusses meines unvergesslichen Gatten, bezw. Bruders und Onkels, des Herrn

Johann Scherbetz

Hausbesitzer und Konditeur der f. f. priv. Südbahn i. P.

zugingen, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, insbesonders der freiwilligen Feuerwehr von Boersch, und die schönen Kranspenden sei hiermit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Boersch bei Marburg, am 5. Oktober 1912.

Gertrud Scherbetz.

Danksagung.

Tiefeschüttert über den unersetzlichen Verlust, welchen wir durch den Heimgang unseres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Ignaz Nekrepp

Hausbesitzer und Schneidermeister

erlitten haben, sind wir außerstande, für die uns in so reichen Maße beigeigte Teilnahme und das ehrende, so zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte jedem einzeln zu danken, weshalb wir bitten, auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir der öbl. Genossenschaft der Kleidermacher für die schöne Kranspende.

Marburg, am 3. Oktober 1912.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Sonntag den 6. Oktober

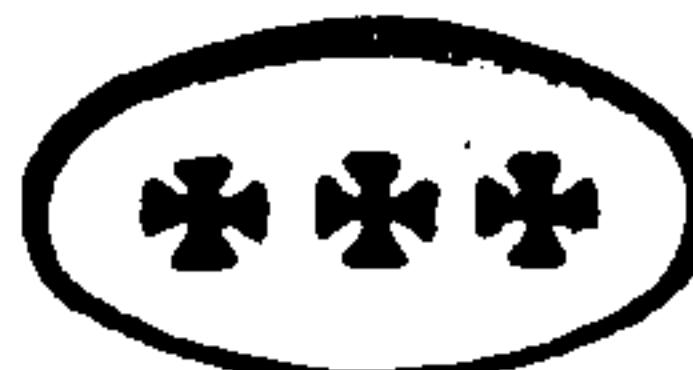
großer Bratwurst-Schmaus
 und bei Jellinek in Rötsch.

Ein Würstel nur mein liebes Kind,
 Dann schmaust Du drei noch drauf geschwind.

Haus 4540 **Stubenmädchen**

Burggasse 10 ist mit od. ohne und Kellnerin wird aufge-
 Garten sofort zu verkaufen. nommen. Spatzels Gasthof
 Anfrage bei Eilez daselbst. Zur Traube. 4447

Nur echt mit dieser



Rösler's
Zahnwasser
 das beste für die
 Zähne.
 Ueberall zu haben.
 Eine Flasche 72 Heller.

Tüchtige Verkäuferin

beider Landessprachen mächtig und guten Zeugnisse sucht dauernden Posten. Ges. Antr. erbeten unter M. S. 25 an die Verw. d. Bl. 4529

Besseres 4531

Lehrmädchen

wird gegen Bezahlung aufgenommen. Anfrage Verw. d. Bl.

Verloren

wurde ein goldener Damenring mit blauem Stein auf dem Wege Magdalenen-, Berlo-, Windenauer-, Reitergasse, Magdalenapark und Eisengasse Abzugeben gegen Belohnung Magdaleneng. 15, 1. Stock.

**Sauerfräulein II.
 Selchwürste**

(eigene Erzeugung) empfiehlt Marie Frühauß, Gemüschwarengeschäft, Franz-Josefsstraße 10. 4456

Fräulein

(Anfängerin) mit einjähr. Buchhaltungs- und Handelskurs und Kenntnis des Maschinenschreibens über Stenographie wünscht validiert in einem Geschäft od. Büro unentgeltlich zu praktizieren. Ges. Anträge unter "Unentgeltlich" a. die Verwalt. d. Bl. 4523

3. 26390

Rundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahr 1912/1913 am Sonntag den 6. Oktober eröffnet. Die Einschreibung der neuintretenden Schüler (Lehrlinge) wird Dienstag den 1. und Donnerstag den 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends, dann am Sonntag den 6. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorzunehmen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahr 1911/1912 besucht, das Entlasszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom 6. Oktober angesangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt für Lehrlinge der Gastgewerbe, Bäcker- und Apparationierungsgewerbe, deren Genossenschaften einen Schülerhaltungsbeitrag leisten, jährlich 2 Kronen, für die Lehrlinge aller übrigen Genossenschaften jährlich 4 Kronen.

Die Unterrichtszeit (Tag und Stunde) wird den Lehrlingen in der Schule bekanntgegeben; sie richtet sich nach der vorjährigen Stundeneinteilung.

Zum Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Bl. 5942 S. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen oder in Probeverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 24. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlasszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gesuche um Befreiung vom Schulbesuch, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern bis längstens Ende Oktober d. J. bei dem Schulausschusse (Stadtschulratssanzlei) schriftlich, ungestempelt einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R.-G.-Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulversäumnisse verursachen, mit Geldstrafen und der Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen gehindert werden müssen.

Stadtrat Marburg, am 24. September 1912.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Zur Herbst- und Wintersaison

bietet die grösste Auswahl der neuesten englischen Kostüm- und Blusenstoffe; vornehmste Neuheiten in Samt- u. Seidenstoffen, fertigen Spitzen-, Samt- und Barchentblusen das

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Besichtigen Sie die Schaufenster, welche jeden

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet sind.